

Anlage 1

Schreiben der Markthändler vom 20.03.2014

An Herrn Bürgermeister Öhmann
und an den
der Rat der Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld

Telefon
Fax
Mobil

Datum: 20.03.2014

Stadtverwaltung Coesfeld

21. März 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

laut Informationen aus der Tageszeitung möchte der Stadtmarketing Coesfeld vorschlagen die Anzahl der Krammärkte zu reduzieren.

Anstatt sieben sollen nur noch vier Krammärkte stattfinden und weiterhin ist angedacht die vier Krammärkte in Anlehnung an den Ursulamarkt auch zeitlich bis 17 Uhr zu verlängern.

Nach Absprache mit allen Markthändler haben wir keine Einwände gegen die Reduzierung der Märkte, aber gegen eine Verlängerung bis 17 Uhr möchten wir uns entschieden dagegen aussprechen.

Viele Markthändler machen sich gegen 13 Uhr auf zu Ihrem Nachmittagsmarkt. Ein mal im Jahr müssen wir schon durch den langen Ursulamarkt einen enormen Einnahmeverlust hinnehmen.

Drei weitere Verlustmärkte können wir uns wirtschaftlich nicht leisten.

Wenn der Wochenmarkt getrennt vom Krammarkt aufgebaut werden könnte, so dass ein Verlassen des Marktes um 13 Uhr möglich ist, würde unsererseits natürlich nichts dagegen sprechen.

Wir bitten Sie unsere Einwände und Anregungen zu berücksichtigen und verbleiben mit freundlichen Grüßen



COESFELD & PARTNER

Geschäftsstelle

Stadtmarketing Verein · Postfach 1843 · 48638 Coesfeld

Hausanschrift: Markt 8, 48653 Coesfeld
Postanschrift: Postfach 1843, 48638 Coesfeld
Aktenzeichen: Arbeitskreis Handel & Gastronomie, Krammärkte
Auskunft erteilt: Lukas Bertels
Zimmer: 067
Tel.-Durchwahl: (02541) 939-1067
Tel.-Vermittlung: (02541) 939-0
Telefax: (02541) 939-4009
E-Mail: Lukas.bertels@coesfeld.de
E-Postbrief: info@coesfeld.apost.de
Internet: http://www.coesfeld.de
Datum: 27.06.2014

Herrn
Bürgermeister
Heinz Öhmann
Markt 8
48653 Coesfeld



Handwritten notes:
30.6.2014
11/30
E. 04.07.2014
Bc

Aufwertung des Krammarkt-Angebotes

Antrag auf Beratung und Entscheidung in den politischen Gremien der Stadt Coesfeld

Sehr geehrter Herr Öhmann,

im Arbeitskreis Handel & Gastronomie im Stadtmarketing Verein wie im Vorstand ist das sehr heterogene Angebot der Krammärkte in der Innenstadt erörtert worden. Unsere zahlreichen in der Innenstadt ansässigen Mitglieder haben in den zurückliegenden Jahren zunehmend den Eindruck gewonnen, dass das Marktangebot qualitativ weiter abnimmt und weniger Menschen anspricht. Das ist auch eine Rückmeldung, die wir von unseren Kunden und den Bürgern unserer Stadt erhalten.

Wir haben uns auch in Gesprächen mit dem Marktmeister der Stadt persönlich informiert und sind den Markt am 07.03.2014 gemeinsam mit Herrn Ludger Hörsting begangen.

Im Ergebnis haben wir drei Änderungsvorschläge entwickelt, die nach unserer Überzeugung helfen können, den Krammarkt attraktiver zu gestalten. Wir bitten Sie die folgenden Vorschläge zu prüfen und dem Hauptausschuss und dem Rat am 11.09.2014 sowie am 25.09.2014 zur Beschlussfassung für das Jahr 2015 vorzulegen:

- **Reduzierung der Anzahl der Märkte pro Jahr**
Statt wie bisher sieben Krammärkte pro Jahr abzuhalten schlagen wir vor, vier größere Märkte inklusive des traditionellen Ursulamarktes festzusetzen. Durch die Konzentration können die Märkte intensiver beworben werden. Auch ist so der Aufwand von Aufbau und Organisation konzen-

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

KONTEN
Sperkasse Westmünsterland (BLZ 401 545 30) Kto.-Nr. 59 002 303 • IBAN-NR.: DE 83 4015 4530 0059 002 303 • BIC: WELADE33XXX
VR-Bank Westmünsterland eG (BLZ 428 613 87) Kto.-Nr. 615 300 800 • IBAN-NR.: DE 43 4286 1387 0615 3008 00 • BIC: GENODEM1BOB
Steuer-Nr.: 3125717/0920

- 2 -

trierter zu gewährleisten. Insbesondere die Märkte im März sowie im November sind nach unserer Ansicht entbehrlich.

Unseren weiteren Vorschlag im Gegenzug die Öffnungszeiten je Markttag bis 17 Uhr auszudehnen, halten wir angesichts der eingegangenen Bitte der Wochenmarkt-Beschicker (s. Anlage) nicht mehr aufrecht, weil die dort geäußerten Argumente nachvollziehbar sind.

- **Prüfung der angebotenen Standplätze und ggf. Reduzierung von Randleisten, um attraktivere Händler mit größeren Verkaufswagen zu gewinnen und die Ausfüllung von Lücken mit weniger attraktivem Warenangebot einzuschränken.**

Darüber hinaus bitten wir die Verwaltung zu beauftragen das Angebot an Standplätzen kritisch zu prüfen und ggf. zu reduzieren. Die kompakte Struktur der Innenstadt erschwert häufig das Passieren bei enger Platzierung der Verkaufsstände. Häufig werden Eingangsbereiche und Schaufensterfronten nahezu vollständig verdeckt. Ein konzentriertes und dafür qualitativ hochwertigeres Angebot kann dazu beitragen, den Markt attraktiver zu gestalten.

Durch die rechtliche Vorgabe der Gewerbeordnung, dass sich auch spontan Händler morgens anmelden und ein Anrecht auf einen Standplatz beanspruchen können, wird es zusätzlich erschwert, Händler mit minderwertigem Angebot auszuschließen. Auch hier ist unserer Ansicht nach weniger mehr, um den Krammarkt aufzuwerten.

- **Prüfung der Standgebühren für den Krammarkt**

Seit 2001 sind die Gebühren für einen Standplatz auf dem Krammarkt mit 1,50 € / m² bei einer Mindestgebühr von 7,00 € unverändert. Wir regen seitens des Stadtmarketing Verein an, zu beschließen, die Verwaltung möge die Gebührengestaltung kritisch im Hinblick auf eine Aufwertung prüfen.

Wir hoffen auf eine angeregte und fruchtbare Debatte zu dieser Thematik und stehen wir Rückfragen und weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.


Annette Rabert
Vorsitzende



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 240/2014

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:

30 - Bürgerservice und Ordnung

Produkt:

30.02 Gewerbeangelegenheiten, Märkte und Kirmessen

Datum:

02.09.2014

Beratungsfolge:

Haupt- und Finanzausschuss

Sitzungsdatum:

11.09.2014

Entscheidung

Rat der Stadt Coesfeld

25.09.2014

Entscheidung

Anregung des Stadtmarketingvereins bzgl. der Aufwertung des Krammarkt-Angebotes

Beschlussvorschlag des Stadtmarketing Vereins:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die bestehenden Satzungen unter Berücksichtigung der nachfolgenden Vorgaben zu überarbeiten und zur Entscheidung vorzulegen:

1. Reduzierung der Anzahl der Krammärkte in Coesfeld von sieben auf vier Märkte pro Jahr (einschl. Ursula-Markt).
2. Prüfung der angebotenen Standplätze und ggf. Reduzierung von Randlagen, um attraktivere Händler mit größeren Verkaufswagen zu gewinnen und die Ausfüllung von Lücken mit weniger attraktivem Warenangebot einzuschränken.
3. Prüfung der Standgebühren für den Krammarkt.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Zielsetzung, die Krammärkte in Coesfeld attraktiver zu gestalten, wird unterstützt. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Attraktivierung der Krammärkte zu erarbeiten, insbesondere unter Einbeziehung der Interessenslagen der Kunden, der Krammarktbesucher und des innerstädtischen Einzelhandels.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 27. Juni 2014 regt der Stadtmarketing Verein Coesfeld an, die Anzahl der Krammärkte zu reduzieren, die angebotenen Standplätze zu überprüfen und ggf. die im Bereich der Randlagen zu verringern. Des Weiteren soll die Gebührengestaltung mit Hinblick auf eine Aufwertung kritisch hinterfragt werden.

Zuvor war eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Märkte angedacht worden. Nach Bekanntwerden dieses Vorhabens in der Tageszeitung hatten sich dann Wochenmarktbesucher mit Schreiben vom 20.03.2014 sich gegen eine Verlängerung der Öffnungszeiten ausgesprochen. Auf eine diesbezügliche Anregung hat der Stadtmarketing Verein Coesfeld dann verzichtet.

Anlage 3

Öffentliche Beschlussvorlage 240/2014 – Seite 2

Das Schreiben des Stadtmarketing Vereins Coesfeld vom 27. Juni 2014 und das Schreiben der Wochenmarkthändler vom 20. März 2014 sind beigelegt.

Jeder hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit Anregungen oder Beschwerden schriftlich an den Rat der Gemeinde zu wenden. Die Erledigung von Anregungen und Beschwerden kann der Rat einem Ausschuss übertragen (§ 24 GO NRW).

Gemäß § 6 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Coesfeld hat der Rat hierfür den Haupt- und Finanzausschuss bestimmt. Dieser überprüft die Anregungen und Beschwerden inhaltlich und überweist sie an die zur Entscheidung zuständige Stelle.

Märkte können in unterschiedlichen Rechtsformen betrieben werden. In welcher Rechtsform ein Markt betrieben wird, steht im Ermessen der Stadt. In Coesfeld werden die Wochen- und Krammärkte sowie die Volksfeste (Kirmessen) als öffentliche Einrichtungen betrieben. (s. § 1 der Satzung über die Wochen- und Krammärkte sowie Volksfeste (Kirmessen) der Stadt Coesfeld vom 14.12.2001).

Auch die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Krammärkte sowie Volksfeste (Kirmessen) wurde durch Satzung geregelt. (Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Krammärkte sowie Volksfeste (Kirmessen) der Stadt Coesfeld vom 14.12.2001).

Die Errichtung, Übernahme, Erweiterung, Einschränkung und Auflösung von öffentlichen Einrichtungen gehört zur nicht übertragbaren Entscheidungskompetenz des Rates. (s. § 41 Abs. 1 Buchst. I GO NRW). Dies gilt auch für den Erlass von Satzungen und die Festsetzung allgemein geltender öffentlicher Abgaben und privatrechtlicher Entgelte. (s. § 41 Abs. 1 Buchst. f) und i) GO NRW).

Die Vorberatung dieser Entscheidungen erfolgt im Haupt- und Finanzausschuss. Deshalb ist es zweckmäßig, die Anregung nicht nur an die entscheidungskompetente Stelle zu überweisen, sondern sie auch inhaltlich im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten.

Bevor auf die Anregungen im Einzelnen eingegangen wird, ist es angebracht, grundsätzlich etwas zu den rechtlichen Vorgaben für Märkte zu sagen:

Werden Märkte als öffentliche Einrichtung betrieben, handelt es sich um eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Die Berechtigung zur wirtschaftlichen Betätigung bei Bestehen des öffentlichen Interesses ergibt sich aus der Selbstverwaltungsgarantie des Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz. Die Kommune kann sich wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentliches Interesse besteht. Dies ist der Fall, wenn die wirtschaftliche Betätigung das Wohl der Einwohnerschaft fördert (VerfGH RP, Urteil vom 28.03.2000, Az. N 12/98). Wie die Stadt das allgemeine Wohl fördert, wird durch Zweckmäßigkeitsüberlegungen bestimmt. Anerkannt ist, dass durch Messen, Märkte und Volksfeste auch das wirtschaftliche Wohl der Stadt und ihrer Bevölkerung gefördert wird. Dabei sind auch soziale Gesichtspunkte zu bedenken: Märkte dienen der gesellschaftlichen Kommunikation sowie Freizeitgestaltung und fördern den Fremdenverkehr.

Märkte, die nicht als öffentliche Einrichtungen betrieben werden, werden von der örtlichen Ordnungsbehörde nach § 69 Abs. 1 der Gewerbeordnung (GewO) nach Gegenstand, Zeit (Öffnungszeit) und Platz festgesetzt.

In Coesfeld gibt es somit drei unterschiedliche Anbieter von Märkten:



Der Veranstalter ist verpflichtet, einen festgesetzten Markt durchzuführen und die übrigen Festsetzungen (z. B. Öffnungszeiten) zu beachten.

Von besonderer Bedeutung ist neben den Vorgaben der EU-Dienstleistungsrichtlinie auch der Grundsatz der Marktfreiheit aus § 70 GewO. Jedermann, der zum Teilnehmerkreis der festgesetzten Veranstaltung gehört, ist teilnahmeberechtigt. Die Zugehörigkeit zum Teilnehmerkreis ergibt sich aus der Festsetzung und der Art und dem Zweck der jeweiligen Veranstaltung.

Jeder kann die Festsetzung eines Marktes beantragen. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen nach der Gewerbeordnung vor, ist der Markt festzusetzen.

Märkte als öffentliche Einrichtung haben in Coesfeld eine uralte Tradition. Bereits 1411 (!) wird erwähnt, dass seit undenklichen Zeiten der wöchentliche Markt montags und donnerstags stattfindet. Bischof Ferdinand von Münster hat am 15. April 1679 während seiner Anwesenheit in Coesfeld zwei Wochenmärkte am Dienstag und am jeweiligen Samstag eingerichtet. 1876 wurden durch Bürgermeister Meyer in einer Marktordnung die Tage Dienstag und Freitag als Markttage festgelegt usw.

Zu den Anregungen des Stadtmarketingvereins Coesfeld und Partner e. V. im Einzelnen:

■ Reduzierung der Anzahl der Krammärkte

Der Stadtmarketingverein schlägt vor, die Anzahl der Krammärkte pro Jahr von sieben auf vier größere Märkte (einschl. des traditionellen Ursulamarktes) festzusetzen. Insbesondere die Märkte im März und im November werden als entbehrlich bezeichnet. Der weitere Vorschlag, im Gegenzug die Öffnungszeiten je Markttag bis 17 Uhr auszudehnen, wurde nach Eingang des Schreibens der Wochenmarktbesicker nicht aufrecht erhalten.

Im diesem Jahr fanden bzw. finden die Krammärkte – gemeinsam mit dem Wochenmarkt – an folgenden Tagen statt:

Wochentag	Datum	Bemerkungen	Öffnungszeit
Freitag	07.03.2014		08:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	02.05.2014		08:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	06.06.2014		08:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	01.08.2014		08:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	05.09.2014		08:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	24.10.2014	Ursula-Markt	08:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	07.11.2014		08:00 bis 13:00 Uhr

Anlage 3

Öffentliche Beschlussvorlage 240/2014 – Seite 4

Der Stadtmarketingverein Coesfeld & Partner hat die Wochenmarktbesucher am 30.06.2014 zu einem Austausch- und Abstimmungsgespräch eingeladen. Dabei wurde natürlich deutlich, dass die Wochenmarktbesucher nur ihre Interessen vertreten und nicht für die Krammarktbesucher sprechen können.

Einen Ansprechpartner der Krammarktbesucher gibt es nicht. Durch die regelmäßigen Kontakte mit den Krammarktbesuchern sind deren Vorstellungen aber bekannt. Die Krammärkte in Coesfeld sind in der Regel gut besucht. Durchschnittlich sind etwa 80 Händler vertreten. Etwa 50 davon sind sog. Stammbesucher, die sich einen festen Kundenstamm aufgebaut haben. Die Krammarktbesucher regen eine Erhöhung der Krammarkttermine an. Gewünscht wird ein weiterer Krammarkt im Frühjahr, damit die Stammkunden die Möglichkeit erhalten, die Waren vor Ort zu erstehen. Die Erfahrung zeigt, dass während langer Marktpausen, die Produkte auf dem Postweg zugeschickt werden müssen. Zu den (Stamm-)kunden gehören auch viele Auswärtige, die für eine Belebung der Innenstadt sorgen.

An dieser Stelle erfolgt auch der Hinweis, dass die Kreisstadt Borken beispielsweise an jedem 2. Dienstag im Monat von 7:30 bis 13:00 Uhr in der Innenstadt einen großen Krammarkt mit ca. 130 bis 150 Ständen anbietet. Dort finden also Krammärkte auch in den Wintermonaten statt.

Hinsichtlich der Qualität der Märkte ist eine Reduzierung der Termine voraussichtlich kontraproduktiv. Jeder Markt lebt von Stammbesuchern; das gilt für Wochenmärkte wie für Krammärkte etc. In Veröffentlichungen wird darauf hingewiesen, dass der Umsatzanteil durch diese Kundengruppe rund 70 Prozent ausmacht. Die Stadt Münster hat vor einiger Zeit ermittelt, dass 71,7 % der Besucher ihre Stamm-Stände besuchen. Attraktive Besucher werden sich bei einer Reduzierung der Markttage Kommunen aussuchen, in denen sie ihre Stammkunden regelmäßig bedienen können. In dem o. a. Austausch- und Abstimmungsgespräch berichteten Wochenmarktbesucher, dass allein die Verlegung des Standes zu einer Umsatzeinbuße von rd. 30 Prozent führt, da Stammbesucher gezielt den gewünschten Stand aufsuchen.

Auf dem Wochenmarkt werden entsprechend § 67 und 68 a GewO folgende Waren angeboten:

1. Lebensmittel im Sinne des § 2 Abs. 2 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches mit Ausnahme alkoholischer Getränke; zugelassen sind alkoholische Getränke, soweit sie aus selbstgewonnenen Erzeugnissen des Weinbaus, der Landwirtschaft oder des Obst- und Gartenbaues hergestellt wurden; der Zukauf von Alkohol zur Herstellung von Likören und Geisten aus Obst, Pflanzen und anderen landwirtschaftlichen Ausgangserzeugnissen, bei denen die Ausgangsstoffe nicht selbst vergoren werden, durch den Urproduzenten ist zulässig.
2. Produkte des Obst- und Gartenbaues, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei
3. rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs.

Zusätzlich zu diesen Waren dürfen auf Krammärkten angeboten werden:

1. Garn- und Kurzwaren
2. Textil- und Strickwaren mit Ausnahme solcher Waren, die in Kabinen o. ä. anprobiert werden müssen,
3. Porzellan, Keramik-, Töpfer, Messing- und Zinnwaren
4. Gegenstände des täglichen Bedarfs einschl. Metallwaren, ausgenommen sind elektro-mechanisch betriebene Geräte
5. Putz-, Wasch- und Reinigungsmittel einschl. Rasierutensilien, Toilettenartikel
6. Kunststoff- und Schaumstoffwaren

7. Wachs- und Paraffinwaren
8. Blumen und Kranzgebilde
9. Holz-, Korb-, Bürsten und Seilerwaren
10. Neuheiten des täglichen Bedarfs
11. Lederwaren
12. Unechter Schmuck (Modeschmuck, Uhren)

Eine direkte Konkurrenz zur hiesigen Geschäftswelt dürfte bei dieser Angebotspalette kaum bestehen. Im Gegenteil, die IHK in Duisburg hat in einer Studie festgestellt, dass besonders der Einzelhandel vom Marktgeschehen profitiert. Die vielfältigen Funktionen des Handelns auf öffentlichen Flächen dürfen nicht unterschätzt werden: Er ergänzt das Angebot des stationären Einzelhandels und bringt neue Kunden in die Orte. Er stärkt die Nahversorgung, vergrößert das touristische Angebot und reagiert flexibel auf die Bedürfnisse der Kunden.

- **Prüfung der angebotenen Standplätze und ggf. Reduzierung von Randlagen, um attraktive Händler mit größeren Verkaufswagen zu gewinnen und die Ausfüllung von Lücken mit weniger attraktivem Warenangebot einzuschränken**

Die Stadt kann das Warenangebot der Krammärkte regeln. Auch den Platz bzw. Ort des Marktes und damit die Größe des Marktes kann die Stadt festlegen. Wenn also Anbieter bestimmter Waren als unattraktiv eingestuft werden, kann diese Ware aus der Palette des Warenangebotes per Ratsbeschluss gestrichen werden. Die gewerbe- bzw. marktrechtlichen Vorgaben lassen es jedoch nicht zu, ein allgemeines Auswahlkriterium wie „attraktiv“ festzulegen. Auch im sog. stehenden Gewerbe ist das nicht möglich.

Durch die Festlegung des Platzes/Ortes für den Markt kann die Stadt also die Größe Marktes beeinflussen. Bisher wird der Krammarkt von rund 80 Beschickern frequentiert. Man könnte die Fläche so reduzieren, dass nur noch Platz für rund 60 Beschicker (oder X Beschicker) ist.

- **Prüfung der Standgebühren für den Krammarkt**

Die Gebührensätze wurden mit Satzung vom 14.12.2001 für Wochenmärkte auf 0,50 € /m² (Mindestgebühr 2,50 €) und für Krammärkte auf 1,50 € / m² (Mindestgebühr) festgelegt. Das Gebührenaufkommen für die Krammärkte betrug

Jahr:	Ertrag:
2012	10.050,50 €
2013	9.849,50 €

Die Gebühren wurden seit 2001 für Wochenmärkte und für Krammärkte nicht erhöht. Auf der anderen Seite hat sich auch der Aufwand für die Organisation und Durchführung der Krammärkte nicht erhöht. Auch die Infrastruktur für die Märkte (problemloser Zugang zu Stromkästen u. ä.) wurde bisher nicht verbessert. Hier sind Änderungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Beleuchtung in der Innenstadt vorgesehen.

Die Deutsche Marktgilde beschreibt, dass Kommunen inzwischen die positiven Auswirkungen der Märkte sehen und auf „überzogene Forderungen“ verzichten. Inwieweit höhere Standgebühren eine Qualitätssteigerung zur Folge haben könnten, wäre zu prüfen. Erstklassige Händler suchen sich natürlich die Orte aus, in denen die Verdienstmöglichkeiten am besten sind.

Anlage 3

Öffentliche Beschlussvorlage 240/2014 – Seite 6

Die Gebührenkalkulation muss auch in Abhängigkeit zur Anzahl der Krammärkte gesehen werden. Vor einer Festlegung sollte deshalb die Anzahl der Märkte bestimmt werden.

Insgesamt zeigt sich aus Sicht der Verwaltung, dass die Überlegungen zur Attraktivierung der Krammärkte von verschiedenen Perspektiven beleuchtet und Auswirkungen einzelner Maßnahmen im Rahmen einer Gesamtkonzeption – ggfs. unter Einbeziehung marktspezifischen Know-Hows – beurteilt werden sollten. In diesem Rahmen sind auch Befragungen (z. B. durch ein Berufskolleg im Rahmen einer Projektarbeit) von Kunden, Marktbeschickern und Einzelhändlern denkbar. Von Bedeutung sind dabei nicht nur die rein gewerberechtlichen Aspekte, sondern alle Auswirkungen auf das Gemeinwesen, insbesondere auch soziale Gesichtspunkte wie die gesellschaftliche Kommunikation. Erforderlich wird es auch sein, die Infrastruktur zu verbessern (z. B. leicht zugängliche Stromversorgung, Beleuchtung). Insofern soll es Ziel sein, Märkte mit einem Wohlfühlambiente für alle Beteiligten zu schaffen.

Anlagen:

- Schreiben des Stadtmarketing Vereins Coesfeld vom 27. Juni 2014.
- Schreiben der Markthändler vom 20. März 2014.



Stadtmarketing Verein - Postfach 1843 - 48638 Coesfeld

An den Rat der Stadt Coesfeld
Offener Brief

GESCHÄFTSSTELLE

Hausanschrift: Markt 8, 48653 Coesfeld
Postanschrift: Postfach 1843, 48638 Coesfeld
Aktenzeichen:
Auskunft erteilt: Rainer Sühling
Zimmer: 103
Tel.-Durchwahl: (02541) 939-1067
Tel.-Vermittlung: (02541) 939-0
Telefax: (02541) 939-4009
E-Mail: rainer.suehling@coesfeld.de
E-Postbrief: info@coesfeld.epost.de
Internet: <http://www.coesfeld.de>
Datum: 23.09.2014

Krammarkt in Coesfeld/ Antrag des Stadtmarketing Vereins

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus der Presse habe ich als Vorsitzende des Stadtmarketing Vereins Coesfeld und Partner erfahren, dass sich der Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung schwer getan hat, eine Entscheidung über unseren Antrag auf Reduzierung und Verbesserung der Krammarktsituation in unserer Stadt herbeizuführen. Deshalb wende ich mich heute mit diesem offenen Brief in meiner Eigenschaft als Vorsitzende an Sie mit der Bitte, den Argumenten dieses Briefes zu folgen.

Die Qualität der Krammärkte in Coesfeld und der Umgebung lässt sehr zu wünschen übrig. Das Warensortiment der oftmals über Drittländer bezogenen Billigwaren überwiegt; es gibt viele Händler mit „Wundermitteln“ und weltverbessernden Zaubereien, die auf früheren Jahrmärkten, als die Menschen noch nicht so aufgeklärt waren, sicherlich ein Verkaufsschlager waren.

Die Aufmachung der Stände dieser „fliegenden“ Händler verschlechtert das Bild der Innenstadt erheblich- die „gute Stube“ der Kreisstadt wird verhüllt mit Plastikplanen und einfachen Gestängen.

Am Ende eines solchen Krammarkttag hinterlassen einige Händler sehr gern ihren Müll auf der Straße- aktuelles Beispiel siehe letzter Krammarkt an den Bänken Kreuzung Süringstraße/ Schuppenstraße. Kein gutes Aushängeschild für Coesfelds Wochenendbesucher.

Die Umsatzeinbrüche des Coesfelder Einzelhandels am Krammarkttag: Durch die flächendeckenden Händlerstände haben die Besucher der Stadt keinen Blick mehr für die Coesfelder Einzelhändler, deren Schaufenster und nicht selten auch Teile des Eingangsbereiches sind komplett verdeckt. Wenn es regnet, überspannen manche Krammarktbesucher ihre

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

KONTEN
Sparkasse Westmünsterland
VR-Bank Westmünsterland eG
Steuer-Nr.: 312/5717/0920

BIC.: WELADE33XXX
BIC.: GENODEM1BOB

IBAN: DE 83 4015 4530 0059 0023 03
IBAN: DE 43 4286 1387 0615 3008 00

COESFELD APP.



Anlage 4

Offener Brief Stadtmarketingverein Coesfeld und Partner vom 23.09.2014 – Seite 2

- 2 -

Stände mit Regenablaufplanen, die gegen die Schaufenster schlagen und dort die Fenster verunreinigen.

Die Umsatzeinbrüche während der Krammarktzeiten sind für die Einzelhändler in der Coesfelder Innenstadt nicht unerheblich. Für Sie liebe Ratsmitglieder ist dieser Umstand ein wichtiger Denkanstoß, wenn es um Ihre Entscheidungsfindung geht: die Coesfelder Händler zahlen nicht gerade wenig Gewerbesteuern; engagieren sich in erheblich finanziellem Maße für die Verbesserung und Verschönerung der Innenstadt, um Coesfeld im Wettbewerb anderer Mittelzentren attraktiv zu halten (und da ist hinkt ein Vergleich mit Borken und den dortigen Ladenleerständen doch sehr..) ; Coesfelds Einzelhandel und die Wirtschaft nehmen einen erheblichen Betrag jährlich in der Weihnachtszeit in die Hand, um die Stadt mit einem weihnachtlichen und einladenden Flair zu verzaubern.

Da kann ein fliegender Händler mit seinen minimalen Standgebühren auf dem Krammarkt in Coesfeld nicht mithalten und es dürfte für Sie eine Frage der Ehre sein, Ihrem eigentlichen Geschäftspartner, der Coesfelder Kaufmannschaft eine größere Lobby einzuräumen.

In Ihrer und unserer Stadt haben wir gemeinsam eine ganze Menge erreicht- bitte gefährden Sie diese Erfolge jetzt nicht, weil Sie keinen Mut haben, alte Zöpfe abzuschneiden und neue Dinge zu versuchen.

Wir als Stadtmarketing stellen uns jedes Jahr neuen Herausforderungen und feilen an Konzepten. Es wäre fatal, wenn Sie sich jetzt hinter einem noch zu erarbeitenden Gutachten, welches Sie ganz sicher nicht benötigen, um am Donnerstag die richtige Entscheidung zu treffen, zu verstecken.

Die Veränderung eines Krammarktkonzeptes erfordert doch ganz sicher kein vorhergehendes Gutachten! Gehen Sie einfach mal an einem Krammarkttag durch Ihre Stadt

Ich darf Sie noch einmal dringend bitten, den Antrag des Stadtmarketing Vereins wohlwollend zu prüfen und die von uns vorgeschlagene Lösung zu favorisieren.

Vielen Dank und herzliche Grüße



Annette Rabert
Vorsitzende Stadtmarketing Coesfeld und Partner e.V.

31. August 1984

150 J

Der Markt ist eine Veranstaltung, zu der an bestimmten Zeiten an bestimmten Orten Käufer und Verkäufer zusammentreffen, um Waren zu erstehen oder abzusetzen. Die Märkte entstanden seit dem Mittelalter vor allem an den Schnittpunkten wichtiger Handelsstraßen, an Flußübergängen und um Burgen, Klöster usw. Vielfach entwickelte sich dann eine Siedlung um den mit besonderen Vorrechten ausgestatteten Markt. Durch die Entwicklung haben die Marktplätze zwar ihre Vorrangstellung im städtischen Wirtschaftsleben verloren, jedoch werden sie noch heute vielfach zur Abhaltung von Märkten benutzt. Diese finden entweder täglich (z. B. Tagesmärkte in Großstädten), an bestimmten Wochentagen (Wochenmärkte z. B. in Coesfeld) oder nur zu bestimmten Zeiten im Jahr (Kram-Markt, Jahresmärkte) statt.

Um 1400 wurden Kauf und Verkauf durch Bestimmungen geregelt und der Markt mit der Rathausglocke ein- und ausgeläutet. Der Rat übte die Aufsicht über den Marktverkehr aus. Er ernannte zu diesem Zweck einen Marktmeister, dessen Verhalten und Befugnisse durch eine ebenfalls vom Rat erlassene Ordnung geregelt waren. Die Märkte waren im Mittelalter für die Entwicklung des Gewerbes einer Stadt von hoher Bedeutung. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß im 14. Jahrhundert viele Bürger in Coesfeld das Gewerbe als ihren Namen führten. Im Buch „Handel und Gewerbe, die Grundlagen der geschichtlichen Entwicklung der Stadt Coesfeld von 1926“ sind auf Seite 109 unter der Ziffer 6 verzeichnet:

Um 1320: Rotgerus Stadesboden, Stephanus Sutor (Schuster), Andreas Faber (Handwerker), Teoderickus Pistor (Bäcker), Robertus Stenbickere, Gobeleswertveghere, Gerburgis Koke, Johan Molere (Müller), Hermann Aurifaber (Goldschmied), Telemannus Sedelere (Sattler), Lambertus Institor (Krämer), Arnoldus Scarlaken, Herman Tegelman, Wyllekinus Cantor (Sänger).

1350: B. Scomekere.

1351: Herm. de Bilrebecke, pellifex (Gerber).

1355: Herm. Dolifex (Faßmacher), J. Kuprifaber (Kupferschmied), Lubbertus Rotarius (Radmacher), Jac. Lehdeckere (Schieferdecker), J. Mercator (Kaufmann).

1359: Herm. tor Steghe molendinaris (Müller).

1362: Konegundis, uxor B. des Holschers.

1363: magister Henricus, Carpentarius (Wagenbauer), H. thon Bome, Sartor (Schneider).

1364: Arn. Dupenbeke, Scholaris.

1366: Gertrudis des Gheters, J. de Mendene, de Bömhowere.

Märkte s

Das Marktleben in



Vor dem Kriege: Markttreiben

1367: J. Aurifaber (Goldschmied), Reneke Caupo (Weinhändler).

1368: J. Baumeystere.

1371: Gerh. de Dulmene, eyrslegghere (Hufschmied), Hoefslegghere et H. de V. smit, fratres nati de Ve.

1376: H. de Tymmerman, Su.

1377: Ghize de Smit.

1379: G. Junghe, alis dictus S.

1383: Joh. Custos (Wächter) et S. Jacobi.

1385: Lambert de Pörtener, I. Hinszonne des Beyrman van Merfeld, Ludger d. mer.

1379: J. de Cleinsmyt.

1390: Styne des Gholtsmedes, ster Herman, de Arste.

dem Mittelalter

Kreisstadt / Von Alois Pölling



1 Rathaus.

1393: Clawes de Trippenmaker
(Holzschuhmacher), meyster
Clawes, muermeystere.

1395: Alef de Kannenghatere.

1396: Claus de Korfmeker.

1397: Hennyken de Wolleners, Ker-
stin de Boemhoder, Hense-
kin de Beldenschnieder van
Soest.

In einem Bürgerbuch der Stadt Coesfeld wird berichtet, daß es in Coesfeld seit undenklichen Zeiten zwei Wochenmärkte, und zwar montags und donnerstags, daneben auch häufiger samstags gegeben hat. Außerdem wurden vier Hauptjahrmärkte abgehalten: »up sunte Johannis misse, unser kerkwyginge, up sunte Thomas misse und des dunredages vor Palmen«. An diesen Tagen entwickelte sich auf dem im Mittelpunkt der Stadt gelege-

nen Markt, wo das Marktzeichen, ein al-
tehrwürdiges Kreuz, auch heute noch
steht, ein reger Handel.

Der Jahrmarkt auf St. Johanni Enthauptung am 29. August wurde 1435 vom Bischof Heinrich von Moers auf den Ursula-tag, den 21. Oktober, verlegt und wurde dann allgemein »Elftausend Megede Markt« genannt (heute Ursulamarkt). Der Grund für die Verlegung war, daß auf Johanni Enthauptung in der St. Lamberti-kirche das Fest der Kirchweih gefeiert wurde, und der Marktbetrieb darum den Gottesdienst sehr störte.

Hier bedarf es einer kurzen Erläute-
rung zu dem »Elftausend Megede Markt«
(Megede = Mädchen). Nach der Legende
war die Hl. Ursula eine britische Königs-
tochter, die mit Elftausend (?) Jungfrauen
und elf Dreirudern auf dem Rückweg
von Rom in Köln von den Heiden getötet

wurde. Vielleicht, ja wahrscheinlich, ist
aus einem Mißverständnis aus der Abkür-
zung XIMV (XI Martyres Virgines (elf
jungfräuliche Martyrerinnen) die Lesart
XI Milia Virginium) elftausend Jungfrau-
en geworden.

Im Laufe der Jahrhunderte unterlagen
auch die Coesfelder Märkte einer gewis-
sen Wandlung, wobei man sich den je-
weiligen Verhältnissen anzupassen pflegte.
Exakte Aufzeichnungen liegen leider
nicht vor.

Im »Coesfeldschen Almanach auf das
Schaltjahr 1812 – Herausgeber B. H. Witt-
neven« ist im Monat Oktober (Weinmo-
nat) vermerkt: »mittw. 21. Ursula Coes-
feld zwei Tage Viehmarkt«.

In einer Aufzeichnung im Stadtarchiv
Coesfeld sind die Coesfelder Märkte des
Jahres 1835 wie folgt festgehalten: Pal-
menmarkt 9. April, Marienmarkt 5. Mai,
Pfingstmarkt 7./8./9. Juni, Laurentius-
markt 16./17. August, Kreuz-Erhöhung-
Markt 16. September, Lambertus-Markt
20. September, Ursula-Markt 21. Oktober,
Novembermarkt 9. November und Tho-
masmarkt 21. Dezember.

Auch nach dem Ersten Weltkrieg fan-
den verschiedene Märkte wieder statt.
Die älteren Coesfelder werden sich sicher-
lich erinnern können, daß zu den Markt-
ausstellern am Ursula-Markt sich auch
die Landwirtschaft gesellte. Die Bauern
kamen mit ihren Kappeswagen (Weiß-
kohl für Sauerkraut) nach Coesfeld, ver-
kauften ihre Kappesköpfe und kauften
von dem Erlös die Wintersachen für die
ganze Familie.

Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte be-
reits 1946 das Marktleben wieder auf.
Wenn auch hier das Marktleben und
Markterleben gewissen zeitbedingten
Wandlungen unterworfen wurde, die
Märkte in Coesfeld sind immer noch da
und hoffentlich bleibt es auch so.

In den letzten drei Jahren hat der Ver-
kehrsverein Coesfeld e. V. am Tage vor
dem Ursula-Markt einen Ursula-Umzug
durch die Hauptstraßen der Innenstadt
Coesfeld durchgeführt. Damit will der
Verkehrsverein auf die Tradition dieses
Marktes hinweisen, aber auch versuchen,
dazu beizutragen, daß der »jahrhunderte-
alte« Ursula-Markt weiterhin bekannt
wird.

Auf dem Ursula-Markt des letzten Jah-
res waren 130 Stände vertreten. Die Zahl
der Marktbeshicker aus Coesfeld hat
sich in den letzten Jahren erhöht. Für
1984 liegen beim Ordnungsamt der Stadt
Coesfeld bereits 35 Anfragen aus der Bun-
desrepublik Deutschland vor. Ausstellen
kann hier jeder (Gewerbefreiheit). Nach
Mitteilung des Ordnungsamtes erfolgt die
Zuteilung der Stände jeweils ab 6 Uhr,
wobei sicherlich auch beim Ursula-Markt
1984 (26. Oktober) nicht alle Antragsteller
berücksichtigt werden können. Ein Be-
weis dafür, daß der Ursula-Markt wieder
Bedeutung gewonnen hat.



Anlage 6

Projektauftrag Stadt Coesfeld

Projektstudium an der FHÖV NRW

Verbundabteilung Münster
Studienort Münster



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Münster

36

Meldebogen

„Themenvorschlag“

für das Projektstudium im Jahr 2015

Abgabetermin beim
Studienort
Münster
spätestens:
01.09.2014

1. Vorschlagende Behörde/Dienststelle

(ggf.: kooperierende Behörde(n)/ Dienststelle(n))

Stadt Coesfeld
Fachbereich 30 - Bürgerservice & Ordnung
Markt 8
48653 Coesfeld

2. Ansprechpartner/-in für Rückfragen/ Projektbetreuer/-in

(Name, Erreichbarkeit)

Herr
Hermann Richter
Fachbereichsleitung Bürgerservice & Ordnung
02541 - 939 1020
Montag bis Freitag 08:00 - 12:30
Donnerstag 08:00 - 18:00

3. Thema/ Gegenstand/ Forschungsbereich

(einschl. angestrebter Ziele)

Thema: Aufwertung des Kram- und Wochenmarkt-Angebotes der Stadt Coesfeld

Gegenstand: Erstellung eines Konzeptes zur Attraktivierung der Kram- und Wochenmärkte, insbesondere unter Einbeziehung der Interessenslagen der Kunden, der Markt-Besucher und des innerstädtischen Einzelhandels mithilfe von Befragungen und deren Auswertung.

In diesem Zusammenhang soll die Gebührenkalkulation für Marktstände überprüft und angepasst werden.

Ziel: Eine Optimierung der Coesfelder Kram- und Wochenmärkte in Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten, den zeitlichen Ablauf, die Gebühren und die Häufigkeit der Märkte.

4. Besonderheiten

(Z. B.: Rangfolge bei mehreren Themenvorschlägen der Behörde/ Dienststelle; Nennung möglicher Unterthemen; sonstiges)

In diesem Projekt werden sowohl rechtliche Prüfungen sowie wirtschaftliche Kalkulationen als Schwerpunkte angesehen.

* Bitte für jeden Themenvorschlag einen gesonderten Meldebogen verwenden!

Satzung

über die Wochen- und Krammärkte sowie Volksfeste (Kirmessen) der Stadt Coesfeld vom 14. 12. 2001

Aufgrund des § 7 in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2023) in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Coesfeld in seiner Sitzung am 06. 12. 2001 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Öffentliche Einrichtung

Die Stadt Coesfeld betreibt und unterhält die Wochen- und Krammärkte sowie die Volksfeste (Kirmessen) als öffentliche Einrichtungen.

§ 2

Gegenstand, Zeit, Öffnungszeiten und Platz,

Gegenstand, Zeit, Öffnungszeiten und Platz der Märkte und Volksfeste werden gemäß § 69 der Gewerbeordnung durch den Bürgermeister als Ordnungsbehörde festgesetzt. Die Festsetzungsverfügung ist als Anlage 1 der Satzung beigelegt.

§ 3

Gebühren

Für die Überlassung der Standplätze anlässlich der Märkte und Volksfeste werden Gebühren nach der "Satzung über die Erhebung von Gebühren für Märkte und Volksfeste (Kirmessen) der Stadt Coesfeld" erhoben.

§ 4

Standplätze

- (1) Zur Teilnahme an den Märkten und Volksfesten ist im Rahmen der allgemein geltenden Bestimmungen der Gewerbeordnung und dieser Satzung jedermann berechtigt.
- (2) Die Standplätze werden auf Antrag durch die Marktaufsicht des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung zugewiesen. Sie werden tageweise, monatlich oder unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs auf unbestimmte Zeit vergeben. Ein Rechtsanspruch auf Zuweisung eines bestimmten Standplatzes oder eines Platzes einer bestimmten Größe besteht nicht.

Anlage 7

Satzung über die Wochen- und Krammärkte sowie Volksfeste vom 14.12.2001 – Seite 2

- (3) Liegen mehr Bewerbungen vor als Standplätze vorhanden sind, entscheidet die Marktaufsicht nach pflichtgemäßem Ermessen über die Zuweisung.
- (4) Die Standplätze dürfen frühestens zwei Stunden vor Marktbeginn eingerichtet werden. Standplätze für Märkte, die bei Marktbeginn nicht besetzt sind, können durch die Marktaufsicht anderweitig vergeben werden. Vor Ende der Marktzeit dürfen Marktstände nicht abgebaut werden. Die Marktstände sind nach Beendigung der Marktzeit unverzüglich, spätestens innerhalb einer Stunde, zu entfernen.
- (5) Standplätze für Volksfeste, die nicht bis zu dem in der schriftlichen Zusage festgesetzten Termin eingenommen sind, können durch die Marktaufsicht anderweitig vergeben werden. Mit dem Abbau von Geschäften darf nicht vor Ende der Veranstaltung begonnen werden.
- (6) Der zugewiesene Standplatz darf nur für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt werden. Der Austausch von Plätzen oder deren Überlassung an andere ist nicht gestattet.

§ 5

Verkaufseinrichtungen

- (1) Waren dürfen nur von den zugewiesenen Standplätzen aus angeboten werden.
- (2) Als Verkaufseinrichtungen sind Verkaufswagen, -anhänger und -stände zugelassen. Von Fahrzeugen dürfen Waren nur in besonderen Ausnahmefällen mit Zustimmung der Marktaufsicht verkauft werden.
- (3) Vordächer von Verkaufseinrichtungen dürfen die zugewiesene Grundfläche nur nach der Verkaufsseite und nur höchstens 1 m überragen. Sie müssen mindestens eine lichte Höhe von 2,10 m, gemessen ab Straßenoberfläche haben.

§ 6

Verhalten auf den Märkten

- (1) Auf den Märkten hat sich jeder so zu verhalten, dass niemand geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.
- (2) Unabhängig von den Bestimmungen dieser Verordnung haben die Teilnehmer am Marktverkehr die allgemeinen Vorschriften, insbesondere die des Lebensmittel-, Mess- und Eich-, Handelsklassen-, Hygiene-, Bau- und Gewerberechts sowie des Infektionsschutzgesetzes und der Unfallverhütung in den jeweils geltenden Fassungen zu beachten.
- (3) Es ist insbesondere unzulässig
 - 1. Waren im Umhergehen anzubieten,
 - 2. Waren durch lautes Ausrufen oder Anpreisen anzubieten,
 - 3. Waren öffentlich zu versteigern,
 - 4. Werbematerial aller Art oder sonstige Gegenstände zu verteilen,
 - 5. Tiere mit auf die Märkte zu bringen, ausgenommen Blindenhunde sowie Tiere, die nach § 67 Abs. 1 Nr. 3 GewO zugelassen und zum Verkauf auf dem Wochenmarkt bestimmt sind,
 - 6. Tiere zu schlachten, abzuhäuten, auszunehmen oder zu rupfen.

Anlage 7

Satzung über die Wochen- und Krammärkte sowie Volksfeste vom 14.12.2001 – Seite 3

- (4) Die Rettungswege und Durchgänge sind freizuhalten.

§ 7

Sauberkeit und Reinhaltung

- (1) Alle Personen haben auf dem Markt auf größte Sauberkeit zu achten. Jede vermeidbare Verschmutzung des Marktgeländes und der angrenzenden Straßen und Grünanlagen muss unterbleiben. Abfälle dürfen auf den Markt nicht eingebracht werden. Die Markthändler und ihr Personal haben darüber hinaus zu verhindern, dass Verpackungsmaterial vom Wind weggeweht wird. Das beim Auspacken anfallende Papier ist in Behältern zu sammeln. Markthändler und ihr Personal haben den an ihrem Standplatz anfallenden Abfall und Kehrlicht in geeigneten Behältern so zu verwahren, dass der Marktverkehr nicht gestört und Waren nicht verunreinigt oder nachteilig beeinflusst werden können. Nach Abschluss des Marktes ist das Verpackungsmaterial vom Markthändler mitzunehmen. Der Standplatz ist besenrein zu verlassen.
- (2) Während der Marktzeit ist jeder Markthändler für die Sauberkeit seines Platzes verantwortlich, er hat für die Reinigung des Gehweges vor seinem Verkaufsstand zu sorgen und zwar bis zur Mitte des Gehweges.
- (3) Fahrzeuge aller Art dürfen im Marktbereich nicht gereinigt werden.

§ 8

Aufsicht

- (1) Die Wochenmärkte werden von den Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung (Marktaufsicht) beaufsichtigt. Ihren Beauftragten ist jederzeit Zutritt zu Standplätzen und Verkaufseinrichtungen zu gestatten.
- (2) Jeder Marktbesucher und –benutzer unterliegt den Bestimmungen dieser Verordnung. Er hat den Anordnungen der Marktaufsicht nachzukommen.

§ 9

Haftung, Entschädigung

- (1) Das Betreten des Marktplatzes erfolgt auf eigene Gefahr. Die Stadt haftet für Personen-, Sach- oder Vermögensschaden der Marktbesucher und –benutzer nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ihrer Bediensteten.
- (2) Für Schäden, die durch das Aufstellen der Stände oder allgemein durch das Ausüben des Gewerbes entstehen, ist die Stadt nicht haftbar. Gehört der Verursacher zum Personal eines Standplatzinhabers, so haften Verursacher und Inhaber als Gesamtschuldner.
- (3) Mit der Platzzuweisung übernimmt die Stadt keine Haftung für die Sicherheit der Waren, Fahrzeuge und anderer Gegenstände der Markthändler.

Anlage 7

Satzung über die Wochen- und Krammärkte sowie Volksfeste vom 14.12.2001 – Seite 4

- (4) Ein Anspruch auf Entschädigung wegen Störung und Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebes durch bauliche Veränderungen, Ausbesserungen und sonstige Maßnahmen im Marktbereich oder bei Verlegung des Marktes besteht nicht.

§ 10

Volksfeste (Kirmessen)

Die sich aus der Zuweisung der Standplätze im Rahmen von Volksfesten ergebenden Rechte und Pflichten bleiben einer zwischen der Stadt und dem Standplatzinhaber zu treffenden vertraglichen Regelung vorbehalten. Im Übrigen gelten die Vorschriften dieser Satzung sinngemäß.

§ 11

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
- a) entgegen § 2 dieser Satzung andere als die festgesetzten Straßen, Wege und Plätze zu Marktzwecken benutzt,
 - b) entgegen § 4 Abs. 4 und 5 dieser Satzung den Abbau von Ständen bzw. Geschäften vor Ende der Marktzeit bzw. der Veranstaltung beginnt oder die Marktstände nicht fristgerecht entfernt,
 - c) entgegen § 4 Abs. 6 dieser Satzung den zugewiesenen Standplatz einem anderen überlässt,
 - d) entgegen § 5 dieser Satzung Waren von einem nicht zugewiesenen Standplatz aus feilbietet, Waren von Fahrzeugen ohne Zustimmung der Marktaufsicht anbietet oder Verkaufseinrichtungen aufstellt, die den Anforderungen des § 5 Abs. 3 nicht entsprechen,
 - e) § 6 Abs. 1, 3 und 4 dieser Satzung zuwiderhandelt,
 - f) entgegen § 7 Abs. 1 und 2 dieser Satzung seiner Reinigungspflicht nicht nachkommt,
 - g) entgegen § 7 Abs. 3 dieser Satzung ein Fahrzeug im Marktbereich reinigt,
 - h) entgegen § 8 dieser Satzung den Beauftragten der Marktverwaltung den Zutritt zu den Standplätzen oder Verkaufseinrichtungen nicht gestattet,
 - i) entgegen § 8 Abs. 2 den Anordnungen der Marktaufsicht nicht nachkommt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann bei vorsätzlichem Handeln mit einer Geldbuße bis zu 1.000.Euro und bei fahrlässigem Handeln bis zu 500 Euro geahndet werden.

§ 12

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2002 in Kraft. Gleichzeitig treten die Satzung vom 28.10.1985 und die Ordnungsbehördliche Verordnung vom 28.10.1985 außer Kraft.

Der Bürgermeister

Stadt Coesfeld

Festsetzung der Märkte und Volksfeste (Kirmessen)

für 2015

gem. § 69 GewO

Wochenmärkte (im Ortsteil Coesfeld)

Jeden Dienstag, Freitag und Samstag

Krammärkte

Freitag, 06.03.2015

Freitag, 08.05.2015

Freitag, 05.06.2015

Freitag, 07.08.2015

Freitag, 04.09.2015

Freitag, 23.10.2015 – Ursula-Markt

Freitag, 27.11.2015

Die Wochenmärkte am Dienstag und Freitag finden auf dem Marktplatz, der Wochenmarkt am Samstag in der Fußgängerzone vor der Jakobikirche und die Krammärkte auf dem Marktplatz und in Teilbereichen der Fußgängerzone statt.

Die Marktzeiten sind wie folgt:

Wochenmärkte jeweils Dienstag und Freitag von 08.00 – 12.30 Uhr, Samstag von 08.00 – 13.30 Uhr.

Krammärkte jeweils von 08.00 – 13.00 Uhr und der

Anlage 8

Festsetzungsverfügung der Märkte und Volksfeste für 2015 vom 15.10.2014 – Seite 2

Ursula-Markt von 08.00 – 17.00 Uhr.

Kirmessen in Coesfeld

(Volksfest gem. § 60 b GewO)

22. 05. – 25. 05. 2015 Pfingstkirmes

19. 09. – 21. 09. 2015 Kreuzerhöhungskirmes

Die Kirmessen finden auf dem Parkplatz vor der Agentur für Arbeit an der Holtwicker Straße und auf einem Teilbereich der Holtwicker Straße statt.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes unter Tel.-Nr.. 02541/939-1025 (Frau Kemper), 939-1525 (Frau Hagedorn) und 939-1016 (Herr Hörsting) zur Verfügung

Coesfeld, 15.10.2014

Der Bürgermeister

als örtliche Ordnungsbehörde



Heinz Ohmann

Mu. 2.10.14

R. 8.10.14

Anlage zur Satzung über die Wochen- und Krammärkte und Volksfeste (Kirmessen) der Stadt Coesfeld

Festsetzung von Märkten und Volksfesten (Kirmessen) gem. § 69 Abs. 1 i.V.m. §§ 67 und 60 b Gewerbeordnung (GewO)

1. In der Stadt Coesfeld finden **Wochen- und Krammärkte und Kirmessen** statt.

2. **Gegenstände der Märkte und Kirmessen** sind:

Wochenmarkt:

Waren, die nach § 67 Abs. 1 und 68 a GewO festgelegt sind wie

- Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes mit Ausnahme alkoholischer Getränke
- Produkte des Obst- und Gartenbaues, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei
- Rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs

Krammärkte:

Zusätzlich zu den Waren des Wochenmarktes dürfen angeboten werden:

- Garn- und Kurzwaren
- Textil- und Strickwaren mit Ausnahme solcher Waren, die in Kabinen o.ä. anprobiert werden müssen
- Porzellan-, Keramik-, Töpfer-, Glas-, Messing- und Zinnwaren
- Gegenstände des täglichen Küchenbedarfs einschl. Metallwaren, ausgenommen sind elektro-mechanisch angetriebene Geräte
- Putz-, Wasch- und Reinigungsmittel einschl. Rasierutensilien, Toilettenartikel
- Kunststoff- und Schaumstoffwaren
- Wachs- und Paraffinwaren
- Blumen- und Kranzgebilde
- Holz-, Korb-, Bürsten- und Seilerwaren
- Neuheiten des täglichen Bedarfs
- Lederwaren
- Unechter Schmuck (Modeschmuck, Uhren)

Kirmessen:

- Schaustellungen
- Musikaufführungen
- Unterhaltende Vorstellungen
- Sonstige Lustbarkeiten im Sinne von § 55 Abs. 1 Nr. 2 GewO
- Waren, die üblicherweise auf derartigen Veranstaltungen angeboten werden (§ 60 b Abs. 1 GewO)

3. **Ort und zeitliche Festsetzung:**

Der Wochenmarkt findet statt:

- In der Stadt Coesfeld ohne den Ortsteil Lette jeden Dienstag und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr auf dem Marktplatz
- Im Ortsteil Lette jeden Mittwoch von 14.00 - 18.00 Uhr auf dem Alten Kirchplatz

Anlage 9

Anlage zur Satzung vom 14.12.2001 – Seite 2

- Ist der Markttag ein Feiertag, so wird der Markt am vorherigen Werktag abgehalten, ist auch dies ein Feiertag, entfällt der Markt.

Der Krammarkt findet an 7 Freitagen im Jahr auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone von 8.00 - 13.00 Uhr statt, der Ursula-Markt von 8.00 - 17.00 Uhr. Die Termine werden jährlich im voraus festgelegt.

Die Kirmessen finden wie folgt statt:

In der Stadt Coesfeld auf dem Mehrzweckplatz an der Osterwicker Straße zu Pfingsten und Kreuzerhöhung (3. Wochenende im September)

Im Ortsteil Lette auf dem Gemeindeplatz und dem Alten Kirchplatz zu Johannes (im Juni)

Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Pfingstkirmes:	Samstag	15.00 - 24.00 Uhr
	Sonntag	11.00 - 24.00 Uhr
	Montag	11.00 - 23.00 Uhr
	Dienstag	15.00 - 22.00 Uhr
Kreuzerhöhungskirmes	Samstag	15.00 - 23.00 Uhr
	Sonntag	11.00 - 23.00 Uhr
	Montag	15.00 - 22.00 Uhr
Johannikirmes	Samstag	15.00 - 23.00 Uhr
	Sonntag	11.00 - 23.00 Uhr

Coesfeld, 14. Dezember 2001

Der Bürgermeister
als örtliche Ordnungsbehörde:

Rainer Christian Beutel

S a t z u n g

über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Krammärkte sowie Volksfeste (Kirmessen) der Stadt Coesfeld vom .14.12.2001

Aufgrund des § 7 in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S.6666/SGV NW 2023), in der zur Zeit geltenden Fassung, § 71 der Gewerbeordnung (GewO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202) , in der zur Zeit geltenden Fassung sowie der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV NW S. 712/SGV NW 610, in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Coesfeld in seiner Sitzung am 06. 12. 2001 folgende Satzung beschlossen

§ 1

Gebühren

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt Coesfeld zur Abhaltung von Märkten und Volksfesten (Kirmessen) werden Gebühren erhoben.

§ 2

Gebührenmaßstab, Gebührensätze

- (1) Die Gebühren auf den Märkten betragen für alle Verkaufsstände ohne Unterschied zwischen geschlossenen und offenen Ständen und ohne Rücksicht darauf, ob das Anbieten in Buden, von Wagen, Tischen, Karren, von der Erde oder sonstwie erfolgt.:

- | | |
|--------------------------|--|
| a) auf den Wochenmärkten | 0,50 €/m ² (Mindestgebühr 2,50 €) |
| b) auf den Krammärkten | 1,50 €/m ² (Mindestgebühr 7,50 €) |

- (2) Die Gebühr für ein Volksfest (Kirmes) beträgt:

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| a) Pfingstkirmes | 2,00 €/m ² |
| b) Kreuzerhöhungskirmes | 1,50 €/m ² |
| c) Johannikirmes | 1,00 €/m ² |

mindestens jedoch	50,00 €
-------------------	---------

Anlage 10

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Krammärkte – Seite 2

§ 3

Gebührenberechnung

Für die Berechnung der Gebühren ist die tatsächlich in Anspruch genommene Fläche maßgebend. Es wird auf volle m² und die Gebühr auf volle Euro aufgerundet.

§ 4

Gebührensschuldner

- (1) Gebührensschuldner ist der Standplatzinhaber.
- (2) Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 5

Fälligkeit, Zahlung

- (1) Bei Wochenmärkten ist die Gebühr an jedem Markttag fällig. Für zugewiesene Dauerplätze ist die Gebühr vierteljährlich zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. zu überweisen. Die Gebühren werden auch fällig, wenn der zugewiesene Platz nicht in Anspruch genommen wird. Wer den zugewiesenen Standplatz verspätet oder nur teilweise in Anspruch nimmt oder vorzeitig räumt, hat keinen Anspruch auf Ermäßigung oder Rückzahlung der Gebühr. Über die entrichtete Gebühr wird von der Marktaufsicht eine Quittung ausgestellt.
- (2) Bei Volksfesten (Kirmessen) ist die Gebühr nach Erteilung der Standplatzzusage einen Monat vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung fällig.
- (3) Eines schriftlichen Heranziehungsbescheides bedarf es für die Gebührenerhebung nicht.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2002 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung über die Erhebung von Standgeld in der Stadt Coesfeld vom 02.07.1970 außer Kraft.

AW: Ergebnisprotokoll zum Bereich Gebührenkalkulation

Von: "Richter, Hermann" <Hermann.Richter@coesfeld.de>
An: "Hagedorn, Evelyn" <evelyn.hagedorn@coesfeld.de>
CC: "Karin Wellermann" <karin.wellermann@gmx.de>
Datum: 13.05.2015 11:51:38

o.k., Ich habe erfahren, dass einzelne Kommunen einen Teil der anfallenden Kosten nicht berücksichtigen, da sie diese dem „öffentlichen Interesse“ zuordnen. Vielleicht kommt man auch bei der Auswertung der Befragungsergebnisse dazu, dass x Prozent dem öffentlichen Interesse zugeordnet werden sollten/könnten und nicht auf die Marktbeschicker „umgelegt“ werden.

Viele Grüße

--
Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Hermann Richter
Fachbereichsleiter

STADT COESFELD
DER BÜRGERMEISTER
Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
Markt 8
48653 Coesfeld

Tel.: +49 (0) 2541 939-1020
Fax: +49 (0) 2541 939-4001
E-Mail: hermann.richter@coesfeld.de
Internet: www.coesfeld.de

COESFELD - Die ZukunftsSTADT im Münsterland

Von: Hagedorn, Evelyn
Gesendet: Mittwoch, 13. Mai 2015 09:37
An: Richter, Hermann
Cc: Karin Wellermann
Betreff: WG: Ergebnisprotokoll zum Bereich Gebührenkalkulation

Hallo Herr Richter,

Anlage 11

Ergebnisprotokoll Stadt Coesfeld zum Bereich Gebührenkalkulation – Seite 2

anbei die Kalkulation von Frau Mütther bzgl. der Gebührenkalkulation für Krammärkte.

Viele Grüße

im Auftrag

Evelyn Hagedorn

STADT COESFELD

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich 30 - Gewerbe

Markt 8

48653 Coesfeld

Tel.: 02541/939-1525

E-Mail: evelyn.hagedorn@coesfeld.de

www.coesfeld.de

COESFELD - Die ZukunftsSTADT im Münsterland

Von: Karin Wellermann [<mailto:karin.wellermann@gmx.de>]

Gesendet: Dienstag, 12. Mai 2015 15:50

An: Hagedorn, Evelyn

Betreff: Ergebnisprotokoll zum Bereich Gebührenkalkulation

Sehr geehrte Frau Hagedorn,

Anlage 11

Ergebnisprotokoll Stadt Coesfeld zum Bereich Gebührenkalkulation – Seite 3

wie heute Vormittag besprochen, stelle ich hiermit die von Ihnen zur Verfügung gestellten Informationen bzgl. des Teilbereiches der Gebührenkalkulation zusammen. Bitte bestätigen Sie mir diese Informationen kurz in einer Mail, damit ich diese dem Anhang der Projektarbeit anfügen und ggf. daraus zitieren kann.

- Derzeit findet bei der Stadt Coesfeld keine Gebührenkalkulation statt. Die Festsetzung der Gebührenhöhe erfolgte im Rahmen eines Vergleiches mit anderen Städten und Gemeinden. Die Gebühren werden nach Raummetern festgesetzt und betragen zzt. 1,50 € je Raummeter bei einer Mindestgebühr von 7,50 €. Die Standgebühren werden bei jedem einzelnen Krammarkt erhoben.

- Der Krammarkt dient insbesondere der Daseinsvorsorge der Allgemeinheit und ist aus der Tradition heraus gewachsen.

Bzgl. der Krammärkte / des Ursulamarktes sind im Jahr 2014 folgende Kosten entstanden:

- Bauhof Beschilderung pp: 150,00 € (auch in 2015 kann mit diesem Betrag kalkuliert werden).
- Sonderreinigung Toiletten Rathaus und Pfauengasse: jeweils 40,00 € (auch in 2015 kann mit diesem Betrag kalkuliert werden).
- Personalkosten: etwa 8.250 € (dies sind jedoch nur die reinen Personalkosten).

Für eine Berechnung anhand des KGSt-Gutachtens "Kosten eines Arbeitsplatzes 2014/2015" sind folgende Daten maßgeblich: zwei Stellen EG 9 mit jeweils 19,5 Wochenstunden und eine Stelle EG 6 mit 39 Wochenstunden. Diese drei Stellen sind mit jeweils 10 % der Wochenstunden für den Krammarkt zu berücksichtigen.

- Im Jahr 2002 wurden insgesamt zwei Sonder-Anschlussverteilerkästen mit den entsprechenden Anschlusskabeln zum Preis von insgesamt 6.508,18 € angeschafft. Gem. Afa gilt für diese Stromkosten eine Abschreibung von 15 Jahren. Im Rahmen der Einführung des NKF bei der Stadt Coesfeld wurden pro Stromkasten die Anschaffungskosten (Restwert) mit 2.291,42 € in die Anlagenbuchhaltung per 31.12.2006 eingebucht, Restlaufzeit 10 Jahre. Auf die Krammärkte entfallen rd. 15 % der Nutzung der Kästen. Zu beachten ist, dass auch der Stadtmarketing Verein Coesfeld & Partner e.V. die Kästen für Veranstaltungen nutzt und dafür eine Jahrespauschale i.H.v. 250,00 € zahlt. Der über die Verteilerkästen verbrauchte Strom kann nicht beziffert werden.

- Weitere Stromkosten entstehen für die Stadt nicht, da die Krammarktstände auch mit Strom von den Einzelhändlern versorgt werden. Diese rechnen direkt untereinander ab.

- Ggf. verbrauchtes Wasser wird direkt mit den Stadtwerken abgerechnet. Bei der Stadt Coesfeld entstehen dafür keine Kosten.

- Für die Straßenreinigung entstehen keine zusätzlichen Kosten. Es werden lediglich die Reinigungsintervalle von morgens auf nachmittags bzw. abends verschoben.

- Auch Werbungskosten entstehen nicht. Es werden keine kostenpflichtigen Artikel in die Zeitung gesetzt.

- Weitere, als die o.g. Kosten entstehen bei der Stadt Coesfeld nicht, bzw. können nicht im Einzelnen beziffert werden.

- Als Einnahmen wurden in 2014 für den Ursulamarkt 2.178,00 € verbucht und für die restlichen Krammärkte 6.773,00 €. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Gebühreneinnahmen.

Experteninterview Nr. 4, Stadt C, 04.05.2015

Name des Interviewers / der Interviewerin: Verena Büning

Geschlecht des Befragten: Männlich

Funktion / Tätigkeit des Befragten: Marktmeister

Einrichtung / Arbeitsstelle: Stadt C

Datum des Interviews: 04.05.2015

**Wie häufig findet der Krammarkt in Ihrer Stadt statt?
Warum haben Sie sich genau für die Anzahl entschieden?**

Also, der Krammarkt findet jeden zweiten Dienstag im Monat statt. Also im Jahr 12 Mal. Warum wir uns dafür entschieden haben kann ich nicht sagen, das lag vor meiner Zeit. Ich bin jetzt seit 5 Jahren im Ordnungsamt und das kann ich Ihnen so nicht beantworten.

Das ist einfach so festgelegt worden?

Richtig, ja!

Ok. Und zu welcher Uhrzeit findet der immer statt?

Der findet von 08:00 bis 13:00 Uhr statt. Und im Dezember gibt es einen Nikolausmarkt, der findet bis um 18:00 Uhr statt.

Können Sie sagen, warum man den Markt nicht ganztägig macht?

Das kann ich jetzt so nicht beantworten.

Ok. Wie hoch ist ungefähr die Anzahl der Stände?

60 bis 80 Stände.

Schränken Sie die „Produktpalette“ durch Vorgaben ein?

Nein, da sind eigentlich alle recht flexibel. Ähm, wir haben von Schaumstoffen über Lederwaren, Gewürze, ja Socken, querbeet alles.

Machen Sie optische Vorgaben für die Stände?

Wir sehen halt zu, dass wir auf dem Marktplatz nicht zu große Stände haben, also maximal vier bis fünf Meter. Wenn da Anfragen kommen 10 Meter bis 15 Meter, das können wir gar nicht stellen, das ist gar nicht möglich.

Herrscht hier eine Art „Bananenkistenverbot“ oder sowas in der Richtung? Also, dass es hier nicht unordentlich aussieht...

Wir achten schon darauf, dass hier keine Bananenkisten (...) dadrauf stehen, die meisten haben aber ganz einen normalen Verkaufswagen und es ist selten, dass wir solche Stände sehen.

Anlage 12

Experteninterview der Stadt C – Seite 2

Findet der Wochenmarkt auch an Krammarkttagen statt? Oder wird das nicht kombiniert?

Der Wochenmarkt findet auch an Krammarkttagen statt. Wir haben Dienstags, Donnerstags und Samstags haben wir Wochenmarkt und (...) Dienstags sind vier Stände da, die passen da auch auf den Krammarkt mit drauf.

Und dann benötigen die nicht die selbe Stellfläche, also der Kram- und Wochenmarkt?

Die kommen bei uns auf die Empore, wir haben einen großen Marktplatz, und da ist dann eine Empore und dort können dann vier Stände dort Platz finden.

Ja, ok. Nach welchen Kriterien werden die Marktbesucher ausgewählt? Gibt es bei Ihnen Auswahlkriterien?

Nein, also wir haben eine Liste hier bei uns im Büro und (...) die meisten rufen dann 3 bis 4 Wochen vorher an, ob die kommen können und dann gucken wir ob noch auf der Liste Platz ist und dann tragen wir die da ein und dann ist morgens um halb 8 bei uns die Restplatzvergabe und dann kriegen halt die Leute die auf der Liste stehen den Platz zugewiesen. Unsere Stammbesucher, die wissen wo sie hin müssen und wenn die nicht kommen rufen die auch schonmal an (...) dann ist schonmal der Platz frei und dann können wir schonmal den Platz freihalten für die Leute die auf der Liste draufstehen.

Wieviele sind Stammbesucher und wieviel ist der Rest?

Stammbesucher kann man bestimmt (...) jaaa, 50 (...)

50 Stände?

Ja.

Wurden in der Vergangenheit Besucher „offiziell“ abgelehnt oder nicht?

Nur wenn der Marktplatz komplett voll ist, aus sicherheitstechnischen Gründen, wenn die Feuerwehr nicht mehr durchkommt oder wie auch immer. Dann sagen wir natürlich, wir können absolut keinen mehr aufnehmen. Das sagen wir denen aber auch am Telefon: „Ohne Gewähr“ (...) „wenn ihr Pech habt, dann müsst ihr auch wieder fahren“. Wenn die Liste voll ist, dann sagen wir schon: „Die Liste ist voll, wir können keinen mehr aufnehmen.“ „Ja ist egal ich komme trotzdem“ (...) Dann kann es natürlich vorkommen, das welche nach Hause geschickt werden.

Also schriftlich geschieht das nicht, dass man Bewerber ablehnt?

Nein.

Kam es in diesem Zusammenhang zu Klagen bzw. Gerichtsprozessen?

Bislang nicht.

Gab es / gibt es Kritik seitens der Einzelhändler? Falls ja, welcher Art?

Nö, soweit sind die eigentlich recht zufrieden.

Auch nicht irgendwie das Problem mit den Schaufenstern, dass die sagen.....?

Ja, das kommt schon ab und zu vor, aber dann regen die sich für ne Stunde auf, sag ich mal, und dann haben die sich auch schon wieder beruhigt und das ist ja auch nur bis ein Uhr.

Aber auch nicht, dass die sagen wir wollen den Markt nicht mehr so oft haben?

Nein, es kommt schon mal vor (...) Anrufe hier beim Chef rein, dann ruft der uns an, dann gehen wir kurz dahin und sprechen mit denen und dann ist das eigentlich auch soweit in Ordnung.

Ok. Gab es/ gibt es Kritik seitens der Bevölkerung? Die Produkte oder so?

Also bislang ist uns so nichts zuhören gekommen.

Ok. Gab es/ gibt es Kritik seitens der Marktbesucher?

Nicht das wir wissen

Das die vielleicht sagen, wir wollen den länger machen oder so, weil der ja nur halbtätig stattfindet?

Ne, also länger wollen 'se (nicht). Die sagen auch selber, einmal im Jahr reicht (Anmerkung: Nikolausmarkt). Bei zweimal haben die auch keine Zeit dazu haben oder fahren dann schon wieder woanders hin, wie auch immer. Der Nikolausmarkt scheint ganz gut und wird auch gut angenommen, aber das die jetzt mehrere Tage haben möchten wo es länger geht, eigentlich nicht.

Ok. Ist der Markt Ihrer Meinung nach gut besucht?

Der ist eigentlich recht gut besucht. Da kommt die Bevölkerung wirklich auch aus Coesfeld, oder aus Velen, Reken, kommen eigentlich überall her, ist natürlich wieder wetterabhängig, aber wenn das Wetter schön ist, ist der auch recht gut besucht. Selbst wenn es regnet kommen die Leute raus. Weil die ältere Generation die haben natürlich ihre (...) die wissen wo sie hin müssen, einmal im Monat da muss die Uhr (...) da muss die Batterie ausgetauscht werden oder wie auch immer.

Sind die Zahlen insgesamt rückläufig kann man das sagen, dass vor fünf Jahren noch mehr war? Ich sag jetzt durch Internet / Onlinekauf?

Ja, jetzt so allmählich kommt der demographische Wandel, sag ich mal. Also es wird schon weniger. In den nächsten fünf Jahren, da müssen wir schon sehen, dass wir den Marktplatz voll kriegen. (...) die meisten sind um die 55 bis 60 Jahre alt, das wird wohl nicht mehr lange dauern, dass wir auch dringend neue Marktbesucher suchen müssen.

Wurden in diesem Zusammenhang schonmal Besucherzahlen gemessen?

Ne, haben wir nicht.

Finden sogenannte „Mottomärkte“ bei Ihnen statt? Das man Künstler einlädt oder Bands?

Beim Krammarkt nicht (...)

Wer ist Ihre Zielgruppe? Wen wollen Sie ansprechen?

Das Publikum ist eigentlich recht gemischt. Zielgruppen kann man jetzt gar nicht so genau sagen. Ich würde jetzt schon eher sagen, doch die älter Generation. Von den Jüngeren wird der nicht so gut angenommen.

Sind Sie mit Ihrem Markt zufrieden? Was gefällt Ihnen besonders? Was ist ausbaufähig?

Grundsätzlich sind wir mit dem Markt eigentlich recht zufrieden, ja. Klar gibt es manchmal Unstimmigkeiten mit den Marktbesckickern, aber das ist ja auch so ein eigenes Volk, sag ich mal.

Ja, da gibt es jetzt nichts besonderes was Sie ändern würden?

Ja, man muss natürlich aufpassen, dass die Rettungswege auch freigehalten werden. Die Marktbesckicker versuchen natürlich dann ihren Platz so ein bisschen auszureizen, wenn man jetzt sagt 5 Meter, dann machen se an dem Tag 5 Meter und nächsten Monat hat man da auf einmal 5 Meter 50 oder 6 Meter, dann muss man schon aufpassen, dass da die Mindestbreite dableibt.

Ja, ok.

Marketing:

Was wurde unternommen um den Krammarkt zu bewerben und welche Erfahrungen haben Sie mit den jeweiligen Maßnahmen gemacht?

Die Werbung....also hier beim Mc Donald's ist die neue Werbetafel da steht eigentlich immer einen, zwei Tag vorher: „Wochen/Krammarkt jetzt am Dienstag“, das wohl schon.

Und Zeitung oder Radio? Wird da auch was gemacht?

In der Zeitung ja, im Radio wüsste ich jetzt nicht.

Haben sie einen Flyer?

Ja, den habe ich Ihrer Kollegin schon gegeben.

Ah, ok. Gibt es Besonderheiten bei der Marktinfrastuktur, bspw. versenkbare Strom- und Wasseranschlüsse oder Ähnliches?

Wir haben Strompöller auf dem Marktplatz, wie viele kann ich jetzt nicht mal sagen, aber bestimmt zehn bis zwölf. Die schließen wir morgens um 6 Uhr direkt auf und dann können die da ihren Strom zapfen. Wasseranschlüsse haben wir jetzt so nicht, da müssen wir vorher halt die Stadtwerke anrufen, die würden uns dann eine Kasten dahin setzten, wo die auch Wasser ziehen können. Aber das haben wir nur zwei bis drei mal im Jahr und beim Krammarkt brauchen die auch eigentlich kein Wasser.

Und der Strom muss der bezahlt werden von den Marktbesckickern?

Ja, der kostet pauschal zwei Euro. Wenn der ganze Tag ist, machen wir vier Euro.

Achso, ok.

Ist es eine Pommesbude müssen wir natürlich ein bisschen mehr Strom nehmen, weil die Fritteusen ja doch ziemlich viel saugen.

Können die Marktbeschicker ihr Fahrzeug am Stand parken?

Ne, auf dem Marktplatz sollten die eigentlich nicht parken. Wir haben natürlich einige Marktbeschicker die verkaufen aus dem Auto raus. Da wird dann vorne ein Tisch aufgestellt, sag ich mal, von 3 Metern, haben dahinter ihr Auto stehen, aber auf den Flächen wo es möglich ist. Also auf dem Marktplatz sollte eigentlich kein Fahrzeug stehen.

Wie ist die Parkplatzsituation insgesamt zu beurteilen?

Also eigentlich sind jetzt reichlich Parkplätze da. Wir haben jetzt auch einen großen neuen Parkplatz am XY-Haus, ansonsten im XY kann man gut parken, also um den Marktplatz rum hat man echt gute Möglichkeiten.

Ist der Krammarkt in Form eines „Rundkurses“ angelegt?

Hmmm, ja eher so zick zack.

Gebühren:

Wurde eine Gebührenkalkulation durchgeführt?

Nein.

Ok. Wonach richtet sich die Standgebühr (Frontmeter, Höhe, etc.)?

Quadratmeterpreis. Quadratmeter 1,50 €

Sind die Gebühren kostendeckend?

Kann ich nichts zu sagen.

Raum für Anmerkungen:

Keine



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Experteninterview Nr. 2, Stadt A, 05.05.2015

Name des Interviewers / der Interviewerin: Nadine Büning

Geschlecht des Befragten: männlich

Funktion / Tätigkeit des Befragten: Marktmeister

Einrichtung /Arbeitsstelle: Stadt A

Datum des Interviews: 05.05.2015

Wie häufig findet der Krammarkt in Ihrer Stadt statt?

5 x jährlich, jeden 1. Mittwoch im März, Mai, August, Oktober und letzter Mittwoch im November. Tradition!

Zu welcher Uhrzeit und an welchem Wochentag findet der Markt statt?

9.30 Uhr – 18.30 Uhr.

Findet der Markt halb- /ganztägig statt?

Ganztägig.

Wie hoch ist die Anzahl der Stände?

Etwa 120 Stände.

Schränken Sie die „Produktpalette“ durch Vorgaben ein?

Nein, keine Einschränkungen.

Machen Sie optische Vorgaben für die Stände?

Nein.

Findet der Wochenmarkt auch an Krammarkttagen statt?

Nein. Unser Wochenmarkt findet bereits 4 x wöchentlich statt. Somit kein zusätzlicher Bedarf. Dort wird übrigens die Produktpalette durch Vorgaben eingeschränkt...

Nach welchen Kriterien werden die Marktbesicker ausgewählt? Gibt es bei Ihnen Auswahlkriterien?

Festgesetzte Veranstaltung-somit greift die Gewerbeordnung. Auswahlverfahren findet somit statt. Es wurde kein Kriterienkatalog erstellt.

Wurden in der Vergangenheit Beschicker „offiziell“ abgelehnt?

Ablehnung wegen Platzmangel. Bez. Es gibt einige schlechte Plätze, die wollen die Markthändler nicht.

Kam es in diesem Zusammenhang zu Klagen bzw. Gerichtsprozessen?



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Keine Klagen! Sollten welche kommen, kann ich ja die o. g. schlechteren Plätze anbieten.

Gab es / gibt es Kritik seitens der Einzelhändler?

Wenig Kritik! Der Einzelhandel wollte den Krammarkt in der Innenstadt. Wurde früher auf dem Berliner Platz veranstaltet.

Gab es/ gibt es Kritik seitens der Bevölkerung?

Wenig Kritik- evt. Laufwege sind viel länger geworden. Ältere Menschen haben Probleme, sich den gesamten Markt anzusehen.

Gab es/ gibt es Kritik seitens der Marktbesucher?

Grundsätzlich wird es auf den Märkten nicht besser.

Ist der Markt Ihrer Meinung nach gut besucht?

Der Markt ist gut besucht! Ob die Umsätze dies widerspiegeln kann ich nicht beurteilen.

Wurden in diesem Zusammenhang schonmal Besucherzahlen gemessen?

Nein

Finden sogenannte „Mottomärkte“ bei Ihnen statt?

Nein. Der Krammarkt ist ja schon ein Mottomarkt. Eine reine Versorgungsfunktion hat er schon längst nicht mehr.

Wer ist Ihre Zielgruppe? Wen wollen Sie ansprechen?

Keine spezielle Zielgruppe! Wir wollen möglichst alle ansprechen.

Sind Sie mit Ihrem Markt zufrieden?

Was gefällt Ihnen besonders? Tolle Atmosphäre. Treffpunkt
Was ist ausbaufähig? Die Sortimente der Markthändler müssten teilweise ansprechender sein.

Spezielle Fragen:

Marketing:

Was wurde unternommen um den Krammarkt zu bewerben und welche Erfahrungen haben Sie mit den jeweiligen Maßnahmen gemacht?

Zeitungswerbung, Facebook, Internet, Ortseingangsschilder – gute Erfahrungen.

Infrastruktur:



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Gibt es Besonderheiten bei der Marktinfrastuktur, bspw. versenkbare Strom- und Wasseranschlüsse oder Ähnliches?

Stromversorgung notwendig und auch vorhanden

Können die Marktbeschicker ihr Fahrzeug am Stand parken?

Nur teilweise möglich. Alle anderen müssen öffentliche Parkplätze nutzen und diese auch bezahlen

Wie ist die Parkplatzsituation zu beurteilen?

Gute Parkplatzsituation

Ist der Krammarkt in Form eines „Rundkurses“ angelegt?

Nein! Einkaufsstraßen werden bebaut.

Gebühren:

Wurde eine Gebührenkalkulation durchgeführt?

Ja

Wonach richtet sich die Standgebühr (Frontmeter, Höhe, etc.)?

Frontmeter

Sind die Gebühren kostendeckend?

Ja

Raum für Anmerkungen:

/

Experteninterview Nr. 3, Stadt B, 28.04.2015

Name des Interviewers / der Interviewerin: Lisa Woltering

Geschlecht des Befragten: männlich

Funktion / Tätigkeit des Befragten: Marktmeister

Einrichtung /Arbeitsstelle: Stadt B

Datum des Interviews: 28.04.2015

Wie häufig findet der Krammarkt in Ihrer Stadt statt?

Achtmal im Jahr.

Warum haben Sie sich für diese Anzahl entschieden?

Die Anzahl rührt daher, dass die Krammärkte die wir in B abhalten ... die gehen wohl zurück auf über 500 Jahre Geschichte ... und ich mach das jetzt hier oben seit ... seit wann bin ich denn hier ... seit 11 Jahren ... und diese Konstellation das das auf diese Namenstage von irgendwelchen Heiligen zurückzuführen ist, die hab ich auch einfach nur so übernommen. Das ist also schon seit ewigen Zeiten so. Warum auch immer. Da ist auch nie irgendwie was dran geändert worden und ist auch gar nicht beabsichtigt.

Muss das denn so oder dürfte das geändert werden?

Jein. Ich hab mal... also mein Vorgänger hat mal einen Krammarkt ausfallen lassen wollen, weil er irgendwie ... das kollidierte mit irgendwelchen anderen Terminen und der hat einen Termin beim Bürgermeister gehabt ... einen ganz kurzen Termin und dann fand er doch statt der Krammarkt. Da sind die sehr empfindlich. Den einfach ausfallen lassen das geht nicht. Das funktioniert nicht.

Zu welcher Uhrzeit und an welchem Wochentag findet der Markt statt?

Also der Markt findet statt, wie man dem Marktkalender ja auch entnehmen kann mittwochs. Fünfmal mittwochs, zweimal freitags, einmal dienstags und von 8 bis 18 Uhr jeweils.

Also findet der Markt ganztätig statt. Warum hat man sich dazu entschieden?

Wir haben das deswegen so gemacht, weil wir viele Marktbesucher haben, die zum Beispiel aus dem Ruhrgebiet kommen und da ist die Anreise einfach zu lang für 4 Stunden. Wenn ich also von 8 bis 12 mein Geld verdienen muss, dann fahr ich ja nicht 150 km an um dann anschließend mittags schon wieder zu Hause zu sein. Das muss sich also schon so ein bisschen auch lohnen denk ich mal und wir haben von der Kundenstruktur... sind wir so bei 55 / 60 plus und es kommt also kaum noch irgendwas Jüngeres nach, weil eben ganz viele Waren die wir da haben, die kriegt man auch bei Ebay billiger. Das ist definitiv so und sogar versandkostenfrei wenn ich Glück habe. Ein paar Ausnahmen gibt es sicherlich. Wir haben um Beispiel eine Firma die macht so

Schaumstoffzuschnitte. Wenn ich also ein Boot oder einen Wohnwagen habe und ich brauche jetzt für eine Sitzbank ... das Ding darf nur 53 cm so sein und 15 cm so und 14, 8 cm so, dann schneidet der die Dinger zu. Das kriegt man sonst nirgendwo anderes. Das ist so eine Ausnahme aber der ganze Rest der da so verkauft wird, der ist eigentlich größtenteils auch übers Internet zu bekommen und da erkrankt so ein Markt definitiv, weil es kommt nichts Neues mehr nach an Kundschaft und der Rest ... gut mal von diesem Marktflair mal abgesehen, aber wenn man da nicht unbedingt drauf steht, dann kann man auch genauso gut online bestellen, samstags abends vom Sofa aus. Da muss ich nicht unbedingt in die Stadt zu fahren.

Wie hoch ist die Anzahl der Stände?

Das schwankt ein kleines bisschen. Wir haben bei dem kalten Markt, das ist der letzte im Dezember und auch eigentlich besucher- und beschickermäßig der Stärkste... liegen wir sicherlich bei 100-120 Ständen und beim normalen Krammarkt liegen wir so zwischen 40 bis 50.

**Schränken Sie die „Produktpalette“ durch Vorgaben ein?
Überwiegen bestimmte Produktgruppen?**

Ne bei uns gibt es nur eben die Einschränkung, dass wir ... das steht auch in unserer Marktsatzung drin, dass wir keine Artikel zulassen ... moment jetzt muss ich mal gucken ... die religiöse oder sittliche Gefühle verletzen oder den Anstand oder Ekel erregen. Das steht da drin. Ansonsten sind wir da relativ frei. Wir haben viele, sehr sehr viele Textilhändler die zum großen Teil auch aus dem Ruhrgebiet kommen. Das sind Pakistanis. Das sind Inder. Das ist wirklich von der Menge her ist fast die Hälfte von den Ständen die wir haben Textilien.

**Machen Sie optische Vorgaben für die Stände?
Wenn ja, wie sehen diese aus?**

Nein machen wir nicht.

Der Wochenmarkt findet der auch an Krammarkttagen statt? Das hatten Sie ja vorhin schon beantwortet, dass das nicht der Fall ist, weil die Stellflächen identisch sind. So war's doch oder?

Ja genau.

Nach welchen Kriterien werden die Marktbeschicker ausgewählt? Gibt es bei Ihnen Auswahlkriterien?

Jaja gut, wenn die gegen die Marktsatzung verstoßen würden indem sie beispielsweise Alkohol anbieten, dann würden wir natürlich schon dagegen vorgehen. Aber ansonsten machen wir also auch ... gut... Vorgaben in dem Sinne, dass man sagt wir haben also auch ein paar Imbissstände auf dem Markt, Fischwagen und so andere Imbissstände. Wir haben natürlich schon einen Blick darauf, dass das nicht jetzt irgendwelche Stände sind ... wo man sagt: „Wo wir grad bei ekelerregend waren.“ Aber ansonsten, wenn da jetzt jemand Ledertaschen verkaufen will oder Handtücher verkaufen will, ob der jetzt einen blauen Schirm oder roten Schirm aufspannt ist uns total egal.

Aber mit der Fläche muss doch auch irgendwie abgemessen werden das das passt oder?

Ja. Wir haben von den Beschickern her haben wir das so, dass wir einen Anteil haben von ungefähr 80 % Beschicker, die als Stammbeschicker jedes Mal wiederkommen und die bekommen also von uns auch für das ganze Jahr einen Vertrag.

Mit immer dem gleichen Stellplatz?

Genau. Die zahlen also auch für das ganze Jahr im Voraus und haben dafür dann eben diesen Platz sicher. Und wir machen dennoch an jedem Krammarkttag morgens eine sogenannte Restplatzvergabe. Da sind dann eben Händler, die müssen sich auch nicht anmelden. Die kommen dann einfach. Die stehen dann hier unten vor der Tür und dann verteilen wir die ebenso wie die Flächen zur Verfügung stehen. Da gibt es oder gab es ganz am Anfang auch immer Diskussionen warum es keine Reihenfolge gibt, „Ich stehe hier seit halb 5“, aber von der Praxis her ist es nicht machbar. Wenn also der Erste der kommt morgens 15 Meter Platz braucht um da Socken zu verkaufen, der erste Platz an dem ich vorbeikäme der frei ist der hat nur 5 Meter, dann kann ich ja nicht fertig werden. Ich kann ja nicht den 15 m Menschen durch die halbe Stadt lotsen und mach dann weiter. Dann bin ich um 10 Uhr noch nicht fertig. Irgendwo ist dann Schluss. Also gängige Größen sind eigentlich so zwischen 6 und 8 Meter.

Also gibt's auch mal Probleme morgens oder Stress?

Es gibt schon Probleme dann, wenn also mächtig viel los ist. Das hängt aber immer damit zusammen gibt es Parallelveranstaltungen irgendwo, die zu erreichen sind. Da gibt es beispielsweise in Brokum einen großen Markt, die machen den zeitgleich mit der Kirmes, da sind dann halt viele von unseren Beschickern, nenn ich die mal, die fahren dann halt nach da hin, weil sich da die größeren finanziellen Vorteile versprechen und die bleiben einfach hier weg. Dann haben wir hier riesengroße Lücken drin zum Teil. Das ist aber halt so. Das ist schon immer so gewesen.

**Wurden in der Vergangenheit Beschicker „offiziell“ abgelehnt?
Falls ja, wieso?**

Ja dadurch, dass sie sich nicht bewerben, sondern sich das eigentlich erst morgens entscheidet. Das hat es schon mal gegeben, dass wir Leute nach Hause schicken mussten, weil der Platz einfach nicht da war. Aber häufig ist es ja so, dass die auch flexibel sind. Wenn die jetzt nur mit Tischen und Schirmen arbeiten und sagen ich brauche 12 m, da gibt es viele die sagen mit 8 komme ich aber auch klar. Dann hat man schon wieder ganz andere Voraussetzungen. Das funktioniert auch.

Und diese Ablehnungen laufen die dann schriftlich?

Nein, mündlich. Die sind ja vor Ort. Das ist dann einfach so, weil es gibt ja nun auch Regularien, auch bezüglich Rettungswegen und Feuerwehr und so weiter. Man kann halt nicht überall alles hinstellen. Das geht halt nicht. Und wenn die Stadt als Veranstalter hingeht, dann geht das noch weniger als wenn jetzt ein Privatveranstalter irgendwelche Rettungswege zubaut. Das können wir uns natürlich überhaupt gar nicht erlauben. Und das wollen wir auch gar nicht, denn die Innenstadt ist eng genug und mit dem Markt drin wird es noch enger. Wir haben da allerdings eine gute Kooperation mit der Feuerwehr. Wir machen das so stichprobenartig mit der Feuerwehr zusammen, versuchen wir zum Beispiel während der laufenden Marktes mit einem Leiterwagen über den Markt zu kommen. Und das funktioniert auch. Da gibt es sicherlich ein paar,

die müssen vielleicht ihren Schirm einklappen oder ... Aber es ist für uns schon als Veranstalter enorm wichtig, dass wir diesen Sicherheitsaspekt nicht außer Acht lassen.

Kam es in diesem Zusammenhang zu Klagen bzw. Gerichtsprozessen?

Nein. Beim Markt noch nicht. Bei der Kirmes ist das was Anders.

**Gab es / gibt es Kritik seitens der Einzelhändler?
Falls ja, welcher Art?**

Also das ist immer so eine Sache. Die Einzelhändler... Wir haben also in B, in Coesfeld wird das wahrscheinlich ähnlich sein in der Innenstadt Leerstände. Und das ist nicht zu knapp. Da sind immer wieder welche die aufhören. Nach meinem dafürhalten ist es eben so, dass ein Markt auch Frequenz in die Innenstadt bringt. Das ist zwar eben wie gesagt 50 plus aber die Leute die da auf den Markt gehen, die wären sonst gar nicht da. Und das wird von den Einzelhändlern auch wahrgenommen, aber es gibt halt ein paar Kandidaten dabei, die arbeiten nach dem Motto : „Das ist schön das hier ein Markt stattfindet und auch das hier viele Leute rumlaufen aber bitte nicht vor meinem Schaufenster.“ Das ist also ganz normal. Das ist allerdings weniger geworden. Vor 10 Jahren war das wesentlich mehr. Das hat man also diese Restplatzvergabe morgens gemacht und war dann wirklich eine Stunde damit beschäftigt irgendwelche Leute vom Baum wieder runterzuholen, die da massiv intervenieren: „und warum ... und nur ein halbes Schaufenster.“ Aber ich glaub die Zeiten bei den Einzelhändlern werden auch nicht unbedingt besser und das hängt wahrscheinlich damit zusammen. Das hat also nachgelassen. Es gibt immer mal wieder welche, die sagen eben : „Das geht so nicht“, und da muss man als Veranstalter eben halt gucken und sagen: „ Pass auf, du hast zum einen keinen Rechtsanspruch darauf, dass dein Fenster durchgehend sichtbar ist, und bei 8 Terminen im Jahr ist das ja auch verschwindend gering und man muss da einfach auch mal hinnehmen.“Das ist schon konfliktpotential manchmal. Aber eigentlich haben wir das glaub ich ganz gut im Griff hier.

**Gab es/ gibt es Kritik seitens der Bevölkerung?
Falls ja, welcher Art?**

Jein. Also ganz selten haben wir mal irgendwo, dass wir mal einen Leserbrief haben oder sowas nach so einem Markt.

Worum geht es dann in dem Leserbrief?

Das sind dann solche Sachen wie ... das immer dasselbe da steht und das es komplett vorhersehbar ist wer wo steht. Das hängt aber sicherlich auch damit zusammen, dass viele auch überhaupt gar nicht schnallen, dass es keine Wartelisten gibt und nicht irgendwie hunderte von Leuten da stehen und „Hurra“ schreien, dass sie in B auf den Markt dürfen. Aber diese Listen existieren nicht. Das ist beim Wochenmarkt genau dasselbe. Das ist definitiv eine aussterbende Geschichte, auch der Wochenmarkt . Und die Kinder von den Händlern die hier stehen, das sind die wenigsten die sagen: „Ich mache das weiter“, denn die sehen ja wie über 30 Jahre die sich jeden Morgen um 5 Uhr aus dem Bett raus quälen und dann zum Markt hinfahren bei Wind und Wetter. Meins wäre es auch nicht, aber wer Spaß dran hat.

**Gab es/ gibt es Kritik seitens der Marktbesucher?
Falls ja, welcher Art?**

Seitens der Marktbesucher gibt es immer Kritik, weil gemeckert wird immer. Es ist also so, dass die schon gerne Werbung machen würden für den Markt und auch tolle Ideen haben, wie man das alles umsetzen könnte. Das Problem ist nur, dass die keinerlei Vorschläge für die Finanzierung von solchen Werbemaßnahmen liefern, denn nur aus den Gebühreneinnahmen lässt sich das mit Sicherheit nicht finanzieren oder nur zu einem sehr geringen Teil. Die Märkte sind bei uns eine sogenannte kostenrechnende Einrichtung. Das heißt diese Geschichte muss ich selber tragen. Das ist als öffentliche Einrichtung geführt und die Ausgaben und die Einnahmen müssen also deckungsgleich sein. Plus/ Minus 5 % sind nach KAG also durchaus drin. Und so kommt es beispielsweise zustande, dass wir als Gebühr für den Krammarkt nur 1,80 € für einen laufenden Meter des Standes nehmen. Das ist ja nichts, hat aber auch den Vorteil ... Das ist schon ein Anreiz denke ich, wenn Marktbesucher von weiter weg kommen, die sagen: „Ich teste das mal an. Ich bin noch nie in B gewesen.“ Bevor der einen Hunderter investiert an Standgeld, das überlegt der sich dreimal. Ist er jetzt aber mit einem 10 Meter Stand mit 18 Euro dabei, dann kann man schon mal eher sagen: „Das teste ich mal an.“ Nach meinem dafürhalten ist es so, dass man so den Markt aber auch ein bisschen in Bewegung hält. So kriegt man denke ich mehr Abwechslung darein, weil es wirklich viele gibt, die immer wieder mal hier aufschlagen, sporadisch mal alle 2 Jahre, alle 3 Jahre, aber auch ganz häufig eben welche, die noch nie hier waren, die dann also relativ erstaunt sind wie niedrig diese Standgelder hier angesetzt sind. Aber wir dürfen halt keinen Gewinn erwirtschaften damit. So kommt eben halt im Umkehrschluss aber dazu, wenn keine Überschüsse da sind, dann kann ich auch nichts investieren für irgendwelche Werbegeschichten. Das ist also ein bisschen heikel das Ganze.

Ist der Markt Ihrer Meinung nach gut besucht?

Der wird schon noch gut angenommen ... wobei ich würde schon sagen, das ist schon rückläufig. Mit einer Ausnahme, das ist der kalte Markt im Dezember. Der ist also unverändert stark eigentlich. Das hängt aber auch sicherlich damit zusammen ... das Ding hat also auch wirklich Tradition. Wir lassen hier auch aus Werbemaßnahmen irgendwelche Bläser durch die Gegend rennen.

Wie unterscheidet sich denn der kalte Markt von anderen?

Der ist größer. Wir haben also für den kalten Markt mehr Fläche zur Verfügung, die wir normalerweise für die normalen Krammärkte gar nicht nehmen. Von daher ist der Markt also wesentlich stärker frequentiert auch von den Besuchern her.

Wurden in diesem Zusammenhang schon mal Besucherzahlen gemessen? Welchen Hintergrund hatte dies?

Ich glaube nein.

Woran liegt das denn genau das die Besucherzahl rückläufig ist?

Das hängt sicherlich auch damit zusammen, wenn ich mir den demografischen Wandel angucke, es kommt ja nichts Neues mehr nach. Auch der Zeitpunkt des Marktes. Der fängt ja morgens an um 8 und geht bis 18 Uhr. Aber viele Leute müssen ja bis 16 / 17 Uhr arbeiten. Es kommt ja jetzt kein Schüler an und sagt: „Ich hab um 1 Uhr Schule aus jetzt geh ich mal auf den Krammarkt ein bisschen bummeln.“ Das macht keiner. Die Hauptkundschaft sind tatsächlich Rentner und das werden ja auch

immer weniger. Ist ja auch ein natürlicher Prozess. Ist ja nun mal leider so und es kommt nichts nach an Kundschaft.

Ist der kalte Markt mit dem Weihnachtsmarkt kombiniert?

Im Regelfall ist es so, dass der kalte Markt immer der letzte Tag des Weihnachtsmarktes ist, wobei der Weihnachtsmarkt nicht von der Stadt B veranstaltet wird, sondern vom Verkehrsverein.

Auf der gleichen Fläche?

Natürlich alles auf einer Fläche. Das heißt an dem Tag wäre ja eigentlich Wochenmarkt, Krammarkt und Weihnachtsmarkt. Alles zusammen auf einem Platz. Und wenn man die Stände nicht stapeln will, dann muss man also ein bisschen gucken. Der Marktplatz ist dann eigentlich für den Weihnachtsmarkt vorbehalten und die Markthändler die eigentlich da stehen wandern mit ihren Ständen dann in die Emsstraße. Das ist die Fußgängerzone einmal ganz runter hier. Bei der Restplatzvergabe kann das schon mal sein, dass da morgens so 40 oder 50 Leute stehen. Üblicherweise stehen da vielleicht 5 oder 10. Mehr sind das nicht.

Finden sogenannte „Mottomärkte“ bei Ihnen statt?

Mottomärkte, darüber haben wir mal nachgedacht. Wir wollten eigentlich jedem Markt auch aus der Historie heraus so einen kleinen Anstrich geben. Das wäre zum Beispiel der Markt im November. Der erste Novembermarkt, der ist meistens so um den 5. / 6. November rum. Der hat aus der Historie heraus mal irgendwann Wollmarkt geheißen. Aber wenn ich dem Kind jetzt nur den Namen Wollmarkt gebe und ansonsten verkaufe ich da Lederhandtaschen oder 100% Polyesterware aus Pakistan, die ich mir überziehen kann in Form von irgendwelche Jogginganzügen oder so, dann brauche ich das Ding nicht Wollmarkt nennen. Das Einzige was wir haben ist der Matjesmarkt im Juni. Der ist mal so thematisiert worden, weil die Matjessaison fängt glaub ich am 9. Juni an und da haben wir schon so ein bisschen was, dass wir so eine Probieraktion an den Fischständen haben oder so eine Frau Antje durch die Gegend läuft mit einem Tablett zum Probieren. Wir haben auch schon mal eine Marching Band verpflichtet zu diesem Termin, die dann so ein bisschen durch die Stadt laufen und ein bisschen Stimmung machen. Ansonsten haben wir aber sonst kein Motto.

Wurde das so gut angenommen mit der Band?

Es ist schon was besonderes, aber ich glaube das wird zumindest hier auch nicht entsprechend honoriert. Das ist ganz nett. Das war so eine ganze Bande Holländer. Die machen natürlich auch direkt richtig Stimmung. Das war schon richtig cool, aber ich glaube nicht, dass das jetzt so groß angenommen wird. Wir haben dann auch den einen Fischhändler, der macht dann zum Beispiel eine Versteigerung. Für wohltätige Zwecke versteigert er eimerweise Matjes. Aber regelmäßig machen wir das nicht, weil es schlicht und ergreifend an der Finanzierung scheitert. Das ist einfach so.

Wer ist Ihre Zielgruppe? Wen wollen Sie ansprechen?

Ansprechen wollen wir eigentlich alle, aber aus dem eben genannten Gründen ist das schwierig. Wenn ich jetzt ein 19-Jähriges junges Mädel oder einen 19-jährigen jungen Mann nehme, die gehen ja nicht auf dem Krammarkt um sich Klamotten zu kaufen. Wen soll ich da ansprechen. Familie? Wer hat denn da noch Zeit morgens? Die Kinder sind in der Schule und die Eltern sind arbeiten. Es ist auch schon drüber nachgedacht

worden ob man das nicht reduzieren sollte, zum einen die Anzahl und zum Anderen auch die Zeit, aber da haben wir eigentlich Abstand von genommen, weil momentan läuft es ja noch, zumindest einigermaßen.

Wir haben letztes Jahr den August Markt einmal richtig beworben mit überregionalen Zeitungsanzeigen, sogar in Farbe. Das hat auch richtig Geld gekostet, aber dafür war der Markt auch voll. Das Problem ist eben halt wer soll's bezahlen. Wenn ich also das umlegen würde auf die paar Marktbesucher die hier stehen, dann hätten wir Standgelder die wären jenseits von Gut und Böse. Wenn ich also da Anzeigen mit finanzieren müsste, das kostet richtig Geld.“

Haben sie schon mal überlegt den Markt auf einen Samstag zu verlegen um anderen die berufstätig sind, die Möglichkeit zu geben den Markt zu besuchen?

Das könnte nicht funktionieren weil wir da ja Wochenmarkt haben.

Und den Wochenmarkt könnte man nicht in die Woche verlegen?

Dann hätte ich ja das Problem, dann hätte ich zweimal nacheinander und der Samstagsmarkt ist vom Wochenmarkt schon der stärkste Markt. Gerade jetzt im Frühsommer, das läuft schon mit Erdbeeren und Spargel. Wenn man denen jetzt den Samstag nehmen würde, dann dürfte ich wahrscheinlich die Stadtgrenze gar nicht mehr überschreiten.

Wenn man beim kalten Markt Weihnachtsmarkt, Wochenmarkt und Krammarkt unter einen Hut kriegt, würde man doch eigentlich auch auf einem Samstag Wochenmarkt und Krammarkt unter einem Hut kriegen oder?

Man muss das so ein bisschen anders sehen. An dem Dienstag, dem kalten Markt fällt eigentlich offiziell der Wochenmarkt aus. Den gibt es eigentlich nicht an dem Tag. Wenn wir Platz haben, dann nehmen wir hier so einen Eier-Menschen dazwischen oder den Käsehändler dazu, aber es besteht vom Grundsatz auch kein Anspruch darauf an diesem Tag einen Platz zu bekommen für einen Wochenmarkthändler. Wenn Platz ist, ist es okay. Wenn kein Platz ist dann eben nicht. Und in der Regel ist halt da kein Platz. Von daher würde es auf einem Samstag überhaupt nicht funktionieren.

Sind Sie mit Ihrem Markt zufrieden?

Was gefällt Ihnen besonders? Was ist ausbaufähig?

Also ich finde nicht so doll, dass dieses Angebot sich fast immer wiederholt. Es ist unglaublich viel Textil da. Dann gibt es unglaublich viele Lederhandtaschen und Portemonneais und Tücher und so weiter. Das ist immer dasselbe. Ich würde mir eigentlich wünschen, dass mal jemand mit einer neuen Idee um die Ecke kommt, wo man sagt: „Das ist ja mal richtig cool, das kann man nirgendwo anders kaufen.“ Gut wir haben mal einen gehabt der hat Playstation-Spiele verkauft, aber wer kauft jetzt hier im Alter von 50 Plus „Call of Duty“. Das kauft normalerweise kein Rentner mehr ein. Das beißt sich dann alles so ein bisschen.

Kommen nicht nach der Schule ein paar Jüngere?

Es kommen ein paar Jüngere, die sich vielleicht eine Pommes holen. Aber was soll er denn kaufen? Backformen?

Wenn es zum Beispiel Playstation-Spiele geben würde wäre es ja für Jungs zum Beispiel interessanter oder?

Der ist aber auch schon nicht mehr da. Weil es sich so gelohnt hat kommt er gar nicht mehr. Also das würde ich mir schon wünschen, das ein bisschen mehr Abwechslung da rein kommt. Es wäre schon schön, wenn man Geld für Werbung hätte. Dann könnte man schon mehr Gas geben.

Marketing:

Was wurde unternommen um den Krammarkt zu bewerben und welche Erfahrungen haben Sie mit den jeweiligen Maßnahmen gemacht?

Wir haben zum einen ja diesen Marktflyer. Das ist für die Marktbesucher völlig kostenlos. Das ist nicht irgendwie umgelegt worden. Wir haben vor jedem Krammarkt eine Anzeige in der Zeitung, allerdings eine ganz einfach gehaltene Anzeige. Da steht eben nur „Krammarkt in B“ mit Datum. Das war es dann. Das eben ein Wochentag bevor der Krammarkt stattfindet mit der Ausnahme, dass wir eben einmal diese große Anzeigengeschichte laufen lassen haben, die aber dann auch richtig Kohle gekostet hat. Die funktioniert. Das es funktioniert der Beweis ist definitiv da. Es ist halt nur kein Geld da das Ganze umsetzen. Wir haben auch schon mal für den kalten Markt Plakatwerbung gemacht im Umland. Das geht auch ganz gut. Das ist auch überschaubar von den Kosten. Da stellt sich nur die Frage: „Jetzt haben wir 100 Plakate, die sehen auch ganz toll aus ... Wer soll sie denn jetzt aufhängen?“

Wir sind den ganzen Tag mit dem Auto unterwegs gewesen und haben irgendwo im Umland in den K + K Märkten oder irgendwo bei der Stadtverwaltung versucht diese Plakate zu platzieren. Aber das ist natürlich ein mega Aufwand und da bleibt die Arbeit hier natürlich liegen. Und eine Agentur zu beauftragen und zu sagen: „Hier macht ihr mal“, da sind wir genau da wo wir eben auch waren, nämlich beim Geld.

Was wohl häufig ist, ist das die Presse, wenn die mal saure Gurkenzeit haben, dass die mal so ein bisschen drauf einsteigen und einzelne Marktbesucher interviewen. Die Artikel erscheinen aber nach dem entsprechenden Markt. Das ist für Werbezwecke also völlig ungeeignet. Und so ein bisschen im Internet machen wir Werbung.

Radiowerbung haben wir für den kalten Markt mal gemacht. Insgesamt kamen wir auf 120 Sekunden. Da ist man aber locker im vierstelligen Bereich. Radiowerbung ist definitiv die teuerste Werbung, die man machen kann. Wir haben um die 5000€ für 120 Sekunden insgesamt bezahlt. Nicht am Stück. Insgesamt. Immer mal wieder ein bisschen. Immer mal wieder der darauf Hinweis: „Kalter Markt in B.“ Das waren Schaltungen von drei, vier, fünf Sekunden. Und wir haben mal Radiowerbung in den Niederlanden gemacht. Das haben wir auch nochmal gemacht, weil das ist ja um die Ecke hier. Die Spots waren ein bisschen günstiger aber auch nicht ganz günstig. Von daher ist das immer ein Problem. Radiowerbung kostet richtig Geld.

Infrastruktur:

Gibt es Besonderheiten bei der Marktinfrastruktur, bspw. versenkbare Strom- und Wasseranschlüsse oder Ähnliches?

Versenkbare Strom- oder Wasseranschlüsse haben wir nicht. Wir haben städtische Stromkästen in der Innenstadt. Insgesamt 5 Stück. Wir machen es ja schon so, dass wir den Marktbesuchern den Strom nicht in Rechnung stellen. Das machen wir deswegen nicht, weil wir in diesem Marktbudget noch so ein kleines bisschen Geld

über haben. Nach dem KAG ist es ja so, dass ich diese Überschüsse eigentlich nach 5 Jahren der Veranstaltung wieder zufließen lassen müsste und müsste mein Standgeld jetzt verringern. Jetzt ist natürlich die Frage bei 1,80 € Standgeld, was hat der Einzelne davon wenn er anstatt 1,80 € nur 1,77 € bezahlt. Da hat er nichts von. Also behalten wir dieses Geld quasi ein und dafür bezahlen die also keinen Strom.

Achso. Ich meine heute im Internet pauschal 5 € für den Stromanschluss gelesen zu haben?

Ja das steht im Internet auch so drin und das werden wir auch nicht rausnehmen, weil wenn wir irgendwann die Überschüsse mal verbraucht haben, dann können wir wieder voll zuschlagen.

Können die Marktbeschicker ihr Fahrzeug am Stand parken?

Nein im Regelfall nicht. Alleine schon aufgrund der Lage in der Innenstadt, weil es da halt so eng ist. Ein Paar passen auf den Marktplatz, aber die bekommen auch keine Ausnahmegenehmigung oder sowas, sondern die Politessen, die bei uns auch mit im Fachbereich arbeiten, die unterwegs sind auch an den Markttagen, die beschränken sich eigentlich an den Markttagen darauf Behindertenparkplätze und Feuerwehrezufahrten zu ahnden. Wenn da aber jetzt ein Schildchen drin liegt „Marktbeschicker“ und der steht irgendwo auf einem Parkplatz, wo er eigentlich hätte einen Parkschein reinlegen müssen, dann sind die da schon sehr großzügig an diesen Tagen. Wie gesagt halt mit der Ausnahme Behindertenparkplätze und Feuerwehrezufahren, da schlagen die dann natürlich auch zu.

Wie ist die Parkplatzsituation zu beurteilen?

Wir haben im Innenstadtbereich zwei große Parkhäuser, die dazu genutzt werden können und wir haben natürlich idealerweise hier vorne direkt den Busbahnhof, direkt am Eingang zur Fußgängerzone, da wo auch der Krammarkt direkt anfängt, der ist auch vom Busbahnhof aus zu sehen, der Anfang des Marktes. Die Anbindung ist eigentlich gut. Der Bahnhof ist auch, wenn denn jemand mit dem Zug kommen sollte zum Krammarkt, ist ja auch Vis a Vis. Das ist ganz okay. Und Parkplätze sind denke ich auch ausreichend vorhanden. Eigentlich schon.

Ist der Krammarkt in Form eines „Rundkurses“ angelegt?

Ja man kann eine Runde laufen... ja eigentlich nicht so ganz. Man kann schon, aber wir haben halt ... hier vorne beginnt das ... Auf dem Bornoplatz geht das hier oben in die Emsstraße rein bis ungefähr Höhe Rossmann. Dann geht es rechts rum. Da oben kann ich einmal im Kreis rumlaufen. Und dann kann ich aber wieder geradeaus Richtung Marktplatz. Einen klassischen Rundlauf, wo ich immer wieder an denselben Ständen vorbeikomme habe ich nicht. Das ist auch nicht machbar, weil ich ansonsten auch nicht diese Anzahl von Ständen unterbringen könnte, weil dann müsste ich auch viele Straßen weglassen. Ist natürlich von der Attraktivität her auch für den Beschicker nicht so doll, wenn ich irgendwo in einer Seitenstraße als Letzter in der Reihe stehe, weil viele halt nach der Mitte umdrehen und sagen: „Da ist ja nichts mehr.“

Gebühren:

Wurde eine Gebührekalkulation durchgeführt?

Ja, eine Gebührenkalkulation müssen wir ja regelmäßig machen. Und diese 1,80€ ist schon relativ lange als Gebühr hier festgesetzt. Aber von der Kalkulation wird halt immer wieder überprüft: „Passt das noch oder müssen wir erhöhen.“ Bisher ist es ebenso, dass das immer noch gepasst hat, weil den Krammarkt muss man mit dem Wochenmarkt so ein bisschen zusammenwerfen, weil die beiden gehen in ein Budget. Beim Wochenmarkt zum Beispiel ist es nur ein Euro pro laufender Meter. Das ist ja noch weniger. Und die Beiden zusammen, wenn man die zusammen nimmt, dann passt das also unterm Strich.

Welche Posten tauchen in der Gebührenkalkulation auf?

Ja da ist alles drin was das KAG so her gibt. Der größte Anteil sind sicherlich Personalkosten. Das sind einmal die Personalkosten von der Kollegin, 15 Prozent. Bei mir sind es 17,5 Prozent für den Markt. Da kann man alles Mögliche rein rechnen. Da gibt es Gutachten von der KGST. Da gibt es Pauschalen die man ansetzen kann. Das sind glaube ich pro Arbeitsplatz 9.700 € oder was im Jahr und dann rechnen wir das halt prozentual runter auf die Stellenanteil-Geschichte da. Dann sind da noch Kosten drin für die technischen Betriebe, die zum Beispiel hier vorne in dem Bereich vor der Passage hier Absperrgitter aufstellen, damit ich da noch einen Durchgang habe in die Passage rein und hier mal nach Beendigung des Marktes auch mit einer Kehrmachine dadurch muss. Das kommt ja auch noch dazu. Das müssen wir auch alles bezahlen. Dann eben diese Werbegeschichten, Werbemaßnahmen, wenn wir dann mal welche gemacht haben. Das geht halt alles in die Kalkulation mit rein. Aber der größte Anteil sind definitiv bei uns zumindest die Personalkosten. Ich weiß, dass es andere Städte gibt, da gibt es dann Kosten für Parkraumausfall und solche Sachen. Wenn ich also öffentliche Parkplätze beanspruche, die normalerweise das und das gebracht hätten in der Zeit des Marktes. Das ist dann nicht ganz günstig. Beispiel wäre zum Beispiel Münster Send. Ist jetzt vielleicht kein Krammarkt, aber ist halt ein Volksfest. Die zahlen für einen 5 Tage Send einen Ausfallbetrag von 45.000 € für den Schlossplatz. Der wird ja normalerweise bewirtschaftet. Das wird dann natürlich auf die Beschicker umgelegt.

Wonach richtet sich die Standgebühr (Frontmeter, Höhe, etc.)?

Und die Standgebühr richtet sich nach den Frontmetern?

Genau.

Sind die Gebühren kostendeckend?

Ja.

Anmerkungen:

Eigeninitiative ist ja auch immer ganz nett. Das man jetzt zum Beispiel sagt: „Die könnten ja mal selbst was organisieren, könnten mal eine Tombola machen auf dem Markt, irgendwie ein Glücksrad da aufstellen und dann einfach mal einen Euro nehmen pro Mann und Nase. „Das ganze stiften wir dem Kinderschutzbund. Dann haben wir noch nette mit Presse dazu.“ Jeder gibt aus seinem Sortiment etwas als Gewinn. Das findet nicht statt. Das macht keiner. Die Eigeninitiative geht gegen null.

Wir haben mal einen Krammarkt an einem verkaufsoffenen Sonntag gemacht. Das hing damit zusammen, dass da der März Krammarkt ausgefallen ist wegen Sturm. Das war also auch nichts mit Schirmen aufspannen oder so. Den haben wir also komplett

Anlage 14

Experteninterview der Stadt B – Seite 11

auch aus Sicherheitsgründen ausfallen lassen und haben uns dann mit diesem Markt an den verkaufsoffenen Sonntag der Werbegemeinschaft gegangen. Und das lief. Das lief wie verrückt.

Besucherbefragung vor dem Krammarkt



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Ich bin Studentin/Student der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Münster. Im Rahmen unseres Studiums führe ich mit meinen Kommilitonen im Auftrag der Stadt Coesfeld ein Projekt über den Krammarkt in Coesfeld durch. Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen, um mir einige Fragen zu beantworten. Die Befragung dauert maximal drei Minuten. Alle Antworten sind selbstverständlich anonym.

1. Haben Sie schon mal den Krammarkt in Coesfeld besucht?

WENN JA => Weiter mit Frage 3

WENN NEIN => Weiter mit Frage 2

- a ☐ Ja b ☐ Nein

2. Warum haben Sie den Krammarkt noch nie besucht?

DANACH WEITER MIT FRAGE 7

3. Wie oft haben Sie den Krammarkt im Jahr 2014 besucht?

- | | | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| a ☐ Gar nicht | c ☐ 2 mal | e ☐ 4 mal | g ☐ 6 mal |
| b ☐ 1 mal | d ☐ 3 mal | f ☐ 5 mal | h ☐ 7 mal |

4. Planen Sie am 08.Mai den Krammarkt zu besuchen?

WENN JA => Weiter mit Frage 6

WENN NEIN => Weiter mit Frage 5

- a ☐ Ja b ☐ Nein

5. Was hindert Sie daran, den Krammarkt zu besuchen?

6. Können Sie der Aussage zustimmen, dass Sie vor zwei Jahren häufiger für den Krammarkt in die Innenstadt gekommen sind?

- a ☐ Stimme zu b ☐ Stimme nicht zu

7. Über welche Medien informieren Sie sich über lokale Neuigkeiten?

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|--|---|---|
| A ☐ Zeitung | D ☐ Coesfeld-App | G ☐ Sonstiges <input type="text"/> |
| B ☐ Radio | E ☐ Fernsehen | |
| C ☐ Internetseite der Stadt | F ☐ Keine Angabe | |

Anlage 15

Fragebogen: Besucherbefragung vor dem Krammarkt – Seite 2

Besucherbefragung vor dem Krammarkt Seite 2

Persönliche Daten

Zum Abschluss möchte ich Ihnen noch einige persönliche Fragen stellen.

8. Wie alt sind Sie?

- | | | |
|--|--|---|
| a ☐ < 20 Jahre | d ☐ 40-49 Jahre | g ☐ 70-79 Jahre |
| b ☐ 20-29 Jahre | e ☐ 50-59 Jahre | h ☐ > 80 Jahre |
| c ☐ 30-39 Jahre | f ☐ 60-69 Jahre | i ☐ Keine Angabe |

9. Ihr Geschlecht?

- a ☐ Weiblich b ☐ Männlich

10. Wo wohnen Sie?

- | | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|---|
| a ☐ Coesfeld | d ☐ Billerbeck | g ☐ Gescher | j ☐ Keine Angabe |
| b ☐ Dülmen | e ☐ Rosendahl | h ☐ Velen | k ☐ Sonstiges <input type="text"/> |
| c ☐ Nottuln | f ☐ Legden | i ☐ Reken | |

11. Wie ist Ihr aktueller Beschäftigungsstatus?

- | | | |
|---|---|---|
| a ☐ Schüler | d ☐ Selbstständig | g ☐ Hausfrau/Hausmann |
| b ☐ Student | e ☐ Rentner | h ☐ Keine Angabe |
| c ☐ Angestellt/Beamter | f ☐ Arbeitssuchend | i ☐ Sonstiges <input type="text"/> |

Vielen Dank für Ihre Hilfe! Haben Sie noch Anmerkungen zu unserem Thema oder unserer Befragung?

Befragung der Einzelhändler zum Coesfelder Krammarkt



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

1. Bieten Sie Waren an, die auch von einem oder mehreren Marktteilnehmern angeboten werden? (Bitte beachten Sie, dass es hier nur um die Art der Ware geht und nicht, ob sich Preise oder Qualität unterscheiden.)

☐ Ja ☐ Nein

2. Befand sich beim letzten Krammarkt ein Marktstand vor Ihrem Geschäft?

☐ Ja ☐ Nein

3. Wie beurteilen Sie die Aufmachung des Krammarktes?

☐ Sehr gut ☐ Sehr schlecht ☐ Neutral
☐ Gut ☐ Schlecht

4. Denken Sie, dass der Krammarkt die Innenstadt belebt?

☐ Ja ☐ Nein

5. Wie denken Sie, haben sich die Besucherzahlen auf dem Coesfelder Krammarkt im Vergleich zu der Situation vor 2 Jahren entwickelt?

☐ Jetzt mehr Besucher ☐ Gleichbleibend ☐ Jetzt weniger Besucher

6. Was gefällt Ihnen am Coesfelder Krammarkt gut?

7. Was gefällt Ihnen am Coesfelder Krammarkt nicht gut?

8. Welche Ideen zur Verbesserung haben Sie für den Coesfelder Krammarkt?

Fragebogen: Befragung der Einzelhändler – Seite 2

Befragung der Einzelhändler zum Coesfelder Krammarkt Seite 2

9. Welchen Einfluss hat der Coesfelder Krammarkt auf den Umsatz in Ihrem Geschäft?

- ☐ Positiv
 ☐ Negativ
 ☐ Gleichbleibend
☒ Eher positiv
 ☐ Eher negativ

10. Stimmen Sie der Aussage zu, dass Sie durch den Krammarkt zusätzliche Kunden, die sonst nicht zu Ihnen kommen würden, erschließen?

- ☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß nicht

Veränderungsmöglichkeiten

Im Folgenden sehen Sie mögliche Veränderungsmöglichkeiten für den Coesfelder Krammarkt. Bitte geben Sie zu jedem Merkmal Ihre persönliche Bewertung ab, und zwar, ob Sie diese befürworten, sie Ihnen egal ist oder ob Sie gegen diese sind.

Ja Egal Nein

- | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 11. Erweiterung der Öffnungszeiten | ☐ | ☐ | ☐ |
| 12. Entzerrung des Marktes (z. B. größere Lücken zwischen den Ständen, Stände nur auf einer Seite) | ☐ | ☐ | ☐ |
| 13. Verlegung auf den Samstag | ☐ | ☐ | ☐ |
| 14. Erhöhung der jährlichen Termine | ☐ | ☐ | ☐ |
| 15. Verringerung der jährlichen Termine | ☐ | ☐ | ☐ |
| 16. Einführung von Sonderaktionen (z. B. Markt bei Nacht, spezielles Ambiente zu Jahreszeiten) | ☐ | ☐ | ☐ |
| 17. Einführung eines Begleitprogramms (z. B. Unterhaltungskünstler) | ☐ | ☐ | ☐ |

18. Ist Ihr Einzelhandelsgeschäft der Gastronomie zuzuordnen?

- ☐
- Ja
- ☐
- Nein

19. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Haben Sie noch Anmerkungen zu unserem Thema oder unserer Befragung?

[illegible]

Anlage 17

Schreiben an die Einzelhändler



Stadt Coesfeld · Postfach 1843 · 48638 Coesfeld

Hausanschrift: Markt 8, 48653 Coesfeld
Postanschrift: Postfach 1843, 48638 Coesfeld
Fachbereich: 30-Bürgerservice und Ordnung
Aktenzeichen: 30/126.122
Auskunft erteilt: Evelyn Hagedorn
Zimmer: 25
Tel.-Durchwahl: (02541) 939-1025
Tel.-Vermittlung: (02541) 939-0
Telefax: (02541) 939-7546
E-Mail: evelyn.hagedorn@coesfeld.de
E-Postbrief: info@coesfeld.epost.de
Internet: <http://www.coesfeld.de>
Datum: 28.04.2015

Attraktivitätssteigerung der Krammärkte in Coesfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Coesfeld hat mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Münster die Erstellung eines Konzeptes zur Attraktivierung der Kram- und Wochenmärkte vereinbart. Hierbei sollen die Interessenslagen des innerstädtischen Einzelhandels, der Markt-Beschicker und der Kunden einbezogen werden. Diese Befragungen werden durch 10 Studenten/Studentinnen der Fachhochschule durchgeführt.

Wir sind deshalb sehr an Ihrer Meinung interessiert und würden uns freuen, wenn Sie mit dem beigefügten Fragebogen die Möglichkeit nutzen, Ihre persönliche Meinung zu den jeweiligen Fragen kundzutun. Die Beantwortung der Fragen dauert maximal 10 Minuten.

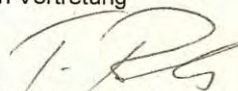
Die Daten werden selbstverständlich anonym ausgewertet. Die ausgefüllten Fragebögen können nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Wir bitten Sie, den Fragebogen **bis zum 08.05.2015** auszufüllen. An diesem Tag findet auch der Coesfelder Krammarkt wieder statt. Im Laufe des Tages holen Studenten/Studentinnen den Fragebogen in Ihrem Geschäft ab.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns auf Ihre Anregungen und Hinweise.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Anlage:
Fragebogen


Dr. Thomas Robers
Beigeordneter

SPRECHZEITEN
Bürgerbüro: montags bis freitags 8.00 - 18.00 Uhr
 ferner samstags 10.00 - 12.00 Uhr
Allgemein: montags bis freitags 8.00 - 12.30 Uhr
 ferner donnerstags 8.00 - 18.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

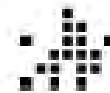
KONTEN DER STADTKASSE COESFELD
Sparkasse Westmünsterland BIC: WELA33XXX IBAN: DE71 4015 4530 0045 0090 08
VR-Bank Westmünsterland eG BIC: GENODEM1BOB IBAN: DE32 4286 1387 5101 7320 00
Volksbank Lette-Darup-Rorup eG BIC: GENODEM1CND IBAN: DE27 4006 9226 3500 2006 00
Postbank Dortmund BIC: PBNKDEFF IBAN: DE96 4401 0046 0000 5344 66

COESFELD APP.



für Android und iOS

Befragung der Krammarkthändler in Coesfeld



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Ich bin Studentin/Student an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Münster. Im Rahmen eines Projektes im Auftrag der Stadt Coesfeld untersuche ich mit weiteren Kommilitonen den Krammarkt in Coesfeld und befrage unter anderem die Markthändler. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich kurz die Zeit nehmen würden, um mir einige Fragen zu beantworten. Die Befragung dauert maximal 5 Minuten. Selbstverständlich sind alle Antworten anonym.

1. Wie lange haben Sie schon einen Stand auf dem Coesfelder Krammarkt?

bei "das erste Mal" -> Weiter mit Frage 4

- ☐ das erste Mal ☐ 2-5 Jahre ☐ keine Angabe
☐ <2 Jahre ☐ >5 Jahre

2. Wie beurteilen Sie die Besucherzahl des Coesfelder Krammarktes auf einer Skala von 1 = Sehr gut bis 4 = Sehr schlecht?

- ☐ 1 ☐ 3 ☐ keine Angabe
☐ 2 ☐ 4

3. Wie haben sich die Besucherzahlen des Coesfelder Krammarktes Ihrer Einschätzung nach in den letzten 2 Jahren entwickelt?

- ☐ weniger geworden ☐ mehr geworden
☐ gleichbleibend ☐ keine Angabe

4. Was läuft Ihrer Meinung nach gut bei der Zusammenarbeit mit der Stadt in Bezug auf den Coesfelder Krammarkt?

5. Was läuft Ihrer Meinung nach nicht gut bei der Zusammenarbeit mit der Stadt in Bezug auf den Coesfelder Krammarkt?

6. Was würden Sie am Coesfelder Krammarkt ändern? / Was läuft bei anderen Märkten besser?

Veränderungsmöglichkeiten

Nun lese ich Ihnen mögliche Veränderungen des Krammarktes vor und bitte Sie, zu jedem Merkmal Ihre persönliche Bewertung abzugeben. Bewerten Sie zu jeder Veränderung, ob Sie dieser zustimmen, diese Ihnen egal ist oder ob Sie gegen diese sind.

Ja Egal Nein

7. Erweiterung der Öffnungszeiten

☐ ☐ ☐

Anlage 18

Fragebogen: Befragung der Krammarkthändler – Seite 2

Befragung der Krammarkthändler in Coesfeld Seite 2

Ja Egal Nein

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 8. Entzerrung des Marktes (z. B. größere Lücken zwischen den Ständen, Stände nur auf einer Seite) | ☐ | ☐ | ☐ |
| 9. Verlegung auf den Samstag | ☐ | ☐ | ☐ |
| 10. Erhöhung der jährlichen Termine | ☐ | ☐ | ☐ |
| 11. Verringerung der jährlichen Termine | ☐ | ☐ | ☐ |
| 12. Einführung von Sonderaktionen (z. B. Markt bei Nacht, spezielles Ambiente zu Jahreszeiten) | ☐ | ☐ | ☐ |
| 13. Einführung eines Begleitprogramms (z. B. Unterhaltungskünstler) | ☐ | ☐ | ☐ |

Bewertung Krammarkt

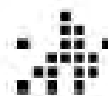
Nun würde ich Ihnen gerne einige Dinge vorlesen und Sie bitten, diese auf einer Skala von 1 = Sehr gut bis 4 = Sehr schlecht einzuordnen.

1 2 3 4 K. A.

- | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 14. Zusammenarbeit mit der Stadt Coesfeld in Bezug auf den Krammarkt | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 15. Infrastruktur für die Marktstände (Strom, Wasser,...) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 16. Konkurrenzsituation mit anderen Ständen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 17. Standplatzvergabe der Stadt Coesfeld | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 18. Das hiesige Marketing für den Coesfelder Krammarkt | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 19. Welche infrastrukturellen Änderungen (Strom, Wasser...) benötigen Sie? | | | | | |

20. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Haben Sie noch Anmerkungen zu unserem Thema oder unserer Befragung?

Besucherbefragung Krammarkt Coesfeld 08.05.2015



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Ich bin Studentin/Student an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Münster. Im Rahmen eines Projektes im Auftrag der Stadt Coesfeld untersuche ich mit meinen Kommilitonen den Krammarkt in Coesfeld und befrage dabei u. a. die Besucher. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen würden, um mir einige Fragen zu beantworten. Die Befragung dauert maximal 5 Minuten. Selbstverständlich sind alle Antworten anonym.

1. Sind Sie extra wegen des Krammarktes in der Innenstadt?

☐ Ja

☐ Nein

☐ KEINE ANGABE

2. Woher wussten Sie, dass der Krammarkt stattfindet?

Mehrfachnennung möglich

☐ Zeitung

☐ Radio

☐ Internetseite der Stadtverwaltung

☐ Coesfeld-App

☐ Mund-zu-Mund

☐ Gar nicht

☐ KEINE ANGABE

☐ Sonstiges

3. Würden Sie sich wünschen, besser über die Markttermine informiert zu werden?

☐ Ja

☐ Nein

☐ KEINE ANGABE

4. Über welche Medien informieren Sie sich über Coesfelder Neuigkeiten?

Mehrfachnennung möglich

☐ Zeitung

☐ Radio

☐ Internetseite der Stadtverwaltung

☐ Coesfeld-App

☐ Mund-zu-Mund

☐ Fernsehen

☐ KEINE ANGABE

☐ Sonstiges

5. Wie sind Sie in die Innenstadt gekommen?

☐ Auto

☐ Fahrrad

☐ ÖPNV

☐ Zu Fuß

☐ KEINE ANGABE

☐ Sonstiges

6. Wie häufig sind Sie für den Krammarkt im Jahr 2014 in die Innenstadt gekommen?

☐ Gar nicht

☐ 1 mal

☐ 2 mal

☐ 3 mal

☐ 4 mal

☐ 5 mal

☐ 6 mal

☐ 7 mal

☐ KEINE ANGABE

7. Können Sie der Aussage zustimmen, dass Sie vor zwei Jahren häufiger für den Krammarkt in die Innenstadt gekommen sind?

☐ Stimme zu

☐ Stimme nicht zu

☐ KEINE ANGABE

Anlage 19

Fragebogen: Besucherbefragung Krammarkt 08.05.2015 – Seite 2

Besucherbefragung Krammarkt Coesfeld 08.05.2015 Seite 2

8. Welche Waren haben Sie auf dem Krammarkt gekauft bzw. welche Waren planen Sie zu kaufen.

INT: Bitte die Antworten den jeweiligen Kategorien zuordnen.

- ☐ Garn- und Kurzwaren
- ☐ Textil- und Strickwaren
- ☐ Porzellan, Keramik
- ☐ Täglicher Bedarf inkl. Metall
- ☐ Reinigungsmittel
- ☐ Kunststoff-Schaumstoffwaren
- ☐ Wachs- und Paraffinwaren
- ☐ Blumen- und Kranzgebilde

- ☐ Holz-Korb-Bürsten-Seilerwaren
- ☐ Neuheiten des täglichen Bedarfs
- ☐ Lederwaren
- ☐ Modeschmuck
- ☐ Lebensmittel
- ☐ Gar nichts
- ☐ KEINE ANGABE
- ☐ Sonstiges

9. Welche Ausgaben hatten Sie bei Ihrem letzten Besuch auf dem Krammarkt?

- | | | |
|---|---|--|
| ☐ Gar keine | ☐ 10 € - 30 € | ☐ mehr als 50 € |
| ☐ Weniger als 10 € | ☐ 30,01 € - 50 € | ☐ KEINE ANGABE |

10. Was gefällt Ihnen am Krammarkt?

11. Was gefällt Ihnen nicht?

12. Können Sie der Aussage zustimmen, dass die Anzahl der Stände passend ist?

WENN STIMME ZU/KEINE ANGABE => Weiter mit Frage 14

WENN STIMME NICHT ZU => Weiter mit Frage 13

- | | | |
|------------------------------------|--|---------------------------------------|
| ☐ Stimme zu | ☐ Stimme nicht zu | ☐ KEINE ANGABE |
|------------------------------------|--|---------------------------------------|

13. Wie würden Sie die Zahl der Stände verändern?

- | | | |
|--------------------------------------|---|---------------------------------------|
| ☐ Mehr Stände | ☐ Weniger Stände | ☐ KEINE ANGABE |
|--------------------------------------|---|---------------------------------------|

Bewertung des Krammarktes

Ich lese Ihnen nun einige Merkmale des Krammarktes vor und möchte Sie bitten, mir zu jedem Merkmal Ihre persönliche Einschätzung zu geben. Verwenden Sie dabei die Skala von 1 bis 4, wobei eine "1" für eine sehr gute Bewertung und eine "4" für eine sehr schlechte Bewertung steht.

1 2 3 4 K. A.

14. Allgemeiner Eindruck des Marktes.

☐☐☐☐☐

15. Angebotsvielfalt

☐☐☐☐☐

16. Qualität

☐☐☐☐☐

Anlage 19

Fragebogen: Besucherbefragung Krammarkt 08.05.2015 – Seite 3

Besucherbefragung Krammarkt Coesfeld 08.05.2015 Seite 3

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | K. A. |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 17. Verhältnis von Preis zu Leistung | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 18. Übersichtlichkeit | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 19. Enge/Gedränge | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 20. Öffnungszeiten (8:00 - 13:00 Uhr) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 21. Erreichbarkeit | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 22. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? | | | | | |

Änderungsvorschläge

Nun lese ich Ihnen mögliche Veränderungsmöglichkeiten für den Coesfelder Krammarkt vor. Bitte geben Sie zu jeder Veränderung ihre persönliche Bewertung ab, und zwar, ob Sie diese befürworten, sie Ihnen egal ist oder ob Sie gegen diese sind.

- | | Ja | Egal | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 23. Erweiterung der Öffnungszeiten | ☐ | ☐ | ☐ |
| 24. Entzerrung des Marktes (z. B. größere Lücken zwischen den Ständen, Stände nur auf einer Seite) | ☐ | ☐ | ☐ |
| 25. Verlegung auf den Samstag | ☐ | ☐ | ☐ |
| 26. Erhöhung der jährlichen Termine | ☐ | ☐ | ☐ |
| 27. Verringerung der jährlichen Termine | ☐ | ☐ | ☐ |
| 28. Einführung von Sonderaktionen (z. B. Markt bei Nacht, spezielles Ambiente zu Jahreszeiten) | ☐ | ☐ | ☐ |
| 29. Einführung eines Begleitprogramms (z. B. Unterhaltungskünstler) | ☐ | ☐ | ☐ |

Persönliche Daten

Zum Abschluss möchte ich Ihnen noch einige persönliche Fragen stellen.

30. Wie alt sind Sie?

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| ☐ jünger als 20 Jahre | ☐ 40-49 Jahre | ☐ 70-79 Jahre |
| ☐ 20-29 Jahre | ☐ 50-59 Jahre | ☐ 80 Jahre und älter |
| ☐ 30-39 Jahre | ☐ 60-69 Jahre | ☐ KEINE ANGABE |

31. Welches Geschlecht?

- ☐ Weiblich ☐ Männlich ☐ KEINE ANGABE

Anlage 19

Fragebogen: Besucherbefragung Krammarkt 08.05.2015 – Seite 4

Besucherbefragung Krammarkt Coesfeld 08.05.2015 Seite 4

32. Wo wohnen Sie?

INT: Frage frei stellen und die Antworten entsprechend zuordnen.

- | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|---|
| ☐ Coesfeld | ☐ Billerbeck | ☐ Gescher | ☐ KEINE ANGABE |
| ☐ Dülmen | ☐ Rosendahl | ☐ Velen | ☐ Sonstiges <input type="text"/> |
| ☐ Nottuln | ☐ Legden | ☐ Reken | |

33. Wie ist Ihr aktueller Beschäftigungsstatus?

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Schülerin/Schüler | ☐ Selbstständig | ☐ Hausfrau/Hausmann |
| ☐ Studentin/Student | ☐ Rentnerin/Rentner | ☐ KEINE ANGABE |
| ☐ Angestellt/Verbeamtet | ☐ Arbeitssuchend | ☐ Sonstiges <input type="text"/> |

34. Vielen Dank für Ihre Hilfe! Haben Sie noch Fragen oder Anmerkungen zu unserem Thema oder unserer Befragung?

Grundauswertung: Vorbefragung

1) Schon mal besucht?

Ja	77	(77,78%)
Nein	22	(22,22%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Summe	99	
ohne Antwort	0	

2) Warum noch nie besucht?

<9/11> Ist zu weit weg
 Wohnort hat selbst einen Krammarkt
 <13/15> wohnt noch nicht lang genug hier
 <14/16> nicht bekannt
 <16/18> keine Info/ noch nichts davon gehört
 <18/20> kennt Krammarkt nicht
 <20/22> kennt Markt nicht/ hat noch nichts davon gehört
 <25/27> kommt nicht aus Coesfeld
 <26/28> wohnt noch nicht lange hier

 <33/35> zu viel Hektik
 <45/47> zu weit weg wohnen
 <52/54> muss arbeiten
 zu stressig
 fremd => wohnt erst seit 4 Jahren in Coesfeld
 <56/58> wohnt auswärts
 <65/67> Freitags berufstätig -> Montage in der Woche
 <70/72> Weiß nicht, dass er stattfindet
 <77/79> Termine nicht bekannt
 <87/89> Entfernung zu groß, Arbeitet im Ausland
 <91/93> Kein Interesse
 <93/95> Zu viel Gedränge
 <95/97> Warenangebot nicht passend
 <96/98> Kein Interesse
 <97/99> Kein Interesse
 <98/100> Arbeit

Zusammenfassung:

6 x nicht bekannt
 5 x komme nicht aus Coesfeld
 3 x wohne noch nicht lange hier
 3 x Hektik
 3 x Arbeit
 3 x kein Interesse

3) Häufigkeit Besuch

Gar nicht	9	(11,69%)
1 mal	21	(27,27%)
2 mal	8	(10,39%)
3 mal	13	(16,88%)
4 mal	5	(6,49%)
5 mal	5	(6,49%)
6 mal	2	(2,60%)
7 mal	14	(18,18%)

Anlage 20

Grundauswertung: Vorbefragung – Seite 2

KEINE ANGABE	0 (0,00%)
Summe	77
ohne Antwort	22

4) Planung Besuch

Ja	36 (46,75%)
Nein	41 (53,25%)
KEINE ANGABE	0 (0,00%)
Summe	77
ohne Antwort	22

5) Warum kein Besuch?

<7/9> Besuch ist abhängig von privaten Terminen
 <12/14> Angebot ist nicht ansprechend
 "Ich bin kein Krammarkt-Typ"
 <15/17> kein interessantes Angebot
 <17/19> keine Zeit wegen Arbeit
 <21/23> ist im Urlaub
 <22/24> Ist im Urlaub
 <23/25> kein Interesse am Warenangebot
 <24/26> zu voll und daher keine Ruhe um sich umzuschauen
 <28/30> Arbeit
 <29/31> keine Zeit (Arbeit)
 <32/34> noch nie daran interessiert gewesen
 Ware uninteressant
 <38/40> von auswärts
 <40/42> Termin
 <48/50> nichts passendes (Sortiment)
 <51/53> arbeiten
 <55/57> muss bis 14 Uhr arbeiten
 <58/60> rummelig
 voll
 <59/61> unterwegs,
 "ich hab alles"
 bekommt das nicht mit
 <60/62> zu rummelig
 zu eng
 kein Flair
 <61/63> Arbeit
 <62/64> Im Urlaub
 <63/65> Ist nur zufällig da, wenn sie so oder so in der Stadt ist.
 <64/66> Arbeiten Freitags morgens
 <66/68> Zeitgründe / Keine Infos, wann der Markt stattfindet
 <68/70> Andere Termine
 <69/71> Bürgerin weiß nicht, wann der Krammarkt stattfindet
 <71/73> Termin
 <72/74> Arbeit
 <74/76> Arbeitszeit
 <76/78> Warenangebot unpassend
 <78/80> Eine Möglichkeit, aber nicht vorrangig ("wenn man gerade nichts besseres vorhat")
 <79/81> keine Zeit (Arbeit)
 <81/83> Verabschiedung

Anlage 20

Grundauswertung: Vorbefragung – Seite 3

- <82/84> Kinderkommunion am Wochenende
- <85/87> Rollstuhl
- <88/90> Arbeiten; mangelndes Interesse
- <89/91> ein anderer Termin
- <90/92> Warenangebot unpassend
- <94/96> Angebot passt nicht
- <99/101> kein Bedarf

Zusammenfassung:

- 11 x Arbeit
- 8 x Termin
- 8 x Angebot uninteressant
- 3 x Urlaub
- 3 x Hektik
- 3 x Interesse allg.
- 7 x Kenntnis fehlt

6) Änderung Besuchsverhalten

Stimme zu	3	(3,90%)
Stimme nicht zu	74	(96,10%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Summe	77	
ohne Antwort	22	

7) Woher Info?

Zeitung	83	(83,84%)
Radio	43	(43,43%)
Internetseite der Stadt	13	(13,13%)
Coesfeld-App	5	(5,05%)
Fernsehen	26	(26,26%)
KEINE ANGABE	5	(5,05%)
Sonstiges	9	(9,09%)

Nennungen (Mehrfachwahl möglich!)	184
geantwortet haben	99
ohne Antwort	0

- <5/7> Ich gehe selbst gucken
- <18/20> Internet
- <25/27> Internet
- <36/38> Mundpropaganda
- <80/82> Internet
- <83/85> Abfuhrkalender
- <89/91> Mund zu Mund
- <93/95> Auf der Arbeit
- <97/99> Mund zu Mund

8) Alter?

< 20 Jahre	4	(4,04%)
20-29 Jahre	3	(3,03%)
30-39 Jahre	11	(11,11%)
40-49 Jahre	13	(13,13%)

Anlage 20

Grundausswertung: Vorbefragung – Seite 4

50-59 Jahre	23	(23,23%)
60-69 Jahre	17	(17,17%)
70-79 Jahre	19	(19,19%)
> 80 Jahre	8	(8,08%)
KEINE ANGABE	1	(1,01%)
Summe	99	
ohne Antwort	0	

9) Geschlecht

Weiblich	62	(62,63%)
Männlich	37	(37,37%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Summe	99	
ohne Antwort	0	

10) Wohnort

Coesfeld	75	(75,76%)
Dülmen	1	(1,01%)
Nottuln	2	(2,02%)
Billerbeck	3	(3,03%)
Rosendahl	9	(9,09%)
Legden	1	(1,01%)
Gescher	4	(4,04%)
Velen	1	(1,01%)
Reken	1	(1,01%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Sonstiges	2	(2,02%)
Summe	99	
ohne Antwort	0	

<45/47> Lembeck

<93/95> Ahaus

11) Beschäftigungsstatus

Schüler	3	(3,03%)
Student	0	(0,00%)
Angestellt/Beamter	41	(41,41%)
Selbstständig	7	(7,07%)
Rentner	41	(41,41%)
Arbeitssuchend	0	(0,00%)
Hausfrau/Hausmann	4	(4,04%)
KEINE ANGABE	1	(1,01%)
Sonstiges	2	(2,02%)
Summe	99	
ohne Antwort	0	

<43/45> Krank

<48/50> Krankgeschrieben

Anlage 20

Grundauswertung: Vorbefragung – Seite 5

12) Tag

Freitag	61	(61,62%)
Samstag	38	(38,38%)
Summe	99	
ohne Antwort	0	

Sonstige Anmerkungen

- Groove-Night belebt die Stadt
 - Bringt verschiedene Altersgruppen zusammen
- Markt ist gut, wie er ist
- Markt ist nichts für junge Leute
- Internationalität fehlt
- Wunsch nach (Live-)Musik
- Kaffeestand zum Zusammenkommen fehlt
- „Tolle Sensation“
- Man könnte besser durchlaufen
- Person kommt nicht extra für Krammarkt
- „Durcheinander“
 - Mehr Ordnung bei Ständen gefordert
- Auch mal Samstags; Angebot anpassen (falsche Zielgruppe); „Aufpeppen“ -> Innovationen
- Bereich Marketing verbessern; mehr Infos
- Über Zeiten und Angebot informieren
- „Ich brauche den nicht“
- Könnte häufiger sein; sonst gut so, wie er ist
- Angebot sollte hochwertiger werden.
- Schlechte Parkplatzsituation
- Angebot gut, aber muss arbeiten

Zusammenfassung:

2 x „gut so, wie er ist“

2 x fehlende Infos

2 x „nichts für junge Leute“

Anlage 20

Grundauswertung: Vorbefragung – Seite 6

Kreuztabellen

Frage4/Frage 12

	Freitag	Samstag
Ja	59,2 %	25 %
Nein	40,8 %	75 %

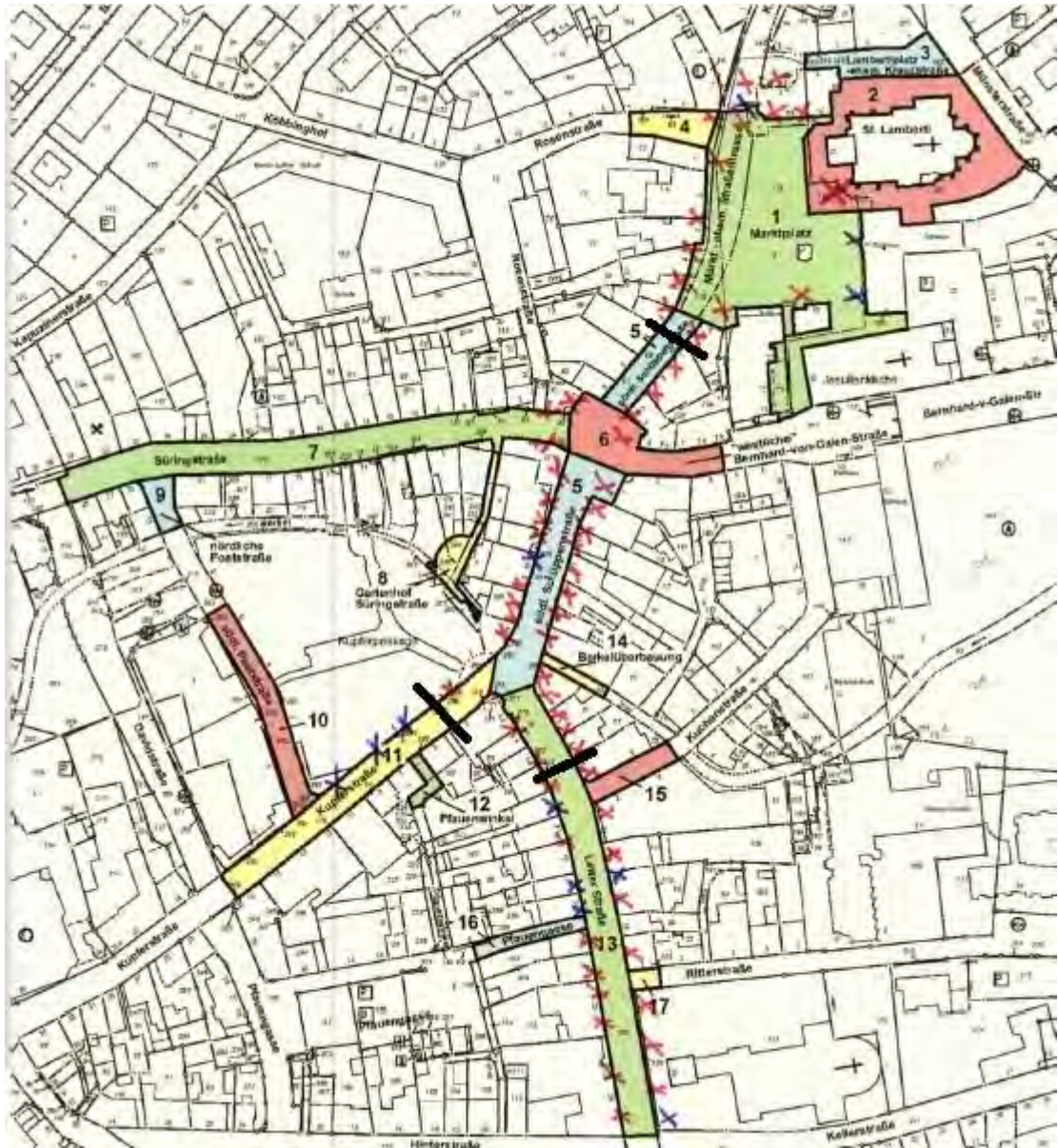
Frage 8/Frage 12

	Freitag	Samstag
< 20 Jahre	6,60%	0,00%
20 – 29 Jahre	1,60%	5,30%
30 – 39 Jahre	8,20%	15,80%
40 – 49 Jahre	11,50%	15,80%
50 – 59 Jahre	19,70%	28,90%
60 – 69 Jahre	21,30%	10,50%
70 – 79 Jahre	21,30%	15,80%
≥ 80 Jahre	9,80%	5,30%
Keine Angabe	0,00%	2,60%

Frage 11/Frage 12

	Freitag	Samstag
Schüler	4,90%	0,00%
Angestellt/Beamter	31,10%	57,90%
Selbstständig	9,80%	2,60%
Rentner	45,90%	34,20%
Hausfrau/Hausmann	4,90%	2,60%
Keine Angabe	0,00%	2,60%
Krankgeschrieben	3,30%	0,00%

Übersicht über das Gebiet des Krammarktes



Grundausswertung Teil 1 der Befragung: einzelhaendler

1) Waren Konkurrenz

Ja	35	(53,03%)
Nein	31	(46,97%)
Summe	66	
ohne Antwort	1	

2) Krammarktstand vor Geschäft

Ja	36	(53,73%)
Nein	31	(46,27%)
Summe	67	
ohne Antwort	0	

3) Aufmachung

Sehr gut	2	(3,03%)
Gut	12	(18,18%)
Sehr schlecht	4	(6,06%)
Schlecht	13	(19,70%)
Neutral	35	(53,03%)
Summe	66	
ohne Antwort	1	

4) Innenstadt Belebung

Ja	55	(82,09%)
Nein	12	(17,91%)
Summe	67	
ohne Antwort	0	

5) Besucherzahlen Vergleich

Jetzt mehr Besucher	5	(7,81%)
Gleichbleibend	32	(50,00%)
Jetzt weniger Besucher	27	(42,19%)
Summe	64	
ohne Antwort	3	

6) Was gefällt?

<1/1> belebt die Stadt

<3/3> Das Warenangebot

<6/6> Nein Auf keinen Fall

<15/15> viele Anbieter, unterschiedliche Anbieter

<17/17> Es belebt die Stadt

<21/21> Viele Kunden kommen nur zum bummeln, leider jedoch ohne Kaufabsicht, schon gar nicht für unser Sortiment

<22/22> bringt mehr Laufkundschaft

Anlage 22

Grundausswertung: Einzelhändler – Seite 2

- <24/24> Freundlichkeit der Aussteller, Warensortiment
- <26/26> Viele Angebote
- <27/27> leider nicht viel
- <28/28> Muss immer arbeiten war nie da
- <32/32> Kommunikation zwischen Marktbesuchern
- Leben in der Stadt
- <33/33> alles
- <37/37> Dass er mit dem Wochenmarkt verbunden ist
- <38/38> Naturprodukte, Handwerk
- <39/39> Das Essen
- <40/40> Das Waren angeboten werden, die es nicht in Geschäften zu kaufen gibt (z. B. Funk + TV)
- <43/43> nichts!
- <44/44> Abwechslungsreiches Angebot
- <45/45> Zieht Besucher an, es ist etwas los in der Stadt
- <46/46> Stände mit Haushaltswaren, Messer, Scheren etc.
- Dekoartikel
- Socken
- <47/47> Die Vielzahl an Laufkundschaft
- <48/48> Korbflechter, Blumenhändler, Stoffhändler, traditionelles Handwerk
- <49/49> Das breite Sortiment
- <52/52> Deko zur Saison passend
- <57/57> Grundsätzlich guter Mix in den Angeboten
- <58/58> Belebung der Innenstadt
- <59/59> Marktatmosphäre
- Treffpunkt für viele Coesfelder
- <61/61> einmal im Monat
- <62/62> Frequenz
- Haushaltswaren
- Angebot
- <63/63> Dass es durch die ganze Fußgängerzone ist und so die Geschäfte davon profitieren
- <64/64> Angebot von spezifischem Sortiment eigentlich sehr gut
- <66/66> Die Vielfalt
- <67/67> Die etwas andere Auswahl

7) Was gefällt nicht?

- <1/1> Parkmöglichkeiten sind zu wenig und zu teuer
- <2/2> Teilweise werden die Ladengeschäfte durch Marktstände zu stark zugebaut
- <6/6> Billiges Warensortiment
- Schlechte Präsentation
- Billige Stände
- Der Müll bleibt liegen
- <7/7> Eingang zum Ladenlokal wird versperrt, keine Sicht mehr auf's Geschäft
- <8/8> zu viele "billige Klamotten"
- Stände behindern die anliegenden Geschäfte
- Angebote überholt und nicht mehr zeitgemäß
- <12/12> Krammarkt geht leider nicht bis in die Süringstraße hinein. Belebung!
- <14/14> zu wenig Deko Anbieter
- zu viel "billige" Textilanbieter
- <18/18> Auswahl der Stände
- Verteilung der Standplätze
- <21/21> zu viele "Klamottenstände" mit ähnlicher Ware und "seltsamen" Verkäufern
- <22/22> Eingänge der Einzelhändler sind schlecht begehbar=zugebaut
- Lautstärke/Mikrophoneinsatz störend
- <27/27> die Auswahl der Anbieter, die Produkte
- <29/29> Zu viel billig

Anlage 22

Grundausswertung: Einzelhändler – Seite 3

- oft gleiche Stände
- <30/30> Zu viele Stände, die mit Krammarkt wenig zu tun haben. Viele Stände, wo man bessere Qualitäten zu gleichen Preisen billiger im stationären Handel kaufen kann
- <31/31> Die gesamte Aufteilung der Stände
- <32/32> Die Unordnung
 - Das Wirrarr aus Gestängen und Kabeln
 - Die zugebauten Fronten der Geschäfte inkl. der Eingangsbereiche
 - Die schlechte Kooperation der stationären und fahrenden Händler
 - Unfreundlichkeit der Markthändler
- <34/34> Zu viel Kram
- <36/36> Angebot nicht mehr zeitgemäß
- Präsentation
- <37/37> Einige Klamottenstände sind einfach überflüssig
- <38/38> "Fliegende Teppichhändler"
- <39/39> Nichts
- <40/40> Dass man Händler vor die Geschäfte platziert, die dieselbe oder ähnliche Ware anbieten. Das ist eine Frechheit!
- <41/41> Dass es um 13.00 Uhr endet!
 - Und dass Eingänge von einigen Geschäften zugebaut werden. Man hat nicht die Möglichkeit eigene Stände raus zu stellen
- <43/43> schlechtes Warensortiment
 - Minderqualität, billig
- <45/45> Stände könnten teilweise hochwertigere Sachen anbieten
 - vieles ist wirklich "Kram"
 - Eingänge der Geschäfte sollten wirklich frei bleiben
- <46/46> große Vielzahl an Billigständen, die sehr groß sind
- <48/48> Unterwäschestände, Sockenstände, Putzmittel, Billigstände, schäbige/ungepflegte/lieblose Stände
- <49/49> Die Süringstr. und Kupferstr. werden nahezu nicht berücksichtigt
- <50/50> Dass die Stände die Eingänge der Geschäfte so blockieren
- <52/52> Immer gleiche Stände am gleichen Ort
- <54/54> Dass die Süringstr. komplett ausgelassen wird
- <57/57> Zu viele Billigtextilien
- <58/58> einige angebotene Waren wirken qualitativ eher minderwertig
- <59/59> Das Angebot der Waren ist für mich eher nicht relevant
- Die vielen "Billig-Klamottenstände"
- <60/60> Zu große Billigstände bezüglich Kleidung
 - Kommt rüber wie auf einem Trödelmarkt
- <61/61> von 7:00 oder 8:00 bis 13:00 Uhr viel zu kurz
- Schausteller sind mehr mit Auf- und Abbau beschäftigt (dadurch werden Eingänge vom Geschäft durch Fahrzeuge versperrt)
 - keine, wenig dekorative Ware
- <62/62> Ungepflegt
 - billig
 - Lautstärke
 - Verstärker
 - zu laut (Mikrophon)
 - Wenn das gleiche Sortiment vor dem Geschäft steht (Auch gegenüber)
- <64/64> Qualität der Ware & Warendarstellung
- <65/65> mittlerweile zu viele Biliganbieter besonders durch zu viele Ausländer, unsere Leute gehen dadurch zugrunde
- <66/66> Die Stände verdecken die Eingangstüren der Läden zu sehr
 - Wir hatten am Krammarkt einen Mysterikäufer, haben wegen dem Dreck des Standes vor unserem Laden Probleme. Nicht gut!
- <67/67> Hinterlassenschaften der Aussteller
 - Positionierung einzelner Aussteller

8) Verbesserungsideen

- <1/1> Mehr kostenlose Parkplätze
- <6/6> Außerhalb der Innenstadt
- Erhebliche Erhöhung der Standgebühren
- Strafen, wenn Müll hinterlassen wird
- <7/7> Entzerrung s. o
- <8/8> besseres Niveau
- ausgefallener Anbieter
- <12/12> Erweiterung der Öffnungszeiten
- <14/14> siehe Punkt 7 => zu wenig Deko Anbieter
- zu viel "billige" Textilanbieter
- <15/15> Wäre nicht schlecht, wenn die bis 18 Uhr bleiben können und wenn Parkplätze in Bernhard-von-Galen-Str. kommen. ZBS. ABC Schuhe entlang nur einseitig
- <18/18> Stände dürfen keine Geschäfte verdecken oder behindern. Coesfelder sollten ihre Waren zum Krammarkt vor ihren Geschäften ausstellen und zum Verkauf anbieten
- <21/21> ausdünnen und höheres Niveau, auch was die Verkaufsstände angeht
- <22/22> Einzelhändler rücken in den Hintergrund - bessere Erreichbarkeit gewähren
- <24/24> Lebendigkeit evtl. aus "Handwerker bei der Arbeit"
- <27/27> Stände mit rein zu nehmen, die interessante Produkte haben
- Markt + Krammarkt gemischt
- <28/28> Bessere Auswahl und Qualität
- <29/29> Mehr Handwerk
- Außergewöhnliche Dinge, die nicht jeder hat
- <31/31> Wäre gut, wenn die gesamte Süringstraße mit eingeschlossen würde
- Marktschreier Obst- und Wurstwaren
- <32/32> Aufgelockerte Standverteilung
- Schönere Stände
- nur 4 Termine im Jahr
- Sortimentsüberarbeitung
- <38/38> Krammarkt am Samstag stattfinden lassen, hiervon könnte der Einzelhandel profitieren, freitags kommen die Leute zum Wochenmarkt/Samstags Erhöhung von Frequenz
- Markt lockerer verteilen + evtl. Kinderflohmarkt zwischendrin verteilen
- <39/39> Keine
- <43/43> weniger Termine
- Besseres Angebot
- Längere Standzeiten
- <46/46> Die Auswahl z. T. aufwerten s. P. 7
- <48/48> Ortsansässige Einzelhändler sollten nicht zugestellt werden
- Es werden immer dieselben Geschäfte zugestellt, andere haben freie Schaufenster
- Stände sollten nicht so gedrungen stehen. Viele Stammkunden bleiben an Krammarkt-Tagen zu Hause, weil man so schlecht durch die Stadt kommt
- <49/49> Die komplette Innenstadt mit einbeziehen - Stände nicht zu eng
- Evtl. einen Führungsflyer - was finde ich wo, um so auch die anderen Str. mit einzubeziehen
- <52/52> Auch mal neue Beschicker finden
- Angebot muss breiter gefächert sein, dann kommen auch mehr Kunden
- <54/54> Komplette Einbindung der Süringstr.
- <57/57> evtl. Straßenmusiker/Künstler
- bessere Absprache bzgl. Standflächen vor den betroffenen Geschäften
- freie Eingänge!
- <58/58> mehr Abwechslung der Stände
- <59/59> Hochwertigeres Warenangebot
- <61/61> evtl. mal Themen wie Hollandmarkt, Französischer Markt
- mehr hiesige Produkte anbieten

Anlage 22

Grundausswertung: Einzelhändler – Seite 5

attraktivere Stände

<62/62> Die Eingänge besser freihalten

Auf die Sortimente achten

<64/64> Steigerung der Qualität der Waren & der Aufmachung wünschenswert

ggf. langfristige Vereinbarung mit qualitativ hochwertigen Anbietern - Beständigkeit im Angebot für Kunden

<67/67> Weniger Termine, dafür mehr Werbung -> Lässt den Krammarkt in seiner Werthaftigkeit steigen

9) Einfluss Umsatz

Positiv	5	(8,77%)
Eher positiv	12	(21,05%)
Negativ	5	(8,77%)
Eher negativ	14	(24,56%)
Gleichbleibend	21	(36,84%)
Summe	57	
ohne Antwort	10	

10) Neue Kunden

Ja	10	(18,18%)
Nein	39	(70,91%)
Weiß nicht	6	(10,91%)
Summe	55	
ohne Antwort	12	

11) Erweiterung Öffnungszeiten

Ja	10	(19,23%)
Egal	10	(19,23%)
Nein	32	(61,54%)
Summe	52	
ohne Antwort	15	
Mittelwert	2,42	
Median	3	

12) Entzerrung des Marktes

Ja	20	(37,04%)
Egal	16	(29,63%)
Nein	18	(33,33%)
Summe	54	
ohne Antwort	13	
Mittelwert	1,96	
Median	2	

13) Samstag

Ja	9	(16,36%)
Egal	7	(12,73%)
Nein	39	(70,91%)
Summe	55	

Anlage 22

Grundauswertung: Einzelhändler – Seite 6

ohne Antwort	12
Mittelwert	2,55
Median	3

14) Erhöhung Termine

Ja	5	(9,09%)
Egal	12	(21,82%)
Nein	38	(69,09%)
Summe	55	
ohne Antwort	12	
Mittelwert	2,6	
Median	3	

15) Verringerung Termine

Ja	18	(32,14%)
Egal	14	(25,00%)
Nein	24	(42,86%)
Summe	56	
ohne Antwort	11	
Mittelwert	2,11	
Median	2	

16) Einführung Sonderaktionen

Ja	22	(40,00%)
Egal	10	(18,18%)
Nein	23	(41,82%)
Summe	55	
ohne Antwort	12	
Mittelwert	2,02	
Median	2	

17) Einführung Begleitprogramm

Ja	21	(38,18%)
Egal	12	(21,82%)
Nein	22	(40,00%)
Summe	55	
ohne Antwort	12	
Mittelwert	2,02	
Median	2	

18) Gastronomie

Ja	0	(0,00%)
Nein	57	(100,00%)
Summe	57	
ohne Antwort	10	

19) Anmerkungen Thema

<8/8> auf traditionelle Angebote zurückgreifen

Anlage 22

Grundausswertung: Einzelhändler – Seite 7

regionale Produkte, Besonderheiten
Bürsten + Körbe
Produktvielfalt
keine Ramschware
viel zu viele Textilhändler mit riesigen Ständen
bessere Platzierung durch den Marktmeister: Keine Konkurrenzprodukte vor dem Geschäft
Eingänge freihalten
Abstand zur Front halten, sodass die Fenster von Passanten angeschaut werden kann
<15/15> Bitte vermeiden Sie dass die Marktleute oder andere Firmen ihre Autos in Bernhard-von-Galen-Str. parken. (von Kreuz ABC Schuhe bis Tiefgarage) Mein Geschäft leidet sehr stark darunter weil durch Autos & Händler ist voll zugedeckt.
<21/21> Das Zustellen der Eingangsbereiche durch die Markthändler ist ein absolutes Ärgernis
<22/22> Begleitprogramm an Krammärkten mit "Motto" Ursula Frühlingsmarkt wäre gut
<33/33> zu 16.) Zusätzlich zu den Krammärkten
zu 14.) nicht egal/ tendiere aber auch nicht unbedingt zu ja oder nein
<39/39> Nein
<48/48> Bitte entwickeln Sie ein Konzept, das für alle Beteiligten attraktiv ist. Es gibt einfach zu viele Kritikpunkte - auch bei unseren Kunden. Der Krammarkt muss unbedingt wieder ein positives Image bekommen. Die Kunden, für die er attraktiv ist, sterben langsam (altersbedingt) aus
<65/65> Ich wünsche mir mehr hiesige Anbieter und nicht so viele Ausländer. Als Kunde hat man das Gefühl man befindet sich auf einem "Türkenbasar"

Kreuztabelle Frage 2 / Frage 12

	Entzerrung Ja	Entzerrung Nein
Stand vor dem Geschäft	52 %	27 %
Keinen Stand vor dem Geschäft	20 %	40 %

Grundausswertung: Befragung der Marktbesucher

1) Wie lange schon auf Krammarkt

das erste Mal	1 (2,22%)
<2 Jahre	5 (11,11%)
2-5 Jahre	4 (8,89%)
>5 Jahre	35 (77,78%)
keine Angabe	0 (0,00%)
Summe	45
ohne Antwort	0

2) Beurteilung Besucherzahl

1	6 (13,64%)
2	24 (54,55%)
3	12 (27,27%)
4	2 (4,55%)
keine Angabe	0 (0,00%)
Summe	44
ohne Antwort	1
Mittelwert	2,23

3) Entwicklung Besucherzahlen

weniger geworden	16 (36,36%)
gleichbleibend	21 (47,73%)
mehr geworden	2 (4,55%)
keine Angabe	5 (11,36%)
Summe	44
ohne Antwort	1

4) Was läuft gut?

- <1/2> In Ordnung
- <2/3> Alles; Marktmeister auch spontan bei Verspätung zu erreichen
- <3/4> sehr zufrieden
- <4/5> Läuft besser als Trödelmarkt
- <5/6> Alles, frei Parken gut!
- <6/7> Alles
- <7/8> Marktmeister ist i.O.
- <8/9> Alles ok
- <9/10> Immer selber Standplatz
- <10/11> Alles gut.
- <11/12> grds. ok!
- <12/13> Räumlichkeiten, Parkmöglichkeiten, Standplatzvergabe
- <13/14> gute Einteilung & Organisation
- <14/15> "Mit Herr Hörsting kommen wir gut klar"
- <15/16> Alles
- <16/17> [5]
- <17/18> Alles sehr gut
- <18/19> super Zusammenarbeit
- <19/20> läuft alles super
- <20/21> läuft alles gut

Anlage 23

Grundauswertung: Markthändler – Seite 2

- <21/22> läuft gut
- <22/23> klappt alles soweit
- <23/24> sehr pflegeleicht, zufriedenstellend
- <24/25> alles gut
- <25/26> Guter Marktmeister
- <26/27> Platzvergabe
- <27/28> allgemein läuft gut
- <28/29> Platzverteilung
- <29/30> Organisation, Platzvergabe
- <30/31> "Hab meinen Platz"
- <31/32> läuft gut, keine Probleme, gut organisiert, Platz genug
- <32/33> alles, freundlich, große Mühe
- <34/35> guter Marktmeister
- <36/37> Netter Marktmeister!
- <37/38> reibungslos
- <38/39> Guter Marktmeister
- <39/40> Stromanschluss, Parkerlaubnisscheine
- <41/42> läuft super, korrekter Marktmeister
- <42/43> läuft sehr gut: freundlich, entgegenkommt; Parkkosten
- <43/44> gut: netter Marktmeister; keine Parkplatzschwierigkeiten
- <44/45> sehr gut: Marktmeister, Parkplätze
- <45/46> Platzvergabe, Aufstellung

Zusammenfassung:

- 12 x Marktmeister gut
- 6 x Parken gut
- 5 x Standplatz
- 4 x Orga
- 22 x „Alles in Ordnung“

5) Was läuft nicht?

- <4/5> Gebühr zu hoch
- <5/6> Werbung überwiegend
- <7/8> Neue werden vom Standplatz bevorzugt, Randlagen schlecht
- <8/9> Standplatzvergabe könnte besser sein
- <11/12> Standplatzvergabe nicht objektiv (deutsch/nicht-deutsch)
- <14/15> Zeiten. 7 Uhr morgens würde hier auch reichen.
- <21/22> (gleichartige Artikel werden zu dicht bei einander gestellt
- <22/23> Markt ist zu früh
- <23/24> Dass Busse und Lieferwagen während der Marktzeit hier her fahren (wo der Stand steht).
- <25/26> Alles gut.
- <30/31> "Welche Leute man gegenüber hat" an Händlern (darauf achtet die Stadt nicht)
- <32/33> nichts
- <33/34> Das wir so früh da sein müssen (7 Uhr würde reichen)
- <34/35> nichts
- <36/37> nichts
- <37/38> Terminplanung
- <38/39> nichts
- <39/40> Standplatzvergabe: identische Waren in der Nähe
- <41/42> nein
- <42/43> nichts
- <43/44> nein
- <44/45> nein
- <45/46> Werbung

Anlage 23

Grundauswertung: Markthändler – Seite 3

Zusammenfassung:

- 4 x Standplatz
- 3 x Vergabe zu früh
- 2 x Werbung
- 2 x gleiche Artikel nebeneinander

6) Was ändern?

- <1/2> Gestaltung des Marktes; Sortierung nach Produkt; Einzelhandel zustellen geht nicht
- <2/3> Öffnungszeiten verlängern (bis 15 Uhr)
- <3/4> Zwei Zeitungsanzeigen
- <7/8> kleiner und kompakter
- <8/9> Standplatzvergabe bei anderen Städten besser
- <10/11> Rythmus auf ein Mal im Monat erhöhen; Bsp: Borken, Raesfeld
- <11/12> Mehr Werbung!
- <12/13> läuft sehr gut
- <13/14> nichts
- <14/15> Gesamtheit. "Weniger Pakistani"
- <15/16> Mehr Qualität, Warenangebot besser beachten
- <17/18> Bisher nichts
- <18/19> 1 Termin im Februar; Nov-März zu lange Pause
- <19/20> kann so bleiben
- <20/21> Gebühren zu hoch. Sie sollten gesenkt werden
- <21/22> weniger Stände, nicht so oft im Jahr, Schaufenster freilassen
- <22/23> Markt ist zu früh, zu viele Lederwaren, Geschäfte nicht zustellen
- <23/24> Problem: Parkplätze für die Kunden! Man sollte erlauben, die Autos der Beschicker hinter den Ständen zu parken, um mehr Raum für die Kunden zu schaffen.
Bei anderen Märkten ist viel mehr Platz für Rettungswagen und so!
- <25/26> Die ausländischen Bürger mit billiger Ware machen den Markt kaputt.
- <26/27> Vergabe beginnt sehr früh
- <27/28> gut zufrieden
- <28/29> Alles gut. Nix ändern
- <29/30> länger (bis 18 Uhr), mehr Werbung
- <30/31> Besser läuft woanders nichts. Das man schon um 6 Uhr hier sein muss (7 Uhr besser)
- <35/36> Sortiment zu einheitlich; Kontrollen (Gewerberecht)
- <36/37> nichts
- <37/38> zu viele gleiche Produkte nebeneinander
- <38/39> Werbung fehlt, Attraktion fehlt
- <41/42> nein
- <42/43> viele Billiganbieter zu geringen Preisen! -> SteuerNr. prüfen etc.
- <43/44> nichts
- <44/45> nein
- <45/46> Anzeigen Zeitungen; Werben, Aktionen von Geschäften

Zusammenfassung:

- 5 x Qualität
- 5 x Werbung
- 3 x Einzelhandel nicht zustellen
- 3 x mehr Warenvelfalt

7) Erweiterung Öffnungszeiten

Ja	14 (31,11%)
Egal	0 (0,00%)
Nein	31 (68,89%)
Summe	45
ohne Antwort	0

Anlage 23

Grundauswertung: Markthändler – Seite 4

Mittelwert 2,38

8) Entzerrung Markt

Ja	6 (13,33%)
Egal	0 (0,00%)
Nein	39 (86,67%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,73

9) Verlegung Samstag

Ja	6 (13,33%)
Egal	2 (4,44%)
Nein	37 (82,22%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,69

10) Erhöhung Termine

Ja	18 (40,00%)
Egal	0 (0,00%)
Nein	27 (60,00%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,2

11) Verringerung Termine

Ja	7 (15,56%)
Egal	0 (0,00%)
Nein	38 (84,44%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,69

12) Einführung Sonderaktionen

Ja	10 (22,22%)
Egal	5 (11,11%)
Nein	30 (66,67%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,44

Anlage 23

Grundauswertung: Markthändler – Seite 5

13) Einführung Begleitprogramm

Ja	14 (31,11%)
Egal	3 (6,67%)
Nein	28 (62,22%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,31

14) Zusammenarbeit Stadt

1	28 (62,22%)
2	14 (31,11%)
3	1 (2,22%)
4	0 (0,00%)
K. A.	2 (4,44%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	1,37

15) Infrastruktur

1	13 (28,89%)
2	11 (24,44%)
3	11 (24,44%)
4	7 (15,56%)
K. A.	3 (6,67%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,29

16) Konkurrenzsituation

1	4 (8,89%)
2	19 (42,22%)
3	13 (28,89%)
4	5 (11,11%)
K. A.	4 (8,89%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,46

17) Standplatzvergabe

1	20 (44,44%)
2	18 (40,00%)

Anlage 23

Grundauswertung: Markthändler – Seite 6

3	2 (4,44%)
4	1 (2,22%)
K. A.	4 (8,89%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	1,61

18) Marketing

1	1 (2,22%)
2	12 (26,67%)
3	12 (26,67%)
4	6 (13,33%)
K. A.	14 (31,11%)
Summe	45
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,74

19) Welche infrastrukturellen Änderungen

- <2/3> versenkbare Stromanschlüsse wären hilfreich, müssen aber nicht sein
- <4/5> Nein
- <6/7> Nein
- <8/9> Je nach Jahreszeit: Strom
- <10/11> Strom zzt. vom Stadtmarketing, öff. Toiletten
- <11/12> Alles gut.
- <12/13> Strom grds. benötigt, nun aber Akkus besorgt
- <13/14> nur Stromgelegenheiten
- <14/15> Strom
- <16/17> Mehr Stromanschlüsse
- <21/22> besser Stromanschlüsse
- <22/23> mehr Stromkästen
- <23/24> Strom
- <24/25> Strom
- <25/26> Nichts.
- <26/27> Strom
- <27/28> keine
- <28/29> keine.
- <29/30> mehr Strom
- <30/31> gar keine
- <31/32> mehr Stromanschlüsse ("ein Kampf hier")
- <33/34> gar keine
- <34/35> nichts
- <36/37> nichts
- <37/38> Strom
- <38/39> Höchstens Strom
- <40/41> Strom im Winter
- <41/42> Strom (immer schlecht)
- <42/43> Strom fehlt
- <43/44> näherer Parkplatz, Strom schwierig aber ok
- <44/45> Strom
- <45/46> Toiletten, Keine Sperrung wegen Marathon

Anlage 23

Grundausswertung: Markthändler – Seite 7

Zusammenfassung:

21 x Strom
10 x keine Veränderung
2 x Toiletten

20) Anmerkungen

- <1/2> 2 normale Märkte + Ursulamarkt; Standpunktvergabe zu früh (6:30 Uhr); Werbung wäre gut
- <2/3> Verlegte Märkte = tote Märkte; zu viel billig; keine Attraktionen; nichts, was es in Geschäften nicht gibt; Gleiche Stände zusammen
- <4/5> Viele Schwarzarbeiter -> mehr Kontrolle
- <5/6> Kosten müssen bleiben, dürfen nicht steigen; Wochenmarkt muss kombiniert bleiben; Nicht zu viele Stände mit gleichen Artikeln (auch bei der Freivergabe)
- <7/8> Wege kurz halten, weniger Trödelmarktangebote! -> Stammhändler besser
- <8/9> zu viele Stände mit Leder/Textil; zu viele gleiche Waren
- <9/10> weniger "Trödelmarktangebote"; mehr Werbung
- <10/11> Im Winter fehlt ein Markt; Anfang Nov. eher streichen und dafür im Dezember; Feste Standplätze! ggf. nur 30-40 Stände
- <11/12> Alles gut. Brauchen nichts, wenn's hell ist.
- <14/15> Keine gleichen Stände in der Nähe von einander. mehr Qualität.
- <15/16> Werbung überregional
- <16/17> Schlechte Kaufkraft der Besucher
- <17/18> "Zu viele Pakistaner - Keine Deutschkenntnisse"; Keine Kontrolle der Gewerbescheine
- <18/19> Viele Leute, aber sehr schlechte Kaufkraft
- <19/20> "Keine Verschönerung. Das geht schief"
- <21/22> zu viele Stände, 1 Stand mit einem Produkt reicht. Samstags u. Mittwochs eine Anzeige in der Zeitung; Reisegewerbekarte u. Steuernummern kontrollieren
- <22/23> 2 Termine (Mai und Ursulamarkt); Warenangebot reduzieren (zu oft das gleiche); Stammbeschicker müssen zu früh da sein
- <23/24> Idee Marketing: Flyer an Stände geben, die verteilen es dann an Kunden
- <24/25> Verhältnis zu Einzelhandel schlecht
- <25/26> Bestens zufrieden. Idee: In der Satzung aufnehmen: Pro Artikel nur zwei Händler.
- <28/29> Nein. Alles gut!
- <34/35> nichts
- <35/36> Standplatzvergabe zu früh
- <37/38> Werbung zu kurzfristig/zu wenig

- <39/40> Der Markt im November nicht so kurz nach dem Ursulamarkt
- <45/46> Bauernmarkt am Sonntag; Gut, dass befragt wird.

Zusammenfassung:

6 x Werbung verbessern
5 x Qualität verbessern
5 x mehr Warene Vielfalt
3 x Vergabe zu früh
3 x Gewerbescheine kontrollieren

Gefilterte Fragen:

Frage 1: Antwort: > 5 Jahre

Antworten:

- <1/2> In Ordnung
- <2/3> Alles| Marktmeister auch spontan bei Verspätung zu erreichen
- <3/4> sehr zufrieden
- <5/6> Alles, frei Parken gut!
- <7/8> Marktmeister ist i.O.
- <8/9> Alles ok
- <9/10> Immer selber Standplatz
- <10/11> Alles gut.

- <12/13> Räumlichkeiten, Parkmöglichkeiten, Standplatzvergabe
- <13/14> gute Einteilung & Organisation
- <14/15> "Mit Herr Hörsting kommen wir gut klar"
- <15/16> Alles
- <16/17> [5]
- <17/18> Alles sehr gut
- <18/19> super Zusammenarbeit
- <19/20> läuft alles super
- <20/21> läuft alles gut
- <21/22> läuft gut
- <22/23> klappt alles soweit
- <25/26> Guter Marktmeister
- <26/27> Platzvergabe
- <27/28> allgemein läuft gut
- <32/33> alles, freundlich, große Mühe
- <34/35> guter Marktmeister
- <36/37> Netter Marktmeister!
- <37/38> reibungslos
- <39/40> Stromanschluss, Parkerlaubnisscheine
- <41/42> läuft super, korrekter Marktmeister
- <42/43> läuft sehr gut: freundlich, entgegenkommt| Parkkosten
- <43/44> gut: netter Marktmeister| keine Parkplatzschwierigkeiten
- <44/45> sehr gut: Marktmeister, Parkplätze
- <45/46> Platzvergabe, Aufstellung

Grundausswertung: Besucherbefragung

1) Sind Sie extra wegen des Krammarktes in der Innenstadt?

Ja	53	(43,09%)
Nein	70	(56,91%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

2) Woher wussten Sie, dass der Krammarkt stattfindet?

Zeitung	84	(68,29%)
Radio	9	(7,32%)
Internetseite der Stadtverwaltung	2	(1,63%)
Coesfeld-App	2	(1,63%)
Mund-zu-Mund	14	(11,38%)
Gar nicht	21	(17,07%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Sonstiges	8	(6,50%)
Nennungen (Mehrfachwahl möglich!)	140	
geantwortet haben	123	
ohne Antwort	0	

<44/44> Markt in Osterwick
 <59/59> Veranstaltungskalender
 <61/61> Marktkalender
 <75/75> Plan
 <82/82> Zettel Stadt
 <83/83> Kalender
 <116/116> Zufall
 <122/122> vom Stand

3) Würden Sie sich wünschen, besser über die Markttermine informiert zu werden?

Ja	37	(30,08%)
Nein	83	(67,48%)
KEINE ANGABE	3	(2,44%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

4) Über welche Medien informieren Sie sich über Coesfelder Neuigkeiten?

Zeitung	107	(86,99%)
Radio	51	(41,46%)
Internetseite der Stadtverwaltung	19	(15,45%)
Coesfeld-App	6	(4,88%)
Mund-zu-Mund	32	(26,02%)
Fernsehen	19	(15,45%)
KEINE ANGABE	5	(4,07%)
Sonstiges	4	(3,25%)
Nennungen (Mehrfachwahl möglich!)	243	
geantwortet haben	123	
ohne Antwort	0	

<15/15> gar nicht

Anlage 24

Grundausswertung: Besucherbefragung – Seite 2

<28/28> Internet allgemein
<65/65> Broschüren Rathaus

5) Wie sind Sie in die Innenstadt gekommen?

Auto	54	(43,90%)
Fahrrad	41	(33,33%)
ÖPNV	4	(3,25%)
Zu Fuß	22	(17,89%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Sonstiges	2	(1,63%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

<47/47> Bürgerbus
<61/61> Wohnen in der Innenstadt

6) Wie häufig sind Sie für den Krammarkt im Jahr 2014 in die Innenstadt gekommen?

Gar nicht	29	(23,58%)
1 mal	7	(5,69%)
2 mal	22	(17,89%)
3 mal	21	(17,07%)
4 mal	6	(4,88%)
5 mal	8	(6,50%)
6 mal	4	(3,25%)
7 mal	25	(20,33%)
KEINE ANGABE	1	(0,81%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

7) Können Sie der Aussage zustimmen, dass Sie vor zwei Jahren häufiger für den Krammarkt in die Innenstadt gekommen sind?

Stimme zu	7	(5,69%)
Stimme nicht zu	106	(86,18%)
KEINE ANGABE	10	(8,13%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

8) Welche Waren haben Sie auf dem Krammarkt gekauft bzw. welche Waren planen Sie zu kaufen.

Garn- und Kurzwaren	6	(4,88%)
Textil- und Strickwaren	36	(29,27%)
Porzellan, Keramik	4	(3,25%)
Täglicher Bedarf inkl. Metall	18	(14,63%)
Reinigungsmittel	10	(8,13%)
Kunststoff-Schaumstoffwaren	3	(2,44%)
Wachs- und Paraffinwaren	4	(3,25%)
Blumen- und Kranzgebilde	15	(12,20%)
Holz-Korb-Bürsten-Seilerwaren	3	(2,44%)
Neuheiten des täglichen Bedarfs	2	(1,63%)
Lederwaren	18	(14,63%)

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 3

	Modeschmuck	4	(3,25%)
	Lebensmittel	6	(4,88%)
	Gar nichts	41	(33,33%)
	KEINE ANGABE	8	(6,50%)
	Sonstiges	10	(8,13%)
Nennungen (Mehrfachwahl möglich!)		188	
	geantwortet haben	123	
	ohne Antwort	0	
<12/12> Mehr internationale Produkte			
<16/16> Gewürze			
<32/32> wenn, dann spontan			
<40/40> Lakritz, Kräuter			
<47/47> Gewürze			
<69/69> unterschiedlich			
<70/70> verschiedenes			
<83/83> Backfolie			
<89/89> spontan			
<107/107> Gewürze			

9) Welche Ausgaben hatten Sie bei Ihrem letzten Besuch auf dem Krammarkt?

	Gar keine	38	(30,89%)
	Weniger als 10 €	12	(9,76%)
	10 € - 30 €	45	(36,59%)
	30,01 € - 50 €	12	(9,76%)
	mehr als 50 €	10	(8,13%)
	KEINE ANGABE	6	(4,88%)
Nennungen (Mehrfachwahl möglich!)		123	
	geantwortet haben	123	
	ohne Antwort	0	

10) Was gefällt Ihnen am Krammarkt?

- <4/4> In Coesfeld ist was los
- <5/5> Atmosphäre, Auswahl
- <6/6> Angebot sehr vielfältig, Alles an einer Straße, Leute treffen, Atmosphäre
- <8/8> Vielfalt
- <11/11> Die Stadt ist belebt
- <12/12> Gute Stände
- <13/13> Für alle Leute ist es gut hier
- <14/14> Vielfalt
- <15/15> mehr Leben in der Stadt
- <16/16> Sehr vielseitig
- <17/17> Bekannte treffen
- <19/19> Abwechslung, Leute treffen
- <20/20> Die Stimmung
- <21/21> Gucken, Neuigkeiten
- <22/22> Warenvietfalt
- <23/23> Nicht viel
- <24/24> Ausgedehnter als früher
- <25/25> Man trifft Leute, Beständigkeit
- <26/26> Man trifft Leute
- <27/27> Vielseitigkeit
- <29/29> Man trifft Leute, das Warenangebot
- <30/30> Vielfalt, mehr als Wochenmarkt
- <31/31> Mehr Leben in der Stadt

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 4

- <32/32> Innenstadt wird belebt
- <33/33> Bummeln und Schauen, CD's, Leute treffen
- <34/34> Vielseitig
- <36/36> Man trifft viele Leute
- <37/37> Große Vielfalt
- <39/39> Es ist was los; gemütlich.
- <40/40> Gemütlich, Bummeln, spezielle Dinge
- <41/41> Mehr los als gedacht.
- <42/42> Vielfalt. Leute treffen.
- <43/43> Das schummeln.
- <44/44> Schmökern.
- <45/45> Alles. Artikel/Angebot.
- <46/46> Es gibt Sachen die es sonst nicht gibt - Fensterputzer, Ersatzteile, Wäsche
- <47/47> Atmosphäre, Leute treffen
- <48/48> Mal was anderes, Leute
- <50/50> Leute treffen
- <51/51> Sortiment was es sonst in Coesfeld nicht gibt
- <52/52> Alles, nett - freundlich, nicht aufdringlich, Möglichkeit des Umtausches
- <53/53> schöne Auswahl
- <54/54> Nichts!
- <55/55> Bekannte treffen
- <56/56> Interessant, Leute treffen
- <58/58> Gemütlich
- <59/59> man kann alles bekommen
- <60/60> Schön in Innenstadt eingebunden. Möglichkeit nicht doppelt zu laufen, auch mit Rad zu erreichen.
- <61/61> Reden mit Leuten. Buntes Angebot. Angebote, die es in Coesfeld nicht gibt.
- <62/62> Leute treffen, anderes Angebot
- <63/63> Atmosphäre, Leute, Stammbeschicker
- <64/64> Atmosphäre, Leute treffen
- <65/65> Alles
- <66/66> Unterschiedliche Stände "Kram"
- <67/67> unterschiedliche Stände
- <68/68> Heute besser als vergangenes Jahr
- <69/69> Das da viele Leute sind
- <70/70> Angebotsvielfalt
- <71/71> Vielfalt, gut aufgestellt (Stände)
- <72/72> Alles
- <73/73> Vielfältiges Angebot
- <75/75> alles: (man) sieht die Ware direkt
- <76/76> man trifft Leute; Sachen, die ich immer gekauft habe
- <77/77> Atmosphäre, bekannte Leute
- <78/78> Übersichtlichkeit
- <79/79> Angebot
- <80/80> Leute treffen!
- <81/81> Fisch essen mittags
- <82/82> Sachen, die es woanders nicht gibt (Haushaltswaren)
- <83/83> Sachen, die man in Geschäften nicht kaufen kann
- <84/84> Auswahl
- <85/85> Das man in Ruhe durchgehen kann
- <86/86> Sortiment ist gut
- <87/87> Schönes Ambiente
- <88/88> Vielfalt
- <89/89> Angebot, Atmosphäre
- <90/90> umfangreiches und gleichbleibendes Angebot
- <91/91> Nichts
- <92/92> Auswahl

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 5

- <93/93> Vielfältigkeit
- <94/94> gut zum Spazieren gehen und Neues sehen
- <97/97> Das bunte Treiben auf dem Krammarkt
- <98/98> Atmosphäre, Unordnung
- <100/100> Anderes Angebot als in den Geschäften
- <102/102> Vielfalt, Urlaubsatmosphäre
- <103/103> Leute treffen
- <106/106> Auswahl gut
- <107/107> Schummel-Atmosphäre, Leute treffen
- <109/109> viele Haushaltswaren
- <111/111> Angebot groß
- <114/114> Abwechslung in der Stadt
- <116/116> Leute treffen, gut aufgeteilt
- <117/117> Mehr Auswahl als Wochenmarkt
- <118/118> Bekannte treffen
- <119/119> billiger als Geschäfte
- <120/120> Leute, Beschicker --> unterhaltsam
- <121/121> Innenstadt mal voll
- <122/122> Trubel, Leute beobachten und Stände ansehen ist unterhaltsam
- <123/123> Alle Menschen aus Coesfeld treffen sich

Zusammenfassung:

Angebotsvielfalt	36 Personen
Leute Treffen	29 Personen
Atmosphäre	13 Personen
Gemütlichkeit/Kompaktheit	7 Personen
Belebt Coesfeld	7 Personen
Bummel und schauen	7 Personen
Abweichendes Angebot zu normalen Geschäften	6 Personen
Alles	5 Personen
Auswahl der Stände	4 Personen
Abwechslung zum Alltag	3 Personen
Neuheiten	2 Personen
Beständigkeit	2 Personen
Möglichkeit zum Umtausch	1 Person
Ware direkt zu betrachten	1 Person
Stammbeschicker	1 Person
Beständigkeit	1 Person
Gut für alle Personen	1 Person
Größe	1 Person
Günstiger als stationärer Handel	1 Person
Aufteilung	1 Person
Unterhaltsame Beschicker	1 Person
Unordnung	1 Person
Haushaltswaren	1 Person
Buntes Treiben	1 Person
Trubel ist unterhaltsam	1 Person

11) Was gefällt Ihnen nicht?

- <3/3> Gleiche Stände am gleichen Ort
- <4/4> Qualität - zu viel Mist
- Quantität statt Qualität
- Unattraktive Stände
- <5/5> Parksituation
- <6/6> zu viele Menschen, "Durchkämpfen"
- <11/11> Zu viel Ramsch

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 6

- <12/12> Angebot ist nicht ausführlich genug, mehr Internationalität
- <16/16> Manche Stände kann man sich auch schenken
- <19/19> oft wiederholen sich Stände, zu viele Lederstände, Verschlechterung in den letzten Jahren
- <23/23> Unaufgeräumt
- <28/28> Altbacken, nur für die Oma
- <30/30> Zu viele Leder- und Kleiderwaren
- <38/38> Zu viel Textilwaren, "Lumpen".
- <40/40> Fliegende Händler senken Qualität. Einzelhändler werden zugestellt.
- <45/45> Nein, viel Gleiches.
- <46/46> Nein!
- <47/47> Wechsel der Stände
- <48/48> zu viele Textilien
- <49/49> Zu viel Ramsch. Ein Magnet fehlt, z.B. Marktschreier.
- <51/51> teilweise weniger Angebot
- <54/54> schlechtes Angebot
- <57/57> nur Ramsch im Angebot, nicht ansprechend
- <58/58> Klamottenstände
- <60/60> zu viele leere Stellen
- <61/61> Mager - sonst mehr Stände, viel fehlt.
- <62/62> Nö
- <63/63> Nein
- <66/66> durchfahrende Fahrräder, Hunde beim Krammarkt
- <71/71> Ramsch
- <73/73> Alles durcheinander
- <75/75> nichts
- <76/76> Stellplatzwechsel
- <77/77> bessere Organisation, Verkauf über Viehstraße
- <80/80> nichts
- <82/82> Billigklamotten
- <84/84> Ramsch
- <85/85> Keine Parkmöglichkeiten
- <89/89> Parkplätze, manche Geschäfte zugestellt
- <91/91> Keine Produkte die ich kaufen würde
- <92/92> Nix
- <93/93> alles gut
- <96/96> Durcheinander, viele alte Leute
- <100/100> Das nicht immer die gleichen Stände da sind (für Reklamation)
- <101/101> zu viel Ramsch, max. 2-3 im Jahr
- <102/102> Nein
- <103/103> viel Rummel und Unordnung
- <106/106> zu teuer, wenn Standgebühr geringer, wären Waren günstiger
- <107/107> Nichts
- <110/110> zu viel Billigzeug
- <112/112> Nachkriegsprodukte, Kram ist nicht interessant
- <114/114> Öffnungszeiten
- <115/115> älter Leute stehen im Weg rum
- <118/118> Rummelstände, fehlende Abwechslung
- <119/119> Parkplatz
- <123/123> umdrehen und sich nicht viel ärgern

Zusammenfassung

Qualität der Waren	10 Personen
Nichts	10 Personen
Wenig Abwechslung im Angebot	5 Personen
Zu viele Textilhändler	4 Personen
Parksituation	4 Personen
Aufmachung der Stände	3 Personen

Anlage 24

Grundausswertung: Besucherbefragung – Seite 7

Altbackenes Angebot	3 Personen
Leerstände	2 Personen
Gleiche Stände am gleichen Ort	2 Personen
Stände an verschiedenen Orten	2 Personen
Organisation	2 Personen
Enge/Gedränge	2 Personen
Zustellen der Einzelhändler	2 Person
Fahrräder/Hunde	1 Person
Magnet fehlt	1 Person
Zu viele Lederstände	1 Person
Zu teuer	1 Person
Verschlechterung im Vergleich zur Vergangenheit	1 Person
Nicht immer die gleichen Stände da	1 Person
Wenig Abwechslung	1 Person
Unordnung	1 Person
Öffnungszeiten	1 Person

12) Können Sie der Aussage zustimmen, dass die Anzahl der Stände passend ist?

Stimme zu	89	(72,36%)
Stimme nicht zu	28	(22,76%)
KEINE ANGABE	6	(4,88%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

13) Wie würden Sie die Zahl der Stände verändern?

Mehr Stände	15	(42,86%)
Weniger Stände	11	(31,43%)
KEINE ANGABE	9	(25,71%)
Summe	35	
ohne Antwort	88	

14) Allgemeiner Eindruck des Marktes

1	12	(9,76%)
2	79	(64,23%)
3	25	(20,33%)
4	4	(3,25%)
K. A.	3	(2,44%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,18	

15) Angebotsvielfalt

1	18	(14,63%)
2	71	(57,72%)
3	23	(18,70%)
4	4	(3,25%)
K. A.	7	(5,69%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

Anlage 24

Grundausswertung: Besucherbefragung – Seite 8

Mittelwert 2,11

16) Qualität

1	7	(5,69%)
2	52	(42,28%)
3	30	(24,39%)
4	8	(6,50%)
K. A.	26	(21,14%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,40	

17) Verhältnis von Preis zu Leistung

1	3	(2,44%)
2	64	(52,03%)
3	22	(17,89%)
4	2	(1,63%)
K. A.	32	(26,02%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,25	

18) Übersichtlichkeit

1	12	(9,76%)
2	87	(70,73%)
3	18	(14,63%)
4	3	(2,44%)
K. A.	3	(2,44%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,10	

19) Enge/Gedränge

1	13	(10,66%)
2	66	(54,10%)
3	30	(24,59%)
4	8	(6,56%)
K. A.	5	(4,10%)
Summe	122	
ohne Antwort	1	
Mittelwert	2,28	

20) Öffnungszeiten (8:00 - 13:00 Uhr)

1	36	(29,27%)
2	54	(43,90%)
3	14	(11,38%)
4	14	(11,38%)
K. A.	5	(4,07%)
Summe	123	

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 9

ohne Antwort	0
Mittelwert	2,05

21) Erreichbarkeit

1	43	(34,96%)
2	60	(48,78%)
3	13	(10,57%)
4	4	(3,25%)
K. A.	3	(2,44%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,65	

22) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- <1/1> Mehr Ware für Jüngere
- <4/4> Qualität vor Quantität
- <5/5> Parksituation, nicht zwei Ereignisse an einem Wochenende
- <9/9> Wünsche mir als Berufstätige längere Öffnungszeiten bis 16:00 Uhr
- <10/10> Als Berufstätige wären Öffnungszeiten bis 15:00 oder 16:00 Uhr wünschenswert
- <12/12> größerer Platz, nicht weiter aus der Stadt hinaus
- <14/14> Parkmöglichkeiten
- <16/16> Längere Öffnungszeiten, ab und zu mit einem Flohmarkt verbinden
- <18/18> mehr Parkplätze
- <19/19> mehr Abwechslung
- <23/23> Mehr spezielles Angebot, nicht nur 0 8 15
- <28/28> Sortiment das auch Jüngere anspricht
- <29/29> Geschäfte öffnen zu spät
- <30/30> andere Stände, mehr Vielfalt
- <33/33> Neuere Waren, neue Händler
- <37/37> Etwas länger bis 15:00 Uhr
- <38/38> Weniger Textilwaren
- <40/40> Mehr Bioläden, weniger "Schrotthändler". Spezielle Händler (Italiener...). Mehr Parkplätze.
- <44/44> Bessere Parkplätze.
- <45/45> Nö
- <46/46> Nein
- <48/48> mehr Parkplätze
- <49/49> Breitere Wege, Magnet fehlt, weniger Ramsch
- <51/51> bessere Qualität der Waren
- <54/54> Abschaffen
- <56/56> Angebot für jüngere Leute
- <57/57> Sortiment verbessern, für alle Zielgruppen
- <58/58> Angebot für jüngere Leute
- <61/61> mehr Stände
- <62/62> Nein!
- <63/63> Nein
- <66/66> keine durchfahrt mit dem Fahrrad
- <69/69> Stände mit Essen (bes. Käsesorten)
- <70/70> mehr Angebote
- <73/73> Die Stände sortieren nach Produktart zu unübersichtlich
- <75/75> Nein
- <76/76> Stände mehr zusammen
- <78/78> nichts
- <80/80> keine
- <84/84> Unterhaltungselemente
- <86/86> keine

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 10

<89/89> erst später öffnen 9 oder 10 Uhr, saubere Toiletten
 <90/90> Flyer mit Marktterminen
 <91/91> mehr Bioprodukte, WLAN-Zone
 <92/92> Nix
 <93/93> mehr Parkplätze
 <101/101> bessere Stände, weniger Murktz,
 <102/102> nein
 <104/104> längere Öffnung
 <106/106> mehr Werbung, längere Öffnungszeiten
 <107/107> Nein
 <111/111> Mehr Parkplätze
 <112/112> Parkplatznot beheben
 <114/114> längere Öffnungszeiten
 <122/122> Bessere Information über Termine, bessere Info im Internet

Zusammenfassung

Keine/Nein	11 Personen
Verbesserte Parkmöglichkeiten	9 Personen
Änderung des Angebots/Der Standzusammensetzung	8 Personen
Verlängerte Öffnungszeiten	7 Personen
Angebot für jüngere Zielgruppen	4 Personen
Erhöhung der Qualität	4 Personen
Bessere Information	3 Personen
Mehr Platz	2 Personen
Mehr Biowaren	2 Personen
Abstände verringern	1 Person
Durchfahrt mit Fahrrad verbieten	1 Person
Essensstände	1 Person
Stände nach Kategorie sortieren	1 Person
Mit Flohmarkt verbinden	1 Person
Speziellere Händler	1 Person
Magnet	1 Person
Abschaffen	1 Person
Später öffnen	1 Person
Mehr Stände	1 Person
Unterhaltungselemente	1 Person
Geschäfte früher öffnen	1 Person
Toiletten	1 Person
WLAN-Zone	1 Person

23) Erweiterung der Öffnungszeiten

Ja	43	(34,96%)
Egal	22	(17,89%)
Nein	58	(47,15%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,12	

24) Entzerrung des Marktes (z. B. größere Lücken zwischen den Ständen, Stände nur auf einer Seite)

Ja	24	(19,51%)
Egal	11	(8,94%)
Nein	88	(71,54%)

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 11

Summe	123
ohne Antwort	0
Mittelwert	2,52

25) Verlegung auf den Samstag

Ja	34	(27,64%)
Egal	17	(13,82%)
Nein	72	(58,54%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,31	

26) Erhöhung der jährlichen Termine

Ja	20	(16,39%)
Egal	8	(6,56%)
Nein	94	(77,05%)
Summe	122	
ohne Antwort	1	
Mittelwert	2,61	

27) Verringerung der jährlichen Termine

Ja	14	(11,38%)
Egal	11	(8,94%)
Nein	98	(79,67%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	2,68	

28) Einführung von Sonderaktionen (z. B. Markt bei Nacht, spezielles Ambiente zu Jahreszeiten)

Ja	59	(47,97%)
Egal	8	(6,50%)
Nein	56	(45,53%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	
Mittelwert	1,98	

29) Einführung eines Begleitprogramms (z. B. Unterhaltungskünstler)

Ja	45	(36,89%)
Egal	11	(9,02%)
Nein	66	(54,10%)
Summe	122	
ohne Antwort	1	
Mittelwert	2,17	

30) Wie alt sind Sie?

jünger als 20 Jahre	0	(0,00%)
20-29 Jahre	1	(0,81%)

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 12

30-39 Jahre	6	(4,88%)
40-49 Jahre	16	(13,01%)
50-59 Jahre	23	(18,70%)
60-69 Jahre	35	(28,46%)
70-79 Jahre	33	(26,83%)
80 Jahre und älter	9	(7,32%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

31) Welches Geschlecht?

Weiblich	85	(69,11%)
Männlich	38	(30,89%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

32) Wo wohnen Sie?

Coesfeld	86	(69,92%)
Dülmen	4	(3,25%)
Nottuln	5	(4,07%)
Billerbeck	7	(5,69%)
Rosendahl	12	(9,76%)
Legden	0	(0,00%)
Gescher	3	(2,44%)
Velen	0	(0,00%)
Reken	0	(0,00%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Sonstiges	6	(4,88%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

<1/1> Borken
 <15/15> Ahaus
 <27/27> Schöppingen - Eggerode
 <35/35> Stadtlohn
 <50/50> und Gelsenkirchen
 <111/111> Gronau

33) Wie ist Ihr aktueller Beschäftigungsstatus?

Schülerin/Schüler	0	(0,00%)
Studentin/Student	0	(0,00%)
Angestellt/Verbeamtet	34	(27,64%)
Selbstständig	4	(3,25%)
Rentnerin/Rentner	71	(57,72%)
Arbeitssuchend	3	(2,44%)
Hausfrau/Hausmann	10	(8,13%)
KEINE ANGABE	0	(0,00%)
Sonstiges	1	(0,81%)
Summe	123	
ohne Antwort	0	

<28/28> Elternzeit

34) Vielen Dank für Ihre Hilfe! Haben Sie noch Fragen oder Anmerkungen zu unserem Thema oder unserer Befragung?

- <3/3> Immer dasselbe
gleiche Stände
Zu wenig Parkplätze in der Innenstadt
Holländische Kapellen als Künstler
- <5/5> Es ist weniger los als sonst, da viele Parkplätze wegen des Marathons gesperrt sind
- <6/6> Viele Stände wirken billig, mindere Qualität, an der man vorbeigeht,
begrenzte Parkzeit ist zu kurz
- <13/13> Alles gut
- <23/23> Viel Klimbim
- <26/26> Soweit ist Alles gut
- <28/28> Es gibt nichts was ich kaufen würde
- <46/46> zu Frage 28: Stoffmarkt
- <54/54> Aus der Fußgängerzone raus halten
- <56/56> Freue mich immer drauf.
- <57/57> Vielleicht würde ich ihn besuchen, wenn das Warenangebot auch U-50 ansprechen würde.
- <59/59> Ich würde Freitag eher kommen als Samstag
- <60/60> Flyer über Termine gab es früher.
- <65/65> Alles super :) :) !
- <76/76> Parken (ist) das Problem
- <81/81> gut zufrieden
- <85/85> Parkplatzsituation (-)
- <88/88> Begriff Krammarkt unpassend
- <89/89> Eingänge offener halten
- <91/91> nö
- <97/97> Nein
- <106/106> Änderung der Standgebühr damit mehr Stände kommen; schlechter nur unter den
Schaustellern; nichts für junge Leute
- <118/118> lieber Krammarkt als verkaufsoffener Sonntag
- <122/122> Parkplatzsituation, neue Stände sind unterhaltsam

Zusammenfassung

Parkplätze/Parkzeit	5 Personen
Alles Gut	4 Personen
Schlechte Stände/Qualität	2 Personen
Angebot für jüngere Gruppen	2 Personen
Immer das gleiche	1 Person
Person freut sich immer darauf	1 Person
Früher gab es einen Terminflyer	1 Person
Holländische Kapelle als Künstler	1 Person
Stoffmarkt	1 Person
Raus aus der Fußgängerzone	1 Person
Person kommt eher Freitag als Samstag	1 Person
Viel Klimbim	1 Person
Heute weniger los als sonst	1 Person
Begriff ist unpassend	1 Person
Eingänge offener halten	1 Person
Änderung der Standgebühren	1 Person
Lieber Krammarkt als verkaufsoffenen Sonntag	1 Person
Neue Stände sind unterhaltsam	1 Person

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 14

Kreuztabellen

Frage1/Frage2

	Ja	Nein	Anteil
Zeitung	69,3 %	52,6 %	60,0 %
Radio	6,5 %	6,4 %	6,4 %
Internetseite der Stadtverwaltung	3,2 %	0 %	1,4 %
Coesfeld-App	1,6 %	1,3 %	1,4 %
Mund-zu-Mund	8,1 %	11,5 %	10,0 %
Gar nicht	1,6 %	25,6 %	15,0 %
Sonstiges	9,7 %	2,6 %	5,7 %
Summe	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Frage 1/Frage 8

	Ja	Nein	Anteil
Garn- und Kurzwaren	3,7 %	2,8 %	3,2 %
Textil- und Strickwaren	25,6 %	14,2 %	19,1 %
Porzellan, Keramik	1,2 %	2,8 %	2,1 %
Täglicher Bedarf inkl. Metall	11,0 %	8,5 %	9,6 %
Reinigungsmittel	3,7 %	6,6 %	5,3 %
Kunststoff-Schaumstoffwaren	3,7 %	0,0 %	1,6 %
Wachs- und Paraffinwaren	3,7 %	0,9 %	2,1 %
Blumen- und Kranzgebilde	6,1 %	9,4 %	8,0 %
Holz-Korb-Bürsten-Seilerwaren	3,7 %	0,0 %	1,6 %
Neuheiten des täglichen Bedarfs	0,0 %	1,9 %	1,1 %
Lederwaren	7,3 %	11,3 %	9,6 %
Modeschmuck	0,0 %	3,8 %	2,1 %
Lebensmittel	2,4 %	3,8 %	3,2 %
Gar nichts	15,8 %	26,4 %	21,8 %
KEINE ANGABE	6,1 %	2,8 %	4,3 %
Sonstiges	6,1 %	4,7 %	5,3 %
Anteil	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Frage 5/Frage 21

	1	2	3	4	K. A.	Anteil
Auto	14,8 %	59,3 %	18,5 %	5,6 %	1,9 %	100,0 %
Fahrrad	46,3 %	43,9 %	2,4 %	2,4 %	4,9 %	100,0 %
ÖPNV	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Zu Fuß	68,2 %	22,7 %	9,1 %	0,0 %	0,0 %	100 %
KEINE ANGABE	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Sonstiges	50,0 %	50,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Anteil	35,0 %	48,8 %	10,6 %	3,3 %	2,4 %	100 %

Frage 1/Frage 16

	Ja	Nein	Anteil
1	5,7 %	5,7 %	5,7 %
2	60,4 %	28,6 %	42,3 %
3	24,5 %	24,3 %	24,4 %
4	1,9 %	10,0 %	6,5 %
K. A.	7,5 %	31,4 %	21,1 %
Anteil	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Frage 1/Frage 17

	Ja	Nein	Anteil
1	1,9 %	2,9 %	2,4 %
2	62,3 %	44,3 %	52,0 %
3	17,0 %	18,6 %	17,9 %
4	3,8 %	0,0 %	1,6 %
K. A.	15,1 %	34,3 %	26,0 %
Anteil	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Anlage 24

Grundauswertung: Besucherbefragung – Seite 15

Frage 26/Frage 27

Verringerung der Termine	Erhöhung der Termine				
		Ja	Egal	Nein	Summe
	Ja	0	0	14	14
	Egal	0	4	6	10
	Nein	20	4	74	98
	Summe	20	8	94	122



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Experteninterview Nr.1, Stadt Coesfeld, 20.04.2015

Name des Interviewers / der Interviewerin: Nadine Büning

Geschlecht des Befragten: männlich/ weiblich

Funktion / Tätigkeit des Befragten: Marktmeister

Einrichtung /Arbeitsstelle: Stadt Coesfeld

Datum des Interviews: 20.04.2015

A= Herr Hörsting, B= Frau Hagedorn

Was sind Ihre Aufgaben als Marktmeister?

A: Aufgaben sind: Die Stellflächen erstellen, von den Maßen her. Was wir wo hinstellen können, Stromversorgung und dann die Leute annehmen wenn die sich bewerben. Was für Produkte die haben. Dazu brauchen wir die Größen von den Ständen. Stromanschlüsse oder nicht. Und dann machen wir einen Plan wo wir die hinstellen. Wir haben ca 60% feste Krammarktbeschicker, die wissen immer genau wo sie zu stehen haben. Wenn die morgens 6 Uhr anreisen, dann wissen die wo die zu stehen haben. Und die restlichen, die bewerben sich telefonisch oder schriftlich und die tun wir ein bisschen aussortieren von der Größe her schon. Ich kann nicht x-beliebig große Stände stellen. Da bin ich irgendwie gebunden. Und wenn wir denn sagen wir zehn Leder haben, und da guck ich vielleicht nach, was könnte ich an Leder gebrauchen, von der Größe her auch. Dann nehmen wir da zwei, drei von an, wenn die sich schriftlich bewerben. Und die anderen das ist freie Bewerbung. Wenn wir freie Plätze haben darf jeder kommen und die kommen morgens auch. Ca. 5 Uhr sind die ersten schon hier, die denn freie Plätze haben wollen. Wir haben dann also ein Schild draußen hängen, da tragen die sich ein.

Und wer als Erster kommt, mahlt zuerst?

Ne, ganz so nicht. Es geht ja wieder nach der Größe. So haben wir nur ein bisschen schon mal auf dem Papier stehen, dass wir sehen wie die Leute heißen und man kann so auf der Liste, wenn ich morgens rund gehe, sofort sehen. Brauch ich nicht Jeden einzeln fragen, wie wenn Ursulamarkt ist, dann laufen da dreißig Leute hinter einem her. So kann ich dann an der Liste sehen hier steht 6 Meter, wer hat 6 Meter und dann kann man die besser verteilen.

B: Man muss ja so ein bisschen im Blick haben auch, wo wir die hinstellen. Man kann jetzt nicht einen Stand mit Wäsche vor einem Wäscheladen aufstellen. Solche Geschichten müssen ja auch berücksichtigt werden.

A: Eingangsbereiche müssen alle frei bleiben. Da sind Markisen, Glasmarkisen, von der Höhe, dass das passt. Da muss man denn morgens schon aufpassen. Wie gesagt, die Festplätze ist nicht das Problem, wenn die wirklich mit den Wagen kommen, wo sie sich mit beworben haben. Aber die anderen..das ist schon...und denn noch untereinander, ich kann da klar, wenn zwei Krammarktbeschicker kommen, die haben beide Textil, ich will ja nicht einen Textil neben dem anderen haben.



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Oder ein Spezialist, der Glasreinigung anbietet oder was, kann man nicht zusammenstellen.

Wie häufig findet der Krammarkt in Ihrer Stadt statt?

→ Warum haben Sie sich für diese Anzahl entschieden?

A: 7 Mal. Das ist irgendwann vom Rat beschlossen worden.

B: Wird ne Festsetzungsverfügung, also es wird ne Terminplanung gemacht und wir haben im Sommer, also in der Ferienzeit keinen Krammarkt. In der Regel im Juli ist kein Krammarkt und im April richtet es sich so ein bisschen nach Ostern auch, wie Ostern fällt hat es keinen Sinn einen Krammarkt zu machen.

Und der findet immer freitags statt?

A: Immer freitags, bis auf den letzten, November, den hatten wir einmal umgelegt, weil der sofort nach Ursulamarkt kam.

Auf einen anderen Wochentag?

A: Nein, auch auf einen Freitag. (...) Nur weil, da kam zwei Wochen nach dem Ursulamarkt wieder der nächste Krammarkt, deswegen haben wir den weiter zurückgelegt. (...)

Wenns nach den Beschickern geht, wollen die gerne noch mehr Märkte haben und zwar erst recht auch weiter nach hinten zum Dezember, wegen Weihnachtsgeschäfte. Und dann ist es auch kühler von den Textilien her. Nur wir haben ein Problem, wir haben ja hier den Weihnachtsmarkt und dadurch sind wir mit dem Wochenmarkt in der Innenstadt und dann können wir um die Zeit gar keinen Krammarkt machen

Zu welcher Uhrzeit und an welchem Wochentag findet der Markt statt?

A: Die fängt an von 8 Uhr bis 13 Uhr, der normale und der Ursulamarkt geht bis um 17 Uhr.

3. Findet der Markt halb- /ganztägig statt? Warum?

B: Wir haben das ja so ein bisschen in Anlehnung an die Wochenmarktbeschicker gemacht weil der Krammarkt ja auch zeitgleich mit dem freitägigen Wochenmarkt stattfindet und die Wochenmarktbeschicker oft freitags nachmittags noch Anschlussmärkte haben. Und die fahren von hier ja weiter zum nächsten Markt. Und bei dem ein oder anderen Krammarkt ist es ja letztendlich ja auch so, dass der ein oder andere noch weiterfährt.

A: Und wie gesagt, es ist aber auch zu unserer Zeit schon immer so gewesen. Das Problem ist, man könnte den länger laufen lassen. Nur wenn wir den Wochenmarkt haben, der findet hier vorne direkt vorm Rathaus statt und der Krammarkt die Schuppenstraße entlang. Wir dürfen da, klar, wenn wir jetzt sagen der Wochenmarkt ist 12:30 Uhr Feierabend, die können Feierabend machen, dann würden die durch den



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Krammarkt durchfahren. Und wenn die Bevölkerung ist, das können wir nicht erlauben. Dann müsste das ein separater Platz sein, den man auch separat anfahren kann.

B: Einfach auch ein verkehrliches Problem, Sicherheitsaspekt auch, der da berücksichtigt werden muss

Wie hoch ist die Anzahl der Stände?

A: Wir haben im Durchschnitt 80. Ursulamarkt ist na klar, hat der mehr. Wir hatten schon mal mehr weil wir eine Feuerwehrdurchfahrt vor einigen Jahren schon mal gemacht haben. Das die Zufahrt gewährleistet ist für die Feuerwehr. Haben wir stellenweise an der Kupferstraße an der linken Seite gar keine mehr hingestellt. Das wir gewährleisten können, wir haben eine Fahrspur von 3,50m.

Schränken Sie die „Produktpalette“ durch Vorgaben ein?

→ Überwiegen bestimmte Produktgruppen?

A: Da haben wir direkt keine. Wir versuchen vielfältig zu sein. Aber es kommen ja immer neue Produkte. Das was wir haben ist die Satzung, was wir überhaupt verkaufen dürfen. Und da gucken wir als erstes nach. Aber sonst ist frei und wir suchen nach schönen Wagen aus, nach guten.

Machen Sie optische Vorgaben für die Stände?

→ Wenn ja, wie sehen diese aus?

A: Ja, die schönsten Wagen, die wollen wir auch haben. Also die optisch wirklich gut sind. Am liebsten schöne Verkaufsanhänger. Nur mit den Verkaufsanhängern haben wir das Problem, die Standflächen dafür zu haben. Ein Pavillion kann ich besser stellen als einen Anhänger, der sieben Meter ist. Und manche die sind zehn. Das ist na klar ein Problem.

(...)

Es sind ja auch einige dabei, die nicht ständig da sind. Die kommen halt nur einmal und wenn die aufgebaut haben, das sieht so aus (in Bezug auf Bananenkisten), dann sagen die auch: Joa, Meister du kannst mich mal so halbwegs. Ich kann sie auch nicht abbauen lassen

Findet der Wochenmarkt auch an Krammarkttagen statt?

→ Warum, warum nicht?

A: Ja. Das ist auch von früher her immer freitags festgesetzt. Tradition.

B: Von früher her und es hat ein Stück weit auch mit der gegenseitigen Belegung der Märkte zu tun. Wochenmarktbesucher gehen auf den Krammarkt und umgekehrt besuchen die Krammarktbesucher auch den Wochenmarkt. Die Märkte beleben sich ja auch so ein bisschen gegenseitig.

A: Die Besucher hatten wir auch schon mal gefragt danach. Nach dem Thema ob man das umlegen sollte. Die meisten Besucher, die da waren, wollen lieber, dass wir das am Wochenende machen. Weil am Wochenende die Leute mehr frei haben.



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Langes Wochenende. Wir haben na klar das Problem, wenn wir dadurch auch unsere festen Beschicker...dadurch, dass wir am Wochenende haben, fallen woanders auch Märkte, wie Stadtfeste, die jetzt über drei Tage gehen. Dann kommen die na klar nicht nach uns für den halben Tag. Dann fahren die nach Telgte hin oder Düstermühle und kommen dann nicht zu uns. Das ist klar. Da können die drei Tage Geld verdienen, bei uns nur einen halben Tag.

Nach welchen Kriterien werden die Marktbeschicker ausgewählt? Gibt es bei Ihnen Auswahlkriterien?

A: Ne, nicht groß. Was wir an Angebot gebrauchen. Die bewerben sich ja. Wenn ich sagen wir mal jetzt zwanzig Leder, ich hab ja ungefähr was ist, wie Lederwaren brauch ich normal nicht. Dann geh ich dann nach Qualität. Ich muss mir ja immer den Wagen vorher kommen lassen, die Leute. Bilder schicken können die mir ganz schöne. Man kann erst sehen wenn die aufgebaut haben, oh das ist einer, der passt gut und dann sucht man den aus und dann fragt man wollen sie nächstes Mal wieder kommen? (...) Und dann sag ich hier haben Sie einen festen Platz, können Sie kommen bis auf weitere. (...)

Man muss wirklich sehen immer wenn es aufgebaut ist. Die Wagen, die werden ja aufgeklappt zu den Seiten und wie gesagt, da kommt das wirklich auf einen halben Meter drauf an. Wenn die mir sagen der Wagen ist fünf Meter und dann fahren die hier vor und ich würde das schriftlich machen und dann kommen sie auf einmal und sagen ja und ich sag was ist mit der Deichsel, mit der Anhängerkupplung, die ist ja einen Meter länger, steht im Eingangsbereich. Joa wusste ich nicht. Also sowas kann man dann nicht gebrauchen.

Wurden in der Vergangenheit Beschicker „offiziell“ abgelehnt?

→ Falls ja, wieso?

A: Wenn ich das sofort sehe, die melden sich mit sehr großen Wagen, die meld ich denn telefonisch, wenn die sich schriftlich oder telefonisch anmelden, die meld ich denn...da sag ich sofort hat keinen Zweck. Die reisen ja sonst 200-300 km und ich kann sie nicht stellen. Wenn einer mit so einem riesen Schiff ankommt. Und da schau ich schon ein bisschen nach.

B: Das erfolgt aber meistens in einem telefonischen Gespräch. Es wird also wenig schriftlich gemacht weil die Marktbeschicker sich häufig telefonisch melden oder Herrn Hörsting direkt ansprechen. Und in einem persönlichen Gespräch werden die Modalitäten sofort dargelegt und die Schwierigkeiten eben auch besprochen, wenn der Wagen jetzt zu groß ist oder von der Durchfahrthöhe nicht passt oder ähnliches. Es ergeht also nicht ein offizieller Ablehnungsbescheid, wie man sich das jetzt vielleicht vorstellen mag, sondern es wird telefonisch vorher schon abgeklärt was ist machbar, was ist nicht machbar. Es erfolgt also alles in einem Gespräch. Zu 90% würd ich fast sagen.

A: Ja und die restlichen zehn, das sind die Freien, die morgens kommen. Na klar, wenn da einer mit einem riesigen Schiff kommt und ich kann den nicht stellen, dass sag ich dem dann. Dann muss er mal weiter reisen.



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Kam es in diesem Zusammenhang zu Klagen bzw. Gerichtsprozessen?

A: Ne, wegen Krammarkt nicht. Ärger jedes Mal. (...) Es will ja jeder den besten Stand haben. Das ist eben halt so. Mitten im Durchgang, nicht irgendwie soweit abwärts.

B: Hinter der Lambertikirche möchte Niemand stehen. Da hätten wir noch ein Platzangebot. Da möchte aber niemand hin, weil die dann einfach nicht im sogenannten Lauf sind. Dann haben die Beschicker Angst, dass sie nicht frequentiert werden. Das da keiner hinkommt. Die möchten am liebsten alle...selbst hier direkt vorm Rathaus möchte Niemand stehen. Die möchten alle lieber direkt in der Fußgängerzone stehen, weil sie sich da die besseren Plätze erhoffen.

Gab es / gibt es Kritik seitens der Einzelhändler?

→ Falls ja, welcher Art?

A: Zu unseren Einzelhändlern, die wir hier haben in der Stadt? Ja doch, die möchten alle wohl die Stadt beleben, sagen wir viele, aber nicht vor meinem Schaufenster. Das ist von Vielen oder Einigen das Problem. Die wollen die Leute wohl in der Stadt haben.

B: Geschäftsleute sind nicht so angetan vom Krammarkt. Die würden den am liebsten anders sehen. Es gibt aber auch Geschäftsleute, die da durchaus offen sind und sagen, jawoll, es kommen Bürger in die Stadt oder auch aus dem Umfeld Besucher in die Stadt und unsere Innenstadt wird dadurch belebt. Es gibt also beides.

Gab es/ gibt es Kritik seitens der Bevölkerung?

→ Falls ja, welcher Art?

A: Nein, also die find ich ist fast immer positiv. Also von dem Markt her. Die sind ja auch nicht davon betroffen, die wohnen ja meist nicht, jetzt sagen wir mal, mit in der Stadt oder so.

Gibt es irgendwas, was besonders gut läuft oder nicht so gut läuft?

A: Wie manche sagen, wir bräuchten mehr Produkte, wie gesagt, man hört viele, wenn die was einkaufen, hier z. B bei den Stammbeschickern. Da kann man ja auch wieder umtauschen, dass wissen die ganz genau. Das kann ruhig regnen, die Leute kommen zu diesen Stammbeschickern weil die auch wirklich gute Ware haben von der Ware her. Das sind vielleicht welche bei, die nicht so gute Ware haben wie jeder Einzelhändler auch und manche, die wirklich Qualität haben. Und dann kann es ruhig regnen, dann kommen die Leute auch zu diesen. Nur die sagen: Den wären lieber mehr Märkte, weil die kontinuierlich, die Leute wollen fest kaufen, die wollen sagen einmal im Monat das wär schön. Das ist Stammkundschaft, da gehen wir hin und kaufen ein. Und das, wie gesagt, die Bevölkerung sagt da viel. Die möchten auch mehrere haben. Und andere sagen wieder och joa, das reicht, je nachdem was sie gerade kaufen wollen.

Und von den Beschickern selber hatten wir mal eine Umfrage gemacht...



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Gab es/ gibt es Kritik seitens der Marktbesucher?

→ Falls ja, welcher Art?

A: Da liegt es dran wen man fragt. Wenn einer hier vor Ort ist, ich komm aus Borken, dann will ich am liebsten jeden Monat hier einen Krammarkt haben um die Stammkundschaft zu halten. Wenn ich da jetzt oben vom Norden runter komme nach hierhin, das sind Fahrtkosten und was ich für ein Produkt hab. Wenn ich da Leder oder was hätte, da brauch ich nicht jeden Monat was Neues. Die sagen denn es wird viermal oder fünfmal. Da könnte man mit einmal weniger leben. Aber die alle hier in der Nähe sind, allein von den Fahrtkosten her und wie gesagt, was für ein Produkt die haben, ob das Produkt sich regelmäßig verkaufen lässt wie Gewürze, die würden sagen jeden Monat will ich hier stehen.

Ist der Markt Ihrer Meinung nach gut besucht?

A: Joa. Das würd ich sagen und das sieht man auch, wenn man durch die Stadt geht, wenn der Krammarkt ist. (...)

Und da kommen wirklich auch welche von Außerhalb, das muss man wirklich sagen. Hier von Holtwick oder Osterwick oder so, das sieht man immer mehr.

Wurden in diesem Zusammenhang schonmal Besucherzahlen gemessen?

→ Welchen Hintergrund hatte dies?

A: Nein, also in meiner Zeit noch nicht. Wie gesagt, was sich so durch die Stadt zieht, das könnte man ja höchstens irgendwo einen Messpunkt machen, dass könnte man aber genau glaub ich nicht erfassen.

Finden sogenannte „Mottomärkte“ bei Ihnen statt?

A: (...) Nein, dass haben wir nicht.

B: Das ist eigentlich nur der Ursulamarkt, der dann so etwas anders aussieht.

Was ist der Unterschied, wie läuft der ab?

B: Also der wird schon mal mitgestaltet, mitgestaltet weiß ich jetzt nicht, aber der Heimatverein ist schon mal da, die dann in mittelalterlichen Kostümen auch mal Korn ausschenken und mit der Kiepe durchlaufen. Früher hatten wir den Kappesmarkt.

A: Ein Tag vorher war der immer. Da fuhr hier so ein Kaltblutgespann, da wurden Weißkohlköpfe verschenkt.

B: Dazu muss man wissen, dass dieses Ursulawochenende einfach eine ganz alte Tradition aus dem Mittelalter hat, was immer wieder aufgelegt wird. Es werden oft, es wurden früher oft kleinere Schauspiele gemacht, z. B zum Thema Kort Kampus, was ein Alter Stadtrichter hier war, was immer mal wieder aufgeführt wurde. Und dann eben auch diese Kappeswagen, die letztendlich durch die Stadt rollten, wo da hier als Höhepunkt die Kappesköpfe kostenfrei verteilt wurden. Ein Apfel wurde mal verteilt,



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

dieser sogenannte Aloisapfel. Das ist alles mal gemacht worden. Die Kiepenkerle laufen heute noch auf dem Ursulamarkt durch die Stadt.

Wer ist Ihre Zielgruppe? Wen wollen Sie ansprechen?

A: Die allgemeine Bevölkerung. Weil Geschäftsleute sagen ja auch teilweise es ist puddel oder wie manch das sagen. Aber das sehen wir absolut nicht weil das wirklich Neuigkeiten sind. Wir hören viele Leute, ob ich in Coesfeld bin oder in einer anderen Stadt. Man sieht hier nur noch die großen Ketten. Ob C&A oder das. Aber was außergewöhnliches find ich da nicht mehr. Und wie gesagt, wir haben auch Qualität dabei. Das ist nicht nur....Das ist auf dem Krammarkt genauso. Ich kann Gürtel für fünf Euro kaufen, ich kann aber auch einen Gürtel kaufen für zwanzig Euro. Das ist genau wie in jedem anderen Geschäft. Wenn sie durch die Stadt gehen, sehen sie das auch.

Sind Sie mit Ihrem Markt zufrieden?

→ Was gefällt Ihnen besonders? Was ist ausbaufähig?

A: Die Beschicker würden am liebsten die Infrastruktur besser ... Zumal die Stromversorgung, größere Stellplätze. Die wir denen aber in der Innenstadt so ohne weiteres nicht geben können.

Und die Infrastruktur da irgendwie auszubauen?

A: Ja, auf der Dauer hatten wir das wohl vor irgendwo Stromkästen und und und. Nur das ist ja auch eine Sache des Geldes alles. Man kann viel machen, nur dann muss man auch was in der Hand nehmen.

B: Man muss auch einfach bedenken die Innenstadt Coesfeld ist einfach eng gebaut. Man hat da nicht so ganz viel Spielraum. Ist so. Wenn wir die Rettungswege noch freihalten müssen.

Aber es besteht jetzt nicht die Möglichkeit den Markt woanders hinzulegen?

A: Wir haben keine städtischen Plätze. Das ist mit Kirmes genau das Gleiche hier in Coesfeld.

Und aus der Stadt raus, das haben einige Städte auch schon mal gemacht, haben mir Beschicker gesagt. Ich glaub Borken war das. Weiß nicht genau. Aber ich mein Borken mal. Die wollten die auch nicht mehr in der Innenstadt haben. Dann sind die auf einen Seiten..., außerhalb von der Stadt gegangen, zum Industriegebiet hin. Und dann haben sie nach irgendwann gesagt, die Leute, sie möchten doch alle wieder zurück kommen. Jetzt kommen die Leute ja nicht mehr in die Stadt, jetzt fahren sie außerhalb wo der Krammarkt ist.

B: Und die Frequentierung ist auch nicht mehr so doll, wenn es ausgelagert wird. Die Leute wollen in die Innenstadt. Die wollen einfach den Krammarkt besuchen, die wollen auch nochmal sitzen, einen Kaffee trinken. Bietet sich hier ja auch an. Letztendlich . Wir haben ja so einige Stellen, wo man das machen kann.

A: Das haben wir die letzten zwei Jahre oder drei Jahre auch schon gemacht. Das



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

hatten wir früher auch nicht. Vor den Cafes, da Stellen wir keine mehr hin um das gemütlicher zu halten. Dass man sich auch mal draußen hinsetzen kann, einen Kaffee trinken kann. Also dann lassen wir denen immer ein paar Meter Platz, das die Cafes auch ihre Stühle rausstellen können.

B: Man muss da ja immer auch bedenken, so ein Krammarkt ist ja oft, ich sags jetzt mal salopp, ein Urlaubstag für Bürger, die vielleicht sonst auch nicht weiter weg fahren können oder so. Es ist für sie jetzt ein Highlight mal zu einem Krammarkt in die Stadt zu fahren. So wie wir ja letztendlich auch zum Wochenmarkt nach Winterswijk fahren oder solche Geschichten. Umgekehrt ist der Krammarkt hier so auch zu sehen. Es ist schon so ein kleines Urlaubsfeeling für viele Besucher.

Was gefällt ihnen besonders am Krammarkt? Gibt es da auch noch was?

A: Ja, ich glaub das Meiste ist genauso wie auf dem Wochenmarkt, man trifft viele Bekannte, unterhält sich, kauft sich Kleinigkeiten, was man so sieht. Ich mein im Internet wird heutzutage auch viel angeboten. Aber da, da kann man noch mit den Leuten vielleicht ein bisschen schachern und reden. Und wie gesagt, ich glaub das drum herum das ist genau...ein Wochenmarkt ist kein Versorgungsmarkt mehr alleine. Es ist heutzutage eben, da geht man hin. Man kann mit dem Verkäufer sprechen, weiß wo er die Ware herkriegt. Und ja ein bisschen persönlicher alles.

B: Ich sag auch einfach mal der Schnack mit den Händlern, nicht so ganz ernst gemeint, ich sag mal so ein bisschen Fopperei. Ich sag mal vielleicht die Anbieter, die Fensterputzer mit ihren super Reinigern, die Pfannen, die 150 Jahre halten und ich sag mal so dieses ganze Feilbieten was man in den Geschäften ja so nicht hat. Man hat ja nur noch große Geschäfte. Man hat ja kaum noch kleine Geschäfte. Und ich sag mal dieses Feilbieten der einzelnen Waren, dieses Preisbieten, ich glaub das macht den Krammarkt letztendlich aus. Man erlebt es in anderen Städten ja letztendlich auch. Es ist einfach was anderes als wenn ich jetzt in irgendein Geschäft gehe. So wie Coesfeld hat z. B. gar kein Haushaltswarengeschäft. Es ist ja kaum möglich in Coesfeld mal ein Qualitätsküchenmesser zu kaufen z. B.. Das bekomm ich dann auf dem Krammarkt. Solche Dinge auch.

Spezielle Fragen:

Marketing:

Was wurde unternommen um den Krammarkt zu bewerben und welche Erfahrungen haben Sie mit den jeweiligen Maßnahmen gemacht?

A: Wir machen eine Pressemitteilung. Das ist das, was wir hauptsächlich machen.

B: Als Pressemitteilung. Nicht als Anzeige, sondern wirklich als Pressemitteilung. Kleiner Artikel in die Zeitung, auch in die ortsansässigen, hier Stadtanzeiger, Streiflichter.

Und Internet oder Radio?



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

A: Da steht es auch drin. Internet steht es. Radio nicht. Da haben wir, höchstens wenn die dann vom Stadtmarketing mit reingehen. Das ist aber nicht von uns geregelt

Also Kiepenkerl z. B läuft das nicht?

A: Nein, nein.

Und Internet? Wo? Auf der Homepage der Stadt?

A: Ja, Stadt Coesfeld Veranstaltungen.

Infrastruktur:

Gibt es Besonderheiten bei der Marktinфраstruktur, bspw. versenkbare Strom- und Wasseranschlüsse oder Ähnliches?

A: Das hätten wir gerne. Das hätten wir gerne. Wie gesagt, aber wir haben das halt nicht. Aber daran kann man schon sehen, dass hier einige Markthändler auch gut mit den Geschäftsleuten können. Die morgens wenn das Geschäft losgeht, gehen die hin und fragen: Kriegen wir Strom? Dann nehmen die ihr Kabel und bekommen Strom.

Und das funktioniert auch so?

A: Joa. Bei manchen vielleicht nicht, wie gesagt. In der Regel ja.

Ansonsten wird sich mit diesen Baustellenkästen ausgeholfen oder wie nennt man die?

B: Ja, wir haben zwei Stromkästen hier für den Wochenmarkt. Die dann von den Krammarktbeschickern auch mit genutzt werden.

Aber wer dann weiter außerhalb einen Stand hat, da geht das nur über die Geschäftsleute?

Ja, das geht nur hier vorne. Woanders haben wir keine Stromanschlüsse. Und das ist na klar auch ein Nachteil. Es gibt Geschäfte, schöne, die sich bewerben wo ich dann sagen muss: So, sie können gerne kommen, aber Strom kann ich Ihnen nicht bieten.

Wie regelt man das denn mit den Kosten, wenn die sich jetzt bei dem Strom der Einzelhändler bedienen?

A: Hier vorne? Da brauchen die nicht extra. Das sind höchstens vier oder fünf, die da dran gehen können.

B: Ne, bei den Einzelhändlern.

A: Ja, weiß ich nicht. Da gehen die wahrscheinlich so hin. Die bezahlen ihren Obolus. Ja, die brauchen auch nicht viel. Wenn die einen Euro an Strom gebrauchen, dann ist



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

es das gewesen. Und die anderen, die sind teilweise alle mit Gas oder Imbisswagen die lassen wir hier vorne stehen. Die sind da ja nicht dran angeschlossen. Und man muss na klar sagen, so wie wenn ich das wie bei Bäcker Essmann sehe, der profitiert ja auch davon. Der hat ja morgens seinen Laden los und der ist voll um 6 Uhr schon mit den ganzen Beschickern.

B: Die Marktbeschicker gehen da frühstücken

A: Die fahren denn die ganze Nacht und früher, vor einigen Jahren, haben die hier auch noch übernachtet alle in Hotels. Konnte man auch wahrscheinlich noch mehr verdienen auf den Märkten. Da sind die wirklich hier manchmal zwei Tage im Hotel gewesen, die Beschicker, bevor die hier aufgebaut haben.

Können die Marktbeschicker ihr Fahrzeug am Stand parken?

A: Ne, die müssen auf Parkplätze fahren, ausweichen. Also hinterm Stand zwei, drei Plätze haben wir da. Was für eine Ware die haben. Es gibt welche, sagen wir mal das wäre ein Kühlwagen hier vom Wochenmarkt. Die müssen ja den in der Nähe haben. Aber ansonsten müssen die die Wagen wegsetzen. Das wollen wir auch nicht, dass die ohne Grund nur oder aus Faulheit die Schaufenster zustellen.

Wie ist die Parkplatzsituation zu beurteilen?

A: Ich glaub beim Krammarkt ist es ziemlich eng. Gehen Sie davon aus, wenn ich 80 Stände hab, haben wir, sag ich mal, mindesten 60 schon mal Parkplätze, die von den Wagen, von den eigenen Zugmaschinen schon mal belegt werden.

B: Das ist aber auch der gesamten Parksituation geschuldet. Die ist ja auch nicht zum Besten bestellt. Also wir ermöglichen den Marktbeschickern schon ein kostenfreies parken mit einem Parkausweis von uns. Aber für die Besucher kann es dann wirklich schon mal eng werden. Wir haben zwar oben an der Friedhofsallee einen großen Parkplatz und freie Parkplätze. Und Burgring haben wir ein freies Parkdeck. Ist glaub ich auch kostenfrei.

A: Bahnweg. Bauhof da oben.

B: Bahnweg da oben auch. Nur direkt, innerstädtisch wird es schwierig. Da haben wir zwar die Parkhäuser. Sind dann allerdings auch gebührenpflichtig.

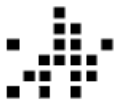
A: Da kommen jetzt wie gesagt, die Wochenmarktbeschicker freitags ja auch noch zu. Kommen auch noch mal 30. Da sind es schon 100 Parkplätze, die weg sind.

Ist der Krammarkt in Form eines „Rundkurses“ angelegt?

A: Ne, dass kriegen wir hier nicht hin. Wie gesagt, da ist unsere Stadt nicht für gegeben. Auf der Kirmes, da haben wir sowas. Aber hier. Wir können nur die Kletterstraße hoch.

Bei der Kirmes geht das?

A: Ja, weil die woanders ausgelagert ist. Da haben wir einen ganzen Kreuzungsbereich gesperrt.



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Und das würde beim Krammarkt z. B nicht gehen?

A: Nein, das geht da nicht.

Weil das auch so oft stattfindet im Jahr?

A: Jaja, deswegen.

B: Bei der Kirmes wird eine ganze Kreuzung gesperrt.

A: Mit Buslinien umgelegt. Ampelanlagen.

B: Das kann man nicht sieben Mal im Jahr machen. Das geht nicht.

Gebühren:

Wurde eine Gebührenkalkulation durchgeführt?

A: Ja, die haben wir durchgeführt schon. Kalkulation?

B: Ja, wir haben die Kosten mal festgestellt und das wird ja jetzt von einer Kollegin von Ihnen auch nochmal aufgearbeitet. Eine klassische Gebührenkalkulation ist in den letzten Jahren nicht erfolgt. Es ist wohl eine Umfrage erfolgt mit den Nachbargemeinden und wie wir da auch liegen mit den Standgebühren. Und das soll aber in Angriff genommen werden um jetzt überhaupt einmal zu gucken, dass man auch infrastrukturell etwas bewegen kann. Denn man kann nicht nur Gebühren nehmen. Das geht nicht.

Wonach richtet sich die Standgebühr (Frontmeter, Höhe, etc.)?

A: Wir haben eine Mindestgebühr, 7,50€. Und dann pro Quadratmeter haben wir 1,50€. Wie gesagt, da sind andere Städte...manche machen nach laufendem Meter. Wir machen nach Quadratmeter. Wenn einer einen tiefen Stand hat, hat der auch mehr Verkaufsfläche.

Sind die Gebühren kostendeckend?

A: Das würd ich sagen doch.

B: Weil der Krammarkt im Moment für uns ja auch relativ wenig Kosten verursacht sind die reinen Personalkosten, weil wir eben dieses ganze Stromequipment, Wasseranschlüsse nicht bieten können.

A: Wenn wir das na klar hätten und müssten das damit abbezahlen oder mitfinanzieren...

B: ..dann würden sich die Gebühren erhöhen aber wahrscheinlich würde sich auch das Angebot erhöhen weil wir andere Beschicker angeln könnten. Das hängt alles so ein bisschen ineinander zusammen. Nur wenn man da keine Möglichkeiten hat infrastrukturell irgendwas zu bieten, dann muss man auch gucken, dass man gut Beschicker kommt und trotz der schlechten Infrastruktur kommt.



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Also nochmal eben kurz zu den Gebühren: Da richtet man sich dann momentan eher nach anderen Kommunen und vergleicht sich untereinander?

B: Genau. Man vergleicht sich miteinander um da auch, ich sag jetzt mal nicht weiter nach unten oder oben auszuschlagen. Also da liegen wir gut im Mittelfeld. Ja.

Raum für Anmerkungen:

A: Das einzige was wirklich ist, was man mit anderen Kommunen nicht sehen kann, das ist immer die Stadt selbst. Die Stellflächen. Also die sind bei uns, die werden bei jedem Umbau werden die reduziert. Also wird immer kleiner unsere Fläche. Wenn einer große Türen hat, vorher war eine Tür oder das Geschäft aus einem werden zwei gemacht, dann kommen zwei Türen rein, bleibt für uns immer weniger Platz.

Wie gesagt, die Eingangsbereiche müsse wir immer so viel Platz lassen, dass da ein Kinderwagen oder ein Behinderter mit einem Rollstuhl rein kann und durch jede Tür, die da mehr kommt haben wir wieder ein Problem. Und es gibt Städte, die sind eben breiter gebaut die Straßen und größere Fronten wo sie auch mehr hinstellen können. Bei uns ist wirklich, wenn man hier durchgeht, dann sehen Sie dann Lampe, Papierkorb oh drei Meter, mal vielleicht einer fünf Meter, dann ist wieder drei Meter. Das ist sehr eng.

Und wir machen, können wir ja ruhig sagen, dass wir demnächst nochmal wieder einen neuen Plan bekommen, von der Feuerwehr. Aufstellpunkte und dann kann sein, dass man da nochmal wieder welche streichen muss. Die wollen auch Stellflächen haben von elf mal fünf Meter, zwischendurch immer 40 Meter. Und die müssen die Drehleiter aufstellen können. Geht immer um die Drehleiter bei der dritten Etage, dass die Leute raus rennen können. Und da sind andere Auflagen rausgekommen und da sind wir jetzt auch mit am bearbeiten oben am Bauamt. Und dadurch kann das sein, dass anschließend können da auch wieder keine hinstellen. Sicherheit geht vor.

B: Wir waren am überlegen z. B Pfauengasse den Parkplatz halbseitig dicht zu machen um mehr Stände unterzubringen, um mehr Beschicker unterzubringen. Aber dann haben wir wieder ein erhöhtes Parkproblem weil da auch, das ist ein recht zentraler Parkplatz in der Stadt Coesfeld. Wäre vielleicht für den Krammarkt schön, wenn man den mit einbeziehen könnte, dann könnte man auch über einen Rundlauf nachdenken. Hat aber zur Konsequenz, dass dann eine ganze Reihe Parkplätze wegfallen. Da ist auch eine Arztpraxis angesiedelt, ist ein Frisör angesiedelt in der Pfauengasse, da haben wir dann das nächste Problem und den nächsten Aufschrei.

A: Naja, vielleicht sagen wir, wenn der Neubau dahin kommt an der Post, dass man da dann was machen kann an der Poststraße. Aber Süringstraße wird auch befahren mit Bussen. Das muss man alles festhalten.

B: Das ist dann wieder so straßenverkehrlich ein Problem. Die Schulbusse gehen auch durch, durch die Süringstraße.

A: Dann Zuliefererverkehr. Wir können ja nicht wenn Krammarkt ist sagen, so Einzelhändler, jetzt gibt es heute mal kein Material.

B: Zuliefererverkehr ist auch bis 11 Uhr zugelassen und das ist dann schon manchmal haarig. Auch von der Verkehrssicherheit.



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

A: Auch hier beim Krammarkt. Früher hatten wir die so eng, also da konnte ein Krankenwagen mit der Bare vielleicht durch. Dann haben wir das so breit gemacht, dass ein Feuerwehrwagen durchkommt, dann fährt na klar der Zuliefererverkehr auch durch. Hat alles Vor- und Nachteile.

B: Es stellt sich nicht immer so einfach dar. Man kann immer schnell Verbesserungen fordern, aber man muss auch die Verbesserung suchen. Wo kann man denn ansetzen. Das ist nicht so einfach.

A: Alleine die Stände, wenn man die letzten Jahre sieht, diese Glasmarkisen, die wir da drüber haben. Eine Markise kann man ja einfahren, aber die festen, installierten, da muss man aber gucken, passt der Wagen überhaupt von der Höhe darunter. Und von Feuergefahr auch. Imbiss dürfen wir sowieso nicht irgendwo an der Hauswand stellen. Die müssen immer separat stehen. Vom Geruch her und so. Und von der Feuergefahr. Darum, das ist und die sagten uns wohl schon öfter die Kaufleute wieso wir die nicht umstellen. Es gibt ja Wagen, die haben eine Rückwand und es gibt, wie gesagt, einen Pavillion, wo ich durchgucken könnte. Dann sagen die: Oh, bei uns steht immer ein zuer Wagen. Könnt Ihr den nicht mal tauschen? Dann können sie meine Schaufenster auch mal sehen.

Erst mal passt es meist dann von der Größe nicht oder von der Höhe nicht und wir können nicht die Stammbeschicker auch nochmal jedes Mal wieder beim Krammarkt tauschen. Also dann wäre die Aufarbeitung ziemlich viel.

B: Naja, man muss auch einfach überlegen die freien Marktbeschicker, wie gesagt, die kommen ja morgens um sechs. Um acht Uhr soll der Markt stehen. Wir brauchen im Schnitt, eine Stunde sicherlich für die Platzverteilung. Stunde, eineinhalb Stunden. Und dann sollen die Beschickerautos ja auch wieder raus sein. Das muss also auch zügig von staten gehen. Da hat man nicht lange Zeit zu diskutieren. Und das muss innerhalb einer relativ kurzen Zeit laufen. Wir dürfen aber vor sechs Uhr nicht anfangen, weil wir dann nach dem Immissionsschutzgesetz die Nachtruhe stören und wir haben durchaus Bürger hier im Innenstadtbereich, die sich sehr gerne dann auch beschweren, wenn wir vor sechs Uhr anfangen und die Marktbeschicker anfangen zu klappern mit ihren Ständen. Das muss alles mit einfließen, muss mit berücksichtigt werden.

A: Wenn sie sich das morgens angucken, die Autos fahren rein, deswegen haben wir einige, die fest sind, die schon mal wissen wo es denn langgeht. Die können ja nur einer reinfahren. Wenn denen von vorne einer entgegenkommt ist schon vorbei. Geht dann nicht. So, da müssen aber 50 reinfahren. Dann bauen die auf den Wagen und dann müssen die den Wagen wegsetzen. Können aber nicht wegsetzen weil dahinter oder davor auch welche am aufbauen sind. Und da haben die schon...

B: Da muss man schon stramm organisieren morgens und da muss man auch wirklich ad hoc schnell Entscheidungen fällen. Und da kann man auch nicht so ganz ewig diskutieren. Dann muss Herr Hörsting schon sagen: Und da geht's jetzt lang. Anders geht es jetzt nicht.

A: Und nachmittags genau das Gleiche. Wenn 13 Uhr Feierabend ist, die können das na klar nicht sofort aufbauen. Das kann mal eine halbe Stunde länger dauern weil die Ersten vorne abbauen. Aber dann muss man da wieder hinterher, dass die auch anfangen abzubauen. Nämlich wenn zum Schluss von 50 nur noch, sagen wir mal von zehn Leder jetzt mal nur noch einer da ist, der verkauft na klar um 2 Uhr oder 14 Uhr auch noch ganz gut wenn der da zum Schluss alleine steht.



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

(...)

A: Aber ich muss wirklich sagen, wenn wir hier so selber durch die Stadt gehen. Vom Außenbereich wird der sehr gut angenommen. Auch von Rentnern heutzutage die kommen. (...)

Und da sieht man immer mehr, dass sich da viele Leute treffen. Also als Treffpunkt ist das schon bald. Und dann, wie gesagt, Kleinigkeiten und wenn es nur Nähgarn ist.

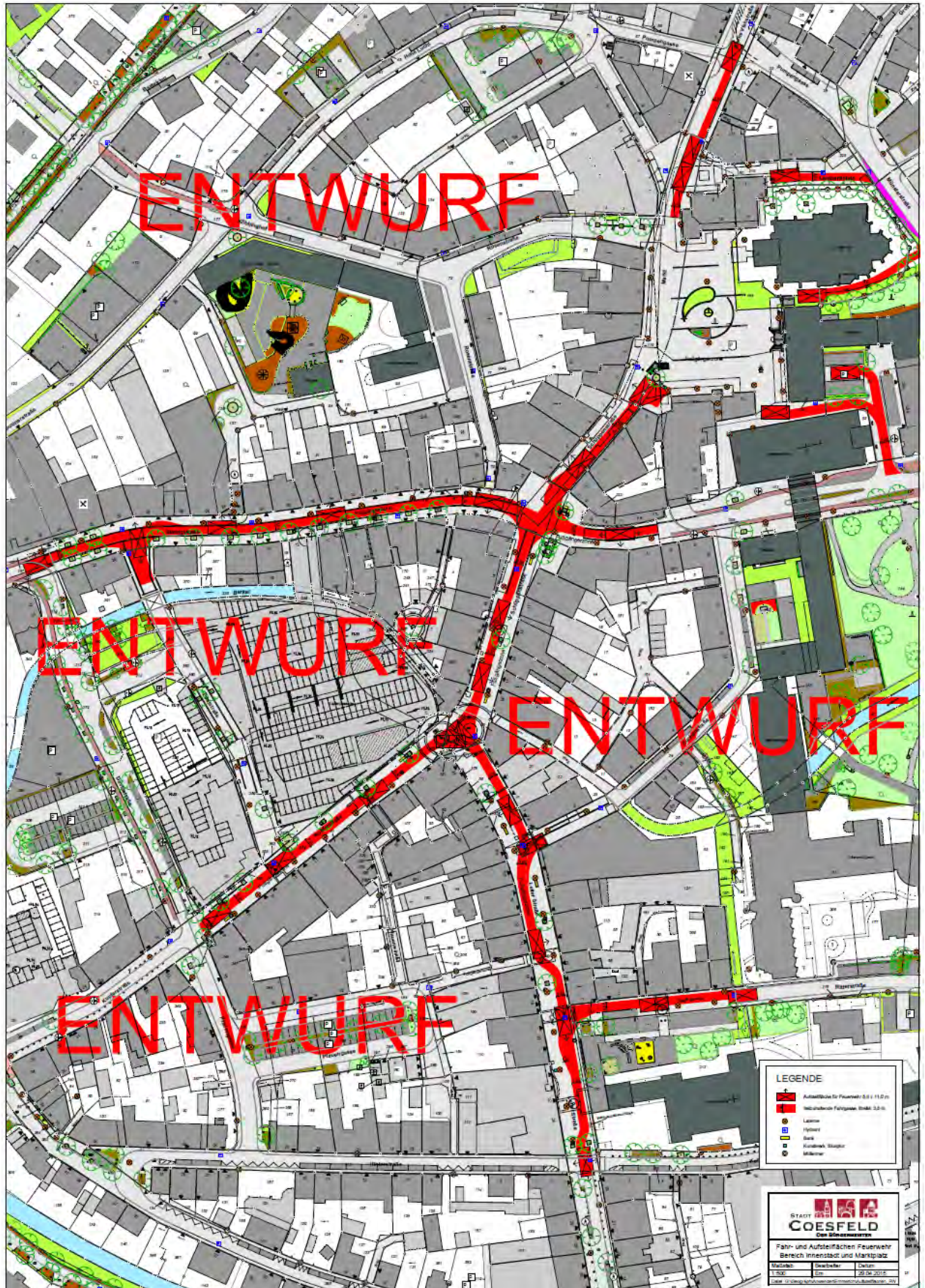
B: Naja, aber es ist einfach das Gespräch untereinander wird gesucht und eben auch die Schnackerei mit den Händlern letztendlich auch. Dieses kabbeln, feilschen um die Preise. Das macht ja den Reiz aus. (...)

Das ist auch dieses Marktschreierfeeling so ein bisschen. (...)

A: So lange sind alte Händler schon hier und früher war Markt eben wirklich die Sensation. Früher war das auch nur, vor meiner Zeit, um die Kirche drum herum. Da ging das auch nicht in die Innenstadt. Ja, aber doch. Da sind manche, die schon zig Jahre hier sind, also nach dem Krieg.

Anlage 26

Plan über die Fahr- und Aufstellflächen der Feuerwehr im Bereich Innenstadt





Aw: AW: Vergleichsring/Benchmarking Krammarkt

Von:

"Nadine Büning" <nadine-buening@gmx.de>

An:

"Hahn, Henrik - KGSt" <Henrik.Hahn@kgst.de>

Datum:

08.05.2015 16:45:53

Vielen Dank.

Nadine Büning

Gesendet: Montag, 04. Mai 2015 um 11:25 Uhr

Von: "Hahn, Henrik - KGSt" <Henrik.Hahn@kgst.de>

An: ""\Nadine Büning\""" <nadine-buening@gmx.de>

Betreff: AW: Vergleichsring/Benchmarking Krammarkt

Sehr geehrte Frau Büning,

die KGSt hat zum Thema Krammarkt/Wochenmarkt leider keine Vergleichsringe durchgeführt oder Benchmarks vorliegen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei dem spannenden Projektvorhaben!

Mit freundlichen Grüßen

Henrik Hahn

Referent Geschäftsbereich

Beratung & Vergleiche

Henrik.Hahn@kgst.de

Fon 0221 37689-46

Fax 0221 37689-7446

KGSt - Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Gereonstraße 18-32, 50670 Köln

www.kgst.de

Anlage 28

Marktgemeinschaft Bergdorf Lohbrügge e.V.

- [Wochenmarkt](#)
- [News](#)
- [Standorte](#)
- [Händler](#)
- [Saison](#)
- [Verein](#)
- [Impressum](#)

Wochenmarkt Bergedorf



- [Wochenmarkt](#)
- [News](#)
- [Standorte](#)
- [Händler](#)
- [Saison](#)
- [Verein](#)
- [Impressum](#)

Dienstag

Wochenmarkt in Bergedorf, Chrysanderstraße

08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Bei verschiedenen Händlern Parkgutscheine für **1 Stunde Gratis Parken**



im Parkhaus in der Schloßstraße

Mittwoch

Wochenmarkt in Lohbrügge

08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Donnerstag

Wochenmarkt in Bergedorf-West, Werner-Neben-Platz

08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Bio-Wochenmarkt auf dem Bergedorfer Bahnhofsvorplatz

11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Freitag

Wochenmarkt in Bergedorf, Chrysanderstraße/ Virnhagenweg

08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Bei verschiedenen Händlern Parkgutscheine für **1 Stunde Gratis Parken**

FESTE UND MÄRKTE

Feste und Märkte

Coesfelder verstehen es zu feiern. Feiern Sie mit! Darf es ein traditionelles Schützenfest sein oder doch lieber das fröhlich bunte Fest zum Frühlingsanfang? Oder sind Sie ein Fan von kessen Karossen und besuchen lieber die Automeile im Mai? Wer gerne in netter Gesellschaft und bei guter Musik im Grünen feiert, für den ist die Pfingstwoche das richtige Event: Vier Tage feiert die Kreisstadt in der grünen Promenade was das Zeug hält. Und im Herbst locken die Kreuzerhöhungskirmes und Ursulamarkt in die City und Ende November erstrahlt Coesfeld im Glanz von mehr als 100.000 Lichtern...

Wochenmärkte in Coesfeld

Klein aber fein! Der Coesfelder Wochenmarkt bietet mit rund 30 Anbietern Qualität und Quantität. Die Besucher finden eine reichhaltige Auswahl, angefangen von Fleisch, Geflügel über Obst, Käse und Fisch bis hin zu Honig, holländischem Lakritz, Bioprodukten und Blumen vor. Es handelt sich um selbst angebaute oder produzierte Waren bester Qualität.

Der Wochenmarkt findet jeweils Dienstag und Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr auf dem Marktplatz sowie am Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr in der Fußgängerzone, Letter Straße (Jakobikirche) statt. Lassen Sie sich begeistern von dem bunten Markttreiben in unserer Innenstadt und seien Sie herzlich willkommen, ein Besuch lohnt sich! Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung unter Tel.-Nr.: 0 25 41 / 939-10 25 und 939-10 16 zur Verfügung.

Krammarkt in Coesfeld

Der Krammarkt bietet ergänzend zu den Wochenmärkten sieben Mal jährlich Praktisches, Dekoratives, Sinnliches an über 120 Ständen. Das Angebot reicht dann von den unterschiedlichsten Textilien über Haushaltswaren, Kosmetik, Holzspielwaren, Uhren und Schmuck bis hin zu Unterwäsche, Blumen und verschiedenen Teesorten. Der Krammarkt ist jeweils von 8 bis 13 Uhr geöffnet und ist neben dem Marktplatz in der Fußgängerzone aufgebaut.

Regelmäßige Feste

März: Frühlingsfest in Coesfeld

Feiern Sie mit uns das Frühlingserwachen! Die Coesfelder Fachgeschäfte verwöhnen Sie mit blühend-bunten Überraschungen und Sonderaktionen. Verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

April / Mai: Coesfelder Automeile

„Schauen, staunen, erleben“ ist das Motto der Coesfelder Automeile, bei der sich alles um des Deutschen liebstes Kind dreht. Der Stadtmarketing Verein stellt mit den Coesfelder Autohändlern diese tolle Meile auf die Räder – staunen Sie mit! Zudem öffnen alle Geschäfte von 13 bis 18 Uhr.

Mai / Juni: Pfingstwoche und Pfingstkirmes

Pfingstwoche heißt das gemütliche Stelldichein in der grünen Promenade an der Berkel. Der Stadtmarketing Verein serviert mit den Coesfelder Vereinen Live-Musik und Geselligkeit in lauschiger Atmosphäre. Zusätzlich lockt die Pfingstkirmes mit Fahrspaß und Bodenfeuerwerk, so dass man beide Festivitäten erleben kann.

September: Kreuzerhöhungskirmes

Die Kirmes öffnet ihre Pforten auf der Holtwicker Straße sowie in der Innenstadt und ist am Wochenende von 15 bis 24 Uhr sowie am Montag von 15 bis 23 Uhr für Sie geöffnet.

Oktober: Ursulawochenende

Das Wochenende startet mit einem großen Krammarkt bis 17 Uhr und echten Kiepenkerlen. Dazu gibt es einen Kinderflohmart und einen verkaufsoffenen Sonntag mit Sonderaktionen – das sollten Sie nicht verpassen!

November: Lichtersamstag

Der Lichtersamstag läutet die Vorweihnachtszeit in Coesfeld ein. Die Stadt lockt mit 150.000 Lichtern, festlichen Events und einem qualitätsvollen Fachhandelsangebot.

Anfang Dezember: Weihnachtsmarkt

Einzelhändler, Künstler und Vereine aus Coesfeld und Umgebung warten mit einem adventlich-stimmungsvollen Angebot auf.

Die genauen Termine erfahren Sie jeweils auf unserer Stadtseite im Internet:

www.coesfeld.de
www.coesfeldundpartner.de

COESFELD APP

Alle Veranstaltungen und noch viel mehr finden Sie auch in der Coesfeld Smartphone App.



Wochenmarkt mit frischen Produkten aus der Region



Open-Air-Festival Pfingstwoche



Anlage 30

Internetauftritt Stadt Coesfeld: Freitag Krammarkt mit bis zu 80 Ständen



30.04.2013

Freitag Krammarkt mit bis zu 80 Ständen

Am Freitag, 3. Mai, öffnet der zweite von sieben Krammärkten in diesem Jahr. 80 Stände werden in der Fußgängerzone, auf dem Marktplatz und dem Kleinen Marktplatz im Bereich der Ochsen-Skulptur Waren anbieten.

Das Angebot reicht von den unterschiedlichsten Textilien über Haushaltswaren, Kosmetik, Holzspielwaren, Uhren und Schmuck bis hin zu Unterwäsche, Blumen und verschiedenen Teesorten. "Die zahlreichen Spezialisten geben diesem Krammarkt eine besondere Note", sagt Marktmeister Ludger Hörsting. Der Krammarkt ist jeweils von 8 bis 13 Uhr geöffnet.



Auf dem Marktplatz öffnen am Freitag neben der Außengastronomie hier des Eiscafés die Stände des Krammarktes und bieten von 8 bis 13 Uhr ihre Waren an.

Die Krammarkttermine 2013 sind jeweils freitags: 07. Juni, 02. August, 06. September, 25. Oktober (Ursula-Markt) und 08. November.

Informationen sind unter Tel. 02541 / 939 - 1016 (Ludger Hörsting) im städtischen Fachbereich Bürgerservice und Ordnung erhältlich.

[☐ Zurück zu: Aktuelles](#)

Kontakt

Stadtverwaltung Coesfeld
Markt 8, 48653 Coesfeld
Telefon: (02541) 939 0
Telefax: (02541) 939 4000

[☐ Kontaktformular](#)



- [Gebühren](#)
- [Rechtsgrundlagen](#)
- [Ansprechpartner\(innen\)](#)

Anliegen A-Z: Märkte und Kirmessen

Beschreibung



In Coesfeld finden Wochen- und Krammärkte sowie Kirmessen statt.

Der Wochenmarkt ist ein sog. "Grüner Markt", auf dem lediglich Waren im Sinne von § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes, sowie Produkte des Obst und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei sowie roher Naturerzeugnisse mit Ausnahme alkoholischer Getränke und die größeren Viehs angeboten werden dürfen.

Auf den Krammärkten werden Waren für den täglichen Haushaltsbedarf sowie Textilien, Leder und Schmuck etc. angeboten. Diese Krammärkte finden sieben Mal im Jahr in Coesfeld, in der Fußgängerzone und auf dem Marktplatz statt. Für die Teilnahme an den Krammärkten ist eine schriftliche Bewerbung nicht zwingend erforderlich, jedoch von einer Platzzuweisung durch den Marktmeister der Stadt Coesfeld abhängig.

Für die Teilnahme an den Kirmessen ist eine schriftliche Bewerbung erforderlich.

Markt- und Kirmesverzeichnis 2015 der Stadt Coesfeld:

Anlage 31

Internetauftritt der Stadt Coesfeld: Anliegen von A-Z: Märkte und Kirmessen – Seite 2

Wochenmärkte auf dem Coesfelder Marktplatz jeden Dienstag und Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr, der sog. "Samstagsmarkt" in der Fußgängerzone Letter Straße gegenüber der Jakobikirche wird von 8:00 bis 13:30 Uhr angeboten.

Krammärkte 2015 öffnen an folgenden Freitagen von 8:00 bis 13:00 Uhr:

06. März, 08. Mai, 05. Juni, 07. August, 04. September, 23. Oktober (Ursula-Markt bis 17.00 Uhr),

27. November 2015.

Die Krammärkte werden auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone plziert.

Kirmessen in Coesfeld:

22.05. - 25.05.2015 Pfingstkirmes

Die **Pfingstkirmes** findet auf dem Parkplatz vor den Agentur für Arbeit / Holtwicker Straße statt.

Kirmesbetrieb ist wie folgt:

- Freitag von 15.00 - 23.00 Uhr
- Samstag von 15.00 Uhr - 24.00 Uhr
- Pfingstsonntag von 11.00 - 22.00 Uhr
- Pfingstmontag von 11.00 - 22.00 Uhr

19.09. - 21.09.2015 Kreuzerhöhungskirmes

Die **Kreuzerhöhungskirmes** findet auf dem Parkplatz vor der Agentur für Arbeit, Holtwicker Straße statt.

Kirmesbetrieb ist wie folgt:

- Samstag von 15.00 - 24.00 Uhr
- Sonntag von 11.00 - 22.00 Uhr
- Montag von 15.00 - 22.00 Uhr.

[Seitenanfang](#)

Gebühren

Die Gebühren auf den Märkten betragen für alle Verkaufsstände ohne Unterschied zwischen geschlossenen und offenen Ständen und ohne Rücksicht darauf, ob das Anbieten in Buden, von Wage, Tischen, Karren, von der Erde oder sonstwie erfolgt:

1. Auf den Wochenmärkten 0,50 €/qm (Mindestgebühr 2,50 €).
2. Auf den Krammärkten 1,50 €/qm (Mindestgebühr 7,50 €).

Die Gebühren für die Kirmessen betragen wie folgt:

1. Pfingstkirmes 2,00 €/qm (Mindestgebühr 50,00 €)
2. Kreuzerhöhungskirmes 1,50 €/qm (Mindestgebühr 1,00 €)

[Seitenanfang](#)

Rechtsgrundlagen (Allgemein)

Gewerberordnung (GewO)

Spezialgesetze

[Seitenanfang](#)

Zuständige Organisationseinheit(en)

- [Fachbereich 30 - Bürgerservice & Ordnung](#)
- [Gewerbeangelegenheiten](#)

[Seitenanfang](#)

Ansprechpartner(innen)

Herr Ludger Hörsting

E-Mail: ludger.hoersting@coesfeld.de

Telefon: (02541) 939 1016

[zum Kontaktformular](#)

Frau Andrea Kemper

E-Mail: andrea.kemper@coesfeld.de

Telefon: (02541) 939 1025

[zum Kontaktformular](#)

Anlage 32

Internetauftritt der Stadt Coesfeld: Veranstaltungen am 08.05.2015



[Theater](#) [Kommunales Kino](#) [Kunst & Kultur](#) [Veranstaltungskalender](#) [Kontakt](#) [Vereinsübersicht](#) [News](#)

08.05.

Veranstaltungen der Stadt Coesfeld

◀ [Mon, Mai 04](#) [Die, Mai 05](#) **[Mi, Mai 06](#)** [Don, Mai 07](#) [Fre, Mai 08](#) [Sam, Mai 09](#) [Son, Mai 10](#) ▶

07:00	
08:00	08:00 - 12:30 Wochenmarkt
09:00	
10:00	
11:00	
12:00	
13:00	
14:00	
15:00	
16:00	
17:00	
18:00	
19:00	
20:00	
21:00	

[Suchen](#)

Aktuell

Veranstaltungen der Stadt Coesfeld

Mai						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
18	27	28	29	30	01	02
19	04	05	06	07	08	09
20	11	12	13	14	15	16
21	18	19	20	21	22	23
22	25	26	27	28	29	30
						31

Anlage 33

Internetauftritt der Stadt Coesfeld: Tourismus/Service/Feste&Märkte



Coesfelder verstehen es zu feiern. Feiern Sie mit! Darf es ein traditionelles Schützenfest sein oder doch lieber das fröhlich bunte Fest zum Frühlingsanfang? Oder sind Sie ein Fan von kessen Karossen und besuchen lieber die Automeile im Mai? Wer gerne in netter Gesellschaft und bei guter Musik im Grünen feiert, für den ist die Pfingstwoche das richtige Event: Vier Tage feiert die Kreisstadt in der grünen Promenade was das Zeug hält. Und im Herbst locken die Kreuzerhöhungskirmes und Ursulamarkt in die City und Ende November erstrahlt Coesfeld im Glanz von mehr als 100.000 Lichtern...



[!\[\]\(d66ff64371a51729ac8c1cdaa685ba6f_img.jpg\) zu den Stadtfesten](#)

[!\[\]\(e3f8612927870f2e0f9f5989e6dd3064_img.jpg\) zu den Wochenmärkten](#)

Coesfelder Wochenmärkte



Wochenmarkt in Coesfeld

Klein aber fein! Der Coesfelder Wochenmarkt bietet mit rund 30 Anbietern Qualität und Quantität. Die Besucher finden eine reichhaltige Auswahl, angefangen von Fleisch, Geflügel über Obst und Fisch bis hin zu Honig, holländischem Lakritz und Bioprodukten vor. Es handelt sich um selbst angebaute oder produzierte Waren bester Qualität.

Der Wochenmarkt findet jeweils Dienstag und Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr auf dem Marktplatz sowie am Samstag von 8.00 bis 13.30 Uhr in der Fußgängerzone, Letter Straße (Jakobikirche) statt.

Der Newsletter der Stadt Coesfeld als [Online-Version](#).



Newsletter der Stadt vom 07. Mai 2015

Stadtschloss Coesfeld für 1,25 Mio. € saniert.

Es war ein gutes Stück Arbeit und eine große finanzielle Anstrengung, doch die hat sich gelohnt: „Wir haben mit diesen sehr bedeutenden Maßnahmen ein...

[Weiterlesen](#)

Hotline zur Verkehrsführung beim 40. Sparkassen-Marathon geschaltet: 02541/939-1022 und -1023

Im Rathaus laufen die Vorbereitungen für das Mega-Event auf Hochtouren. Unter Tel. 02541/939- 1022 und 1023 beantworten Leonie Beuker und Johanna...

[Weiterlesen](#)

Berthold Icking von Icking´s Paradies lässt das Rathaus wieder blühen

Pünktlich zum Sparkassen-Marathon zieren die Rathausfenster wieder Geranien – 44 Kästen haben die Mitarbeiter von Icking´s Gartencenter bepflanzt.

[Weiterlesen](#)

Berkel durch die Fürstenwiese schicken

Anwohner liebäugeln mit der Umlegung der Berkel in die Fürstenwiese. Der jetzige Berkelverlauf unterhalb Blomenesch würde sich zu einem Altarm...

[Weiterlesen](#)

„Geschriebenes zum Leben erwecken“: Treffpunkt Literatur lädt ein

2015 unter dem Motto „Sehnsucht“ mit Tatort-Staatsanwältin, Moderatorin und Tönenden Texten

[Weiterlesen](#)

Empfangsgebäude Bahnhof: Zwei Angebote werden geprüft

Im Rahmen des Investorenauswahlverfahrens für den Bereich „Bahnhof Coesfeld“ hatte am 21. April 2015 die Vorauswahl stattgefunden; am 5. Mai kam das...

[Weiterlesen](#)

Produkt-Manager von Claas referiert bei Unternehmerfrühstück

VR-Bank Westmünsterland und Stadt Coesfeld laden am Freitag, 29. Mai, zu Agravis Technik Münsterland GmbH am Darfelder Weg ein

[Weiterlesen](#)

Anlage 34

Internetauftritt der Stadt Coesfeld: Newsletter der Stadt vom 07 Mai 2015 – Seite 2

Jakobspilgerweg führt durch die Baumberge-Region und direkt durch Coesfeld

Der historische Jakobspilgerweg von Bielefeld nach Wesel ist voller Eindrücke und führt auch durch die Baumberge-Region von Nottuln nach Coesfeld....

[Weiterlesen](#)

Am 8. Mai öffnet der Krammarkt mit 80 Ständen - Studenten befragen Besucher, Beschicker und Einzelhändler

Am Freitag, 8. Mai, 8 bis 13 Uhr öffnet der zweite Krammarkt in diesem Jahr. 80 Stände werden in der Fußgängerzone, auf dem Marktplatz und dem...

[Weiterlesen](#)

Mehr Aufgaben, weniger Geld: Gemeindebund fordert in Coesfeld ein Ende der Unterfinanzierung

Der Finanzausschuss des Städte- und Gemeindebund NRW(STGB) hat in der Kreisstadt getagt / Kommunalvertreter fordern sachgerechte Kriterien zur...

[Weiterlesen](#)

Der Newsletter ist ein Service der Stadt Coesfeld, Markt 8, 48653 Coesfeld | [Impressum](#),

Die Stadt Coesfeld ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts.

Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Heinz Öhmann.

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich für den Newsletter der Stadt Coesfeld angemeldet haben.

Sie können sich hier von diesem [Newsletter abmelden](#).

Anlage 35

Twitterseite der Stadt Coesfeld



 Hast du einen Account? Anmelden ▾



Stadt Coesfeld
@coesfeld

 Folgen

Am 8. Mai öffnet der Krammarkt mit 80
Ständen - Studenten befragen Besucher,
Beschicker und Einzelhändler: A... bit.ly/1c49Gng



01:03 - 6. Mai 2015

Neu bei Twitter?

Melde Dich jetzt an, um Deine eigene, personalisierte Timeline zu erhalten!

Registrieren

© 2015 Twitter [Über uns](#) [Hilfe](#) [Info zu Annoncen](#)

[Diese Seite drucken](#)

Märkte



Wochenmarkt Rheine:

An jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag von 08:00 - 13:00 Uhr findet auf dem Marktplatz, der Marktstraße und der Klosterstraße ein Obst- und Gemüsemarkt statt. Der gleiche Markt wird an jedem Freitagnachmittag von 14:00 - 18:00 Uhr auf dem Emstorplatz durchgeführt.

Im Ortsteil Mesum, Alte-Bahnhof-Straße, findet jeden Donnerstag von 14:00 - 18:00 Uhr der Obst- und Gemüsemarkt statt.

Hinweis: Falls der Markt auf einen Feiertag fällt, wird der Markt an dem vorhergehenden Wochentag abgehalten.

Krammärkte:

Die Krammärkte in Rheine haben eine bereits 500jährige Tradition. Bunter Trubel, lebhaftes Gedränge, allerlei nützliche Waren und der charakteristische Marktlärm in der Innenstadt machen den Charme der Krammärkte aus. Unsere Krammärkte haben in der Zeit von 08:00-18:00 Uhr geöffnet.



Highlight: Kalter Markt am Dienstag, 15. Dezember 2015

An diesem besonderen - größtem - Markt des Jahres werden wieder Tausende aus dem Umland nach Rheine strömen. Hier kann man seinen Einkauf in besonderer Atmosphäre genießen. Ein Höhepunkt ist der Auftritt der traditionellen Turmbläser.



[Marktkalender 2015 hier öffnen \(0.72 MB\)](#)

Kirmes:



Kirmes in Elte:

Samstag, 23.05.2015 bis Montag, 25.05.2015:

Diese schöne kleine Familienkirmes auf dem Dorfplatz lockt mit Karussells und Loswagen auf den Platz. Duftende Mandel-, Imbiss- und Ausschankwagen ziehen zusätzlich die Besucher an. Weitere bunte Attraktionen werden alle Kirmesfans begeistern.

Öffnungszeiten:

Samstag, 23. Mai: 14.00 - 23.00 Uhr

Sonntag, 24. Mai: 11.00 - 22.00 Uhr

Montag, 25. Mai: 11.00 - 22.00 Uhr

Kirmes in Mesum:

Freitag, 03.07. bis Sonntag, 05.07.2015

Die diesjährige Kirmes bietet eine Vielzahl von tollen Attraktionen und lockt zahlreiche Besucher auf den Festplatz am Hassenbrockweg. Duftende Mandelwagen und Karussells bilden den Rahmen für ein Fest, auf dem sich Freunde & Familien treffen. Am Freitag ist Familientag.

Öffnungszeiten:

Freitag, 03. Juli: 14.00 - 0.00 Uhr (Familientag)

Samstag, 04. Juli: 14.00 - 0.00 Uhr

Sonntag, 05. Juli: 11.00 - 22.00 Uhr

Rheiner Herbstkirmes:

Freitag, 16. bis Montag, 19. Oktober 2015:

 [weitere Infos](#)

Deutschlands größter Kinderflohmarkt 2015

Mittwoch, 17. Juni 2015 von 14:00-17:00 Uhr: Flohmarktkartenverkauf an der Stadthalle (für Kinder).
Ab dem 18. Juni 2015 weiterer Verkauf in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Rheine, Bahnhofstr. 14, 48431 Rheine.

Montag, 22. Juni 2015 Beginn des Vorverkaufs der Standkarten für Erwachsene

Samstag, 08. August 2015 von 06:00-16:00 Uhr: Deutschlands größter Kinderflohmarkt



Termine Kirmesveranstaltungen

Kirmes in Elte	23.05. – 25.05.2015
Kirmes in Mesum	03.07. – 05.07.2015
Rheiner Herbstkirmes	16.10. – 19.10.2015



MARKTKALENDER 2015

Veranstalter:

Stadt Rheine
Leben an der Ems
Ordnungsamt
Klosterstraße 14
48431 Rheine
www.rheine.de

Nähere Informationen:

Verkehrsverein Rheine
Leben an der Ems
Bahnhofstr. 14
48431 Rheine
Tel. 05971 800650
www.rheine.de

Stadt Rheine
Leben an der Ems

Termine Krammärkte

Die Krammärkte haben in Rheine eine mehr als 500-jährige Tradition. In früherer Zeit dienten sie vor allem der Landbevölkerung aus Rheine und dem Umland zur Versorgung mit Kleidung und Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens.

Wenn diese Funktion der Märkte auch mittlerweile nahezu verlorengegangen ist, so haben sie doch nichts von ihrem Reiz eingebüßt. Zu den acht festgesetzten Terminen lassen sich immer wieder viele Besucher vom Flair der Krammärkte anziehen.

Zeit: jeweils von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Krammarkt Mittwoch,	25.03.2015 (Mittwoch vor Palmsonntag)
Krammarkt Mittwoch,	20.05.2015 (Mittwoch vor Pfingsten)
Matjesmarkt Mittwoch,	17.06.2015
Krammarkt Mittwoch,	12.08.2015 (Mittwoch vor Mariä Himmelfahrt, 15.08.)
Krammarkt Freitag,	25.09.2015
Krammarkt Mittwoch,	04.11.2015
Krammarkt Freitag,	20.11.2015 (Freitag vor Katharina, 25.11.)
Krammarkt Dienstag,	15.12.2015 (Kalter Markt) (Dienstag vor Thomas Apostel, 21.12.)

Markttage...

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag findet auf dem Marktplatz, der Marktstraße und Teilen der Klosterstraße von 8 Uhr bis 13 Uhr ein sogenannter „Grüner Markt“ statt, auf dem frische Lebensmittel sowie Blumen angeboten werden.

Die Beschicker setzen sich aus Rheinssem, Emsländern und Händlern aus umliegenden Nachbarorten der Stadt Rheine zusammen, wobei viele dieser Händler noch Selbsterzeuger sind. Auch eine Anzahl von niederländischen Markthändlern ist seit Jahren regelmäßig auf den Wochenmärkten vertreten.

Auf dem Emstorplatz wird jeden Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr der gleiche Markt abgehalten.

Im Ortsteil Mesum findet jeden Donnerstag von 14 Uhr bis 18 Uhr auf der „Alten Bahnhofstraße“ ebenfalls ein Wochenmarkt statt.

Beim Verkehrsverein Rheine e.V. liegt zusätzlich ein Wochenmarktflyer aus, in dem ein Standplan und die Kontaktdaten der Beschicker zu finden sind.



[Diese Seite drucken](#)

Krammarkt

Gewerbe 		
Ihr/e Ansprechpartner/in:	Telefon:	E-Mail:
Frau Nicola Dolleck	05971 939 - 322 	
Herr Thomas Lehmkuhl	05971 939 - 349 	

Für die Teilnahme an den Krammärkten ist keine schriftliche Anmeldung erforderlich, ist jedoch von einer Platzzuweisung durch die Marktmeister der Stadt Rheine abhängig.

Es ist daher ratsam, im Vorfeld des jeweiligen Marktes mit der Marktverwaltung Kontakt aufzunehmen, um unter Umständen nicht vergeblich zum Markt anzureisen.

Die Platzverteilung findet am Tag des Krammarktes zwischen 06:30 und 07:30 Uhr statt, eine Zuteilung ist unter anderem abhängig von der Größe des Geschäftes und der Art der angebotenen Waren.

Nicht erwünscht ist z.B der Verkauf von Waren die den Anstand verletzen, die Anstoß oder Ekel erregen, oder die Sittlichkeit oder religiösen Gefühle verletzen.

Angebotene Waren dürfen nicht im Umhergehen angepriesen werden.

Die nächsten Krammarkt-Termine 2014 finden statt am:

- Mittwoch, 09.04.2014 (Mittwoch vor Palmssonntag)
- Mittwoch, 04. 06.2014 (Mittwoch vor Pfingsten)
- Mittwoch, 18.06.2015 (Matjesmarkt)
- Mittwoch, 13.08.2014 (Mittwoch vor Mariä Himmelfahrt)
- Freitag, 26.09.2014
- Mittwoch, 05.11.2014
- Freitag, 21.11.2014
- Dienstag, 16.12.2014 (Kalter Markt)



[Übersicht über Krammärkte und die Markttage in Rheine \(1,2 MB\)](#)

Allgemeine Gebühren-Informationen

Die durch den Teilnehmer zu entrichtenden Gebühren betragen zur Zeit:

1,80 € für jeden angefangenen laufenden Meter der Standlänge für das Feilbieten von Waren aller Art pro Markttag.

5,50 € für jeden angefangenen laufenden Meter der Standlänge für die Verkaufsstände der "Spezialisten" (Händler, die ihre Waren mittels Vorführung anpreisen) pro Markttag.

Falls eine Stromversorgung des Marktstandes gewünscht ist, ist zusätzlich eine Tagespauschale von 5,00 € zu entrichten.

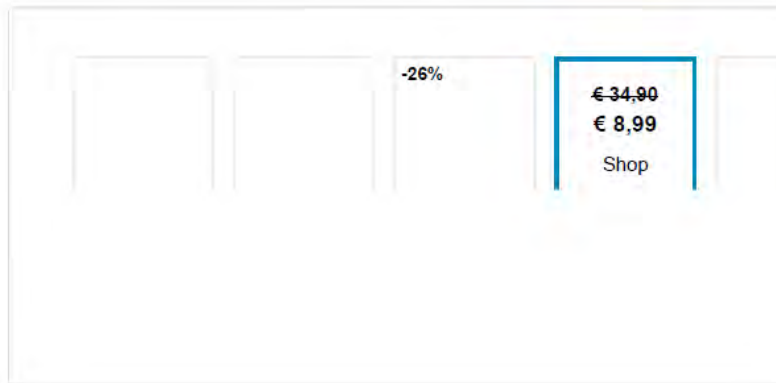
Anlage 39

Internetauftritt der Stadt Rheine: Einträge des Krammarktes auf Portalen



Veranstaltungen & Flohmarkttermine
(<http://www.krencky24.de/>)

Sie befinden sich hier: [Startseite \(http://www.krencky24.de/\)](http://www.krencky24.de/) / Veranstaltungen in Rheine



Veranstaltungen & Termine suchen

finden

Veranstaltungen und Flohmarkt-Termine in Rheine

[https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http%3A%2F%2Fwww.krencky24.de%2Fveranstaltungsort%2Fort-rheine\)](https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http%3A%2F%2Fwww.krencky24.de%2Fveranstaltungsort%2Fort-rheine) (<https://twitter.com/share>) [https://plus.google.com/share?url=http%3A%2F%2Fwww.krencky24.de%2Fveranstaltungsort%2Fort-rheine\)](https://plus.google.com/share?url=http%3A%2F%2Fwww.krencky24.de%2Fveranstaltungsort%2Fort-rheine)

Termin-Newsletter abonnieren
(<http://www.krencky24.de/newsletter-abonnieren>)

Jetzt kostenlos Termine eintragen
(<http://www.krencky24.de/registrieren>)

Ergebnis 1 bis 10 von 17

Mi.
20.05.2015 **Krammärkte in Rheine**
(http://www.krencky24.de/troedelmarkt-flohmarkt_20-05-2015_rheine_1195397.html)
48431 Rheine - Innenstadt - Krammarkt
Die Krammärkte in Rheine haben eine bereits 500jährige Tradition. Bunter Trubel, lebhaftes Gedränge, allerlei nützi ...

Mo.
25.05.2015 **KRENCKY'S TRÖDELMÄRKTE- Rheine/Elisabethplatz**
(http://www.krencky24.de/troedelmarkt-flohmarkt_25-05-2015_rheine_1233947.html)
48431 Rheine - Windthorststraße 10 - Trödelmarkt
Wir sind für Sie am So. ab 7 Uhr da. Ab 3m Trödel mit Auto. Neuware erlaubt. Anmeldung. Tel:



Anliegen A-Z: Krammarkt

Beschreibung

An jedem 2. Dienstag im Monat von 7.30 – 13.00 Uhr verwandelt sich die Borkener Innenstadt in einen großen Krammarkt. Es handelt sich um einen der ältesten und größten Märkte dieser Art im Kreis Borken. Ca. 80 bis 100 Marktbesucher bieten ihre Waren feil.

Besuchen Sie auch am 2. Dienstag im Monat Dezember unseren ganztägigen Nikolaus-Krammarkt von 7.30 – 18.00 Uhr.

Lassen Sie sich begeistern von dem bunten Markttreiben in unserer Innenstadt.



Borkener Krammarkt

[Seitenanfang](#)

Zuständige Organisationseinheit(en)

Fachbereich Bürgerservice und Ordnung

Fachabteilung Öffentl. Sicherheit und Ordnung, Verkehrswesen und
Gewerbeangelegenheiten





Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten in Borken



Einkaufsstadt Borken



Lebenswert und attraktiv machen Borken die zahlreichen Shopping-Möglichkeiten. Die perfekte Mischung aus inhabergeführten und traditionsreichen Fachgeschäften, Filialisten und  Gastronomie zeichnen Borken als Einkaufsstadt aus.

Besucher kommen gerne nach Borken, um in der verkehrsberuhigten Innenstadt einzukaufen. Kurze Wege, eine gewachsene Einzelhandelsstruktur, schöne Verweilmöglichkeiten und nicht zuletzt ein breites Sortiment sind es, weswegen die Gäste gerne in Borken einkaufen.



Mit dem Kuhmcenter und dem  Vennehof bietet die Kreisstadt zudem an beiden Seiten der Innenstadt attraktive Magnete mit großflächigen Fachmärkten.

Ein Highlight für viele Besucher ist der große Krammarkt, der immer am 2. Dienstag im Monat in der gesamten Innenstadt stattfindet und mit rund Markthändlern zu dem größten seiner Art im Münsterland zählt.





Stadtportrait

Stadtmarketing

Stadthalle Vennehof

Städtepartnerschaften

Freizeit und Sport

Kultur und Bildung

Jugend und Familie

Gesundheit und Soziales

Arbeit

Ehrenamt

Bürgerbus

Essbare Stadt

Generationenwohnen

Fairtrade-Stadt

Verkehrsinfo

Infos für Menschen mit
Handicap

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Borken

von:

bis:

Wort:

.. ..

Heute

diese Woche

Wochenende

diesen Monat

► Events suchen

Event vorschlagen

DI 12.05.2015 07:30 – 13:00Uhr

[Zur
Übersicht](#)

Krammarkt



An jedem 2. Dienstag im Monat von 7.30 – 13.00 Uhr verwandelt sich die Borkener Innenstadt in einen großen Krammarkt. ...

Stadt Borken
Im Piepershagen 17
46325 Borken

Beschreibung

Alle Termine

Anfahrt

Medien

An jedem 2. Dienstag im Monat von 7.30 - 13.00 Uhr verwandelt sich die Borkener Innenstadt in einen großen Krammarkt.

Es handelt sich um einen der ältesten und größten Märkte dieser Art im Kreis Borken. Ca. 130 bis 150 Marktbesicker bieten ihre Waren feil. Besuchen Sie auch am 2. Dienstag im Monat Dezember unseren ganztägigen Nikolaus-Krammarkt von 7.30 - 18.00 Uhr.

Lassen Sie sich begeistern von dem bunten Markttreiben in unserer Innenstadt.



Anlage 43

Stadt Borken: Einträge des Krammarktes in einem Webportal

Finde Veranstaltungen in deiner Stadt!

von:

17

bis:

17

Orte:

Borken

Wort:

Stichwort suchen

Reset

Das aktuelle Kinoprogramm!

Heute

diese Woche

Wochenende

diesen Monat

Umkreis:

wählen

Rubriken:

Märkte/Ja

ihre Kalender-Auszug

Event vorschlagen

[Zurück](#)

Suche verfeinern

Nach Zielgruppe

Kinder/Familie (3)

Di 09.06.

Sortierung:

Startdatum

Startdatum

1

2

3

07:30 Uhr

09.06.2015 | 07:30 – 13:00 Uhr

Krammarkt



An jedem 2. Dienstag im Monat von 7.30 – 13.00 Uhr verwandelt sich die Borkener Innenstadt in einen großen Krammarkt.

[mehr](#)

Ähnliche Veranstaltungen finden!

Kategorien: [Märkte/Jahrmärkte](#)

Veranstalter: [Stadt Borken](#)

Ort: [Marktplatz und Innenstadt](#), 46325 Borken

Di 14.07.

Nach oben

07:30 Uhr

14.07.2015 | 07:30 – 13:00 Uhr

Krammarkt



An jedem 2. Dienstag im Monat von 7.30 – 13.00 Uhr verwandelt sich die Borkener Innenstadt in einen großen Krammarkt.

[mehr](#)

Ähnliche Veranstaltungen finden!

Kategorien: [Märkte/Jahrmärkte](#)

Veranstalter: [Stadt Borken](#)

Ort: [Marktplatz und Innenstadt](#), 46325 Borken

Di 11.08.

Nach oben

07:30 Uhr

11.08.2015 | 07:30 – 13:00 Uhr

Krammarkt



An jedem 2. Dienstag im Monat von 7.30 – 13.00 Uhr verwandelt sich die Borkener Innenstadt in einen großen Krammarkt.

[mehr](#)

Ähnliche Veranstaltungen finden!

Kategorien: [Märkte/Jahrmärkte](#)

Veranstalter: [Stadt Borken](#)

Ort: [Marktplatz und Innenstadt](#), 46325 Borken

Di 08.09.

Nach oben

07:30 Uhr

08.09.2015 | 07:30 – 13:00 Uhr

Krammarkt

An jedem 2. Dienstag im Monat von 7.30 – 13.00 Uhr verwandelt sich die Borkener Innenstadt in einen großen Krammarkt.

[mehr](#)

Einkaufen und Ausgehen



Krammarkt

Nützliches und Kurioses, Preiswertes und längst Gesuchtes: Hier wird man fündig. Borkens Krammarkt an jedem 2. Dienstag im Monat hat seine eigene Geschichte sowie treue Stamm- und interessierte Neukunden. Jeweils von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr summt und brummt es in der ganzen Innenstadt vom bunten Treiben.

Natürlich geht es den bis zu 150 Markthändlern ums Kaufen und Verkaufen; sie alle sind gern im nächsten Monat wieder mit dabei. Den Borkenern und ihren Gästen aber geht es zusätzlich um mehr. Denn der Krammarkt ist auch Anziehungspunkt für jene, die mit Neuigkeiten aufwarten und mit lokalen Nachrichten zu handeln verstehen. So führt denn der Weg vom Krammarkt, einem der ältesten und größten dieser Art im Kreis Borken, zu den nahe gelegenen Treffpunkten, in die umliegenden Cafés.

Oder auch in die Propsteikirche St. Remigius. Hierher allerdings nicht, um sich auszutauschen, sondern um bei „Orgelmusik zur Marktzeit“ ein wenig zu entspannen, Abstand vom Alltag zu gewinnen.

Einkaufen in Borken

Sie lieben es elegant? Oder klassisch zeitlos? Oder sind Sie eher der sportlich-lässige Typ? In welchem Outfit fühlen Sie sich rundum wohl? Vielleicht wissen Sie schon ganz genau, was Ihnen steht und was Sie wollen. Das I-Tüpfelchen in Sachen Mode und Persönlichkeit wäre dann noch eine erstklassige Beratung. Wer sich selbst mag und Mode liebt, der weiß, dass Borken eine ausgezeichnete Adresse ist für hochwertige Marken und Qualitäten – und für ausgezeichnete, individuelle Beratung. Nicht nur, wenn es um modernen Chic oder praktische Berufskleidung geht.

Häuser, die in langjähriger Familientradition geführt werden, kennen ihre Kunden, sie wissen, was angesagt ist. Und so bekommen Sie in Borkens Fachgeschäften, was Sie brauchen und sich schon lange gewünscht haben – von ausgefallenen Dekorationsideen über wertvollen Schmuck bis zum neuesten Bestseller auf dem Buchmarkt. Wenn Sie ein wenig Zeit mitbringen, können Sie sich in der Lesecke schon einmal einlesen.

E-Mail oder Telefon

Registrieren

☐ Angemeldet bleiben



Borken - Stadtverwaltung hat sein/ihr Foto geteilt.

12. Januar ·

Morgen ist wieder Krammarkt in Borken - der erste im neuen Jahr!



Borken - Stadtverwaltung

(ML) Am Dienstag, den 13. Januar 2014 ist wieder Krammarkt in Borken - der erste im neuen Jahr bei hoffentlich schönstem Wetter!

Von 7.30 – 13.00 Uhr verwandelt sich dann, wie übrigens an jedem 2. Dienstag im Monat, die Borkener Innenstadt in einen großen Krammarkt. Es handelt sich um einen der ältesten und größten Märkte dieser Art im Kreis Borken. Ca. 130 bis 150 Marktbesucher bieten ihre Waren feil.

Lassen Sie sich begeistern von dem bunten Markttreiben in unserer Innenstadt.

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Wilhelm Deckers, Michael Kohlberger und Christel Schlindwein gefällt das.



Krammarkt in der Innenstadt am 6. Mai

Auf dem Bocholter Krammarkt wird der Einkauf zum Erlebnis, weiter



Nachrichten

Veranstaltungen

- **Vernissage: Danielle Wachter**
04.03.2015 19:00 Uhr - 00:00 Uhr
- **Konstrukt - Ausstellung im Kunsthau**
Stadt Bocholt
26.04.2015 11:00 Uhr - 18:00 Uhr
- **Musikschule-Musizierstunde**
05.05.2015 18:30 Uhr - 20:00 Uhr
- **Krammarkt**
06.05.2015 09:00 Uhr - 18:30 Uhr
- **Kindertrödelmarkt**
09.05.2015 10:00 Uhr - 15:00 Uhr
- **Mai-Regatta des Bocholter**
Wassersportvereins
09.05.2015 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
- **Öffentliches Geburtstagsfest**
09.05.2015 15:00 Uhr - 22:00 Uhr
- **"Das Instrument" - Erstmalige**
Präsentation des Kunstwerks von
Christine Gedeon u. Bent Børge



Obststand auf dem Markt vor der Georgius Apotheke

Märkte in Bocholt

Marktfresh auf den Tisch - das hat in Bocholt Tradition!

Nicht nur der Wochenmarkt vor der wunderschönen Kulisse des Historischen Rathauses lockt die Besucher mit seinem reichhaltigen Angebot und seiner beschaulichen Atmosphäre in die Innenstadt. Auch der wöchentliche Abendmarkt mit seinen kulinarischen Versuchungen sowie die bunte Angebotspalette des Krammarktes sind Anziehungspunkte in Bocholt. Markttag heißt einkaufen, Schwätzchen machen, Bekannte treffen und in der Qualität und Vielfalt der Produkte schwelgen.

Termine:

Wochenmarkt auf dem Markt vor dem Historischen Rathaus und auf dem Gasthausplatz

- dienstags, donnerstags und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr
- samstags bis 14 Uhr

Abendmarkt jeden Donnerstag von 15 - 19 Uhr auf dem Markt vor dem Historischen Rathaus

Krammarkt - Termine für 2015

- 04. März
- 06. Mai
- 05. August
- 07. Oktober
- 18. November

Anlage 48

Stadt Bocholt: Facebookseite Krammarkt

MEINE VERANSTALTUNGEN

Bevorstehend

Kalender

Abonniert

Vergangen

Erstellen

Registrieren

E-Mail oder Telefon

☐ Angemeldet bleiben

MAI
06

Bocholter Krammarkt

Öffentlich · Gastgeber: We love Bocholt

Mittwoch, 6. Mai um 09:00 (UTC+02)
vor etwa 2 Wochen

We love Bocholt

46399 Bocholt

Karte anzeigen

Bocholter Krammarkt – Der Erlebniseinkauf.
Schummeln, Stöbern und Erleben

BEITRÄGE

We love Bocholt hat das Veranstaltungsfoto aktualisiert.
14. Januar ·



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · 1

We love Bocholt hat die Veranstaltung erstellt.
13. Januar ·

Anlage 49

Stadt Bocholt: Facebookseite „Bocholt erleben“



Bocholt erleben hat 3 neue Fotos hinzugefügt.

6. Mai um 00:00 ·

Wer hat Lust auf Stöbern und Bummeln? Die Krammarkt Händler in der Innenstadt sind bereit und freuen sich auf euren Besuch.



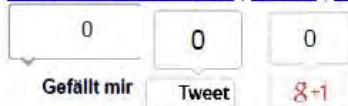


- [Startseite](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Ausflugsziele](#)
- [Abenteuer](#)
- [Gutscheine](#)

[Startseite](#) » [Veranstaltungen](#) » [Bocholt](#) | [Bocholt Innenstadt](#) » [Krammarkt in Bocholt](#)

-
- Suchen

[Alle Veranstaltungen](#) | [Heute](#) | [Morgen](#) | [Dieses Wochenende](#) | [Nächste Woche](#)



Mittwoch, 6. März 2013 Krammarkt in Bocholt

Bocholt | Bocholt Innenstadt

Homepage: www.bocholt.de

Telefon: 02871-2949330

Beginn: 09:00 h

Preis: frei



Foto: Stadtmarketing Bocholt Wer kramt, der findet - beim Bocholter Krammarkt ist für jeden etwas dabei

Hier wird der Einkauf zum Erlebnis: suchen, stöbern, finden oder einfach nur bummeln.

Wer praktische Alltagsutensilien kaufen möchte ist hier ebenso an der richtigen Stelle wie Freunde von Kuriositäten. Textilien, Kunstgewerbe, Geschenkartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Kosmetik und Reinigungsartikel laden zum kramen ein. Stöbern lohnt sich!



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Einverständniserklärung

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass das mit mir am _____ von _____ bis _____ Uhr geführte Gespräch auf Tonband aufgenommen, verschriftlicht und für die Auswertung im Rahmen des Projektes „Attraktivierung des Krammarktes der Stadt Coesfeld“ verwendet und dokumentiert werden darf.

Das verschriftliche Interview darf in diesem Zusammenhang unter Beschränkung auf kleine Ausschnitte sowohl für die interne Berichtslegung als auch für Publikationszwecke im Rahmen des Projektes verwendet werden. Mir wurde zugesichert, dass alle persönlichen Daten, die Rückschlüsse auf meine Person zulassen, gelöscht oder anonymisiert werden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Name und meine Telefonnummer - für den Fall der Klärung von Rückfragen im Laufe des Projektzeitraumes - für den Zeitraum der Auswertung der Studie nach den Regeln des Datenschutzes vertraulich und sicher verwahrt werden und nach Vollendung des Projektes gelöscht werden.

Ein Widerruf meiner Einverständniserklärung ist jederzeit möglich.

Datum, Unterschrift



Interviews & Features

Was sind qualitative und quantitative Forschungsmethoden?



In der empirischen Forschung werden sowohl "qualitative" also auch quantitative" Untersuchungsmethoden eingesetzt.

Bei *quantitativen* Untersuchungen geht es darum, eine möglichst große Anzahl von Personen zu befragen. Dies geschieht in der Regel mit standardisierten Methoden, d.h. die Befragten können nicht frei angeben, was ihnen wichtig erscheint, sondern müssen ein Raster ausfüllen (z.B. Fragebogen zum ankreuzen).

Bei *qualitativen*, d.h. nicht standardisierten Untersuchungen werden meist offene Fragen gestellt und die Befragten können weitgehend frei erzählen. Die Erhebungsmethode sind hier z.B. teilnehmende Beobachtung, Interviews oder Gruppendiskussionen.

- Einleitung
- Forschungsziele
- Forschungsmethoden
- Nachgefragt - Das Interview
- Jugend ans Netz - So geht es
- Das Projekt stellt sich vor
- Weiterführende Literatur und Links
- Feedback

:: Hören Sie hier das Interview mit der Autorin des Beitrags



Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite: Dr. Nadia Kutscher

WWW-Redaktion , Wissenschaft öffentlich der Universität Bielefeld - letzte Aktualisierung:
11.08.2004 von 1029 - Impressum
1855 Seitenaufrufe seit dem 19.05.2003

QUALITATIVE VERSUS QUANTITATIVE FORSCHUNG

Dr. Petra Scheibler

Jeder Forscher wird zu Beginn des Forschungsprozesses entscheiden müssen, welche Forschungsmethode er zur Realisierung seines Forschungszieles einsetzen will. In diesem Entscheidungsprozess stehen zahlreiche Methoden und Verfahren zur Verfügung, die sich als qualitative oder quantitative Forschungsmethoden charakterisieren lassen. Die Entscheidung für die eine oder andere Richtung geht dabei immer auch mit einer spezifischen methodologischen Zugangsweise zum Forschungsgegenstand einher.

1. Qualitative Methoden
2. Quantitative Methoden
3. Unterschiede qualitativer und quantitativer Verfahren
4. Implikationen für die eigene Vorgehensweise



1. Qualitative Methoden

Im Bereich der qualitativen Sozialforschung gibt es mittlerweile zahlreiche Erhebungs- und Auswertungsverfahren, z. B. Interviews, qualitative Beobachtungsmethoden, Einzelfallanalysen oder qualitative Inhaltsanalyse. Sie haben sich in unterschiedlichen zeitlichen Kontexten, fachlichen Disziplinen und aufgrund unterschiedlicher Zielsetzungen entwickelt. Entsprechend stellen qualitative Methoden keine homogene Gruppe dar, obwohl sie zahlreiche Gemeinsamkeiten aufweisen. Grundlegend ist für sie alle die im Vergleich zu quantitativen Methoden sehr viel offenere Zugangsweise zum Forschungsgegenstand, die sich selbst im Forschungsprozess noch ändern kann.

Die Ursache liegt in der Auseinandersetzung mit dem Forschungsgegenstand, dem sich der Forscher bzw. die Forscherin absichtsvoll mit großer Offenheit nähern möchte. Durch diese Offenheit und Flexibilität im Forschungsprozess soll der Entdeckung neuer, bislang unbekannter Phänomene oder Sachverhalte Raum geschenkt werden. Dies gilt gleichermaßen für den Einzelfall wie auch für die Erforschung von Gruppenphänomenen.

Im Zentrum des qualitativen Forschungsprozesses steht der Wunsch, die Zielgruppe des Interesses möglichst selbst zu Wort kommen zu lassen, um die subjektive Sichtweise erfassen zu können. Grundlegende Annahme ist hierbei, dass Menschen selbstreflexive Subjekte sind, die als Experten ihrer selbst agieren und auch so verstanden werden sollten.

Das Ziel qualitativer Forschung liegt in der Exploration unbekannter Phänomene und in der Entwicklung neuer Theorien und Modelle. Aus diesem Grund weist die qualitative Forschung starke Tendenzen einer induktiven Vorgehensweise auf. Da diese aber aufgrund bereits vorhandener Annahmen und (Alltags-)Theorien auf Seiten des Forschers nicht vollständig realisierbar ist, spricht man heutzutage von der sog. „analytischen Induktion“. Sie stellt eine Verbindung aus induktions- und deduktionslogischen Schritten dar. Ihre Ausprägung zeigt sich in den meisten hermeneutischen Verfahren, spiegelt sich aber auch in einigen anderen Verfahren wie

Qualitative Forschung (QF)

Einführung

[Einführung Qualitat. Forschung](#)

[Qualitativ versus Quantitativ](#)

[Gütekriterien QF](#)

[QF für Masterarbeiten](#)

Erhebungsverfahren

[Narratives Interview](#)

[Problemzentriertes Interview](#)

[Gruppendiskussion](#)

[Methode der Beobachtung](#)

Auswertungsverfahren

[Transkription von Interviews](#)

[Grounded-Theory-Methodologie](#)

[Qualitative Inhaltsanalyse](#)

[Computergestützte Auswertung](#)

Über das Projekt

[Ziele & Danksagung](#)

[Projektbeteiligte](#)

[Autor werden](#)

[Beiträge einreichen](#)

Weiterführende Themen

[Bedeutung qualitativer Methoden](#)

[Qualitativ heißt voraussetzungs-](#)

FACEBOOK

Schreiben Deine Freunde auch gerade
Teile den Text, hilf ihnen ein wenig.

z. B. der qualitativen Inhaltsanalyse oder der Grounded Theory deutlich wider.

Verfahren wie die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2010) ermöglichen die Verbindung qualitativer und quantitativer Analyseschritte und bieten auf diese Weise interessante Wege zur Überbrückung der mittlerweile traditionellen Kluft zwischen beiden methodologischen Zugangsformen.

2. Quantitative Methoden

Idealtypischerweise folgt der quantitative Forschungsprozess einem im Vergleich zur qualitativen Forschung vorab festgelegten Muster. Dazu müssen zu Beginn des Forschungsprozesses bereits Theorien und Modelle über den Gegenstand der Forschung vorliegen. Daran anknüpfend werden deduktiv Hypothesen abgeleitet, die im Forschungsprozess überprüft werden. Hierzu erfolgen eine Operationalisierung und die Bildung von messbaren Indikatoren. Anhand eines Untersuchungsdesigns werden vorab das Verfahren zur Datenerhebung (u. a. Experiment, Versuch), die abhängige bzw. unabhängige Variable sowie die Messoperationen bestimmt. Im Rahmen der anschließenden Datenerhebung werden Messungen an Probanden vorgenommen, um die vorab definierten Indikatoren in ihrem Ausprägungsgrad erfassen zu können.

Die Auswertung der Daten erfolgt über statistische Verfahren und unter Rückgriff auf Kontrollgruppen, um mögliche Störeinflüsse kontrollieren zu können. Der Grad des Erkenntnisgewinns wird über Signifikanzprüfungen abgesichert und die Erkenntnisse werden abschließend wieder auf das theoretische Modell bezogen und interpretiert.

3. Überblick über die Unterschiede qualitativer und quantitativer Verfahren

Kriterium	Qualitative Forschung	Quantitative Forschung
Forschungsperspektive	Sicht der Betroffenen steht im Mittelpunkt des Interesses	Sicht aus der Außenperspektive des Forschers
Forschungskontext	„Weiche“, realitätsnahe Daten	„Harte“, replizierbare Daten
Forschungsprozess	Dynamisch	Statisch
Theoriebezug	Entdeckung und Entwicklung von Hypothesen und Theorien aus dem Material	Bestätigung von vorab festgelegten Hypothesen
Vorgehensweise	Induktiv, Sinnverstehen	Deduktiv, Messen
Erkenntnisinteresse	Erforschung von Lebenswelten und Interaktionen	Erklären kausaler Zusammenhänge Verallgemeinerbarkeit von Stichproben auf Populationen
Methode	z. B. Interview, Gruppendiskussion, qualitative Inhaltsanalyse, Beobachtung	z. B. Versuch, Experiment, Beobachtung

4. Implikationen für die eigene Vorgehensweise

Die Entscheidung für eine bestimmte Forschungsmethode sollte vor dem Hintergrund der jeweiligen Vor- und Nachteile im Vorfeld kritisch abgewogen werden. Grundsätzlich gilt, dass eine Methode immer auch dem Forschungsgegenstand anzupassen ist. Ein weiteres Entscheidungskriterium stellt der Forschungsstand dar: Die Auswahl der Forschungsstrategie und damit auch der Forschungsmethode sollte in jedem Fall den aktuellen Stand der



NÜTZLICHE TIPPS

Die 7 wichtigsten Tipps von Prof. Dr. J. K. Müller
Vermeiden Sie typische Fehler & machen.

Effektive Literaturrecherche
Tipps rund um das Suchen und Quellen

Von Zitaten und Plagiaten
Wie Prüfer mit vergessenen Fuß umgehen

Mittel gegen Schreibblockaden
Führe dein Gehirn spazieren (von Hummel)

ÜBER UNS



Studi-Lektor.de

Beratung / Coaching für Abschluss auch am Telefon.

Wissenschaftliches Lektorat Ihrer

100 Dozenten und Lektoren aus 10 Fachbereichen.

Für Studierende aller Hochschulen Fachbereiche, auch für Sie.

» mehr erfahren

WISSENSCHAFTLICH SCHREIBEN

Hier finden Sie über 100 Beiträge von

wissenschaftlichen Forschung berücksichtigen.

[Einführung](#)

[Gütekriterien](#)

[QF für Masterarbeiten](#)

[Computergestützte Auswertung](#)

Literaturempfehlungen

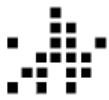
Flick, U., Kardorff, E. v., Keupp, H., Rosensteel, L. v. & Wolff, S. (2011). *Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen*. Weinheim: Beltz.

Glaser, B. G. & Strauss, A. (2010). *Grounded Theory, Strategien qualitativer Forschung*. 3. Aufl., Bern: Huber.

Wolf, W. (1995). Qualitative versus quantitative Forschung. In E. König & P. Zedler (Hg.), *Bilanz qualitativer Forschung. Bd. I: Grundlagen qualitativer Forschung* (S. 309–329). Weinheim: Beltz.

Professoren und Dozenten

[Qualitative Forschung](#)



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Experteninterview im Rahmen der Projektarbeit- **-Leitfaden-**

Wir, 10 Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Münster, untersuchen im Rahmen unserer Projektarbeit den Krammarkt in Coesfeld. Um Handlungsalternativen aufzeigen zu können, sollen in diesem Zusammenhang vergleichbare Krammärkte im Umfeld der Kreisstadt Coesfeld betrachtet und Interviews mit den Verantwortlichen geführt werden.

Alle Antworten sind anonym.

Name des Interviewers / der Interviewerin: _____

Geschlecht des Befragten: _____

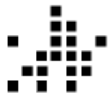
Funktion / Tätigkeit des Befragten: _____

Einrichtung / Arbeitsstelle: _____

Datum des Interviews: _____

Allgemeine Fragen:

1. Wie häufig findet der Krammarkt in Ihrer Stadt statt?
→ Warum haben Sie sich für diese Anzahl entschieden?
2. Zu welcher Uhrzeit und an welchem Wochentag findet der Markt statt?
3. Findet der Markt halb- / ganztägig statt? Warum?
4. Wie hoch ist die Anzahl der Stände?
5. Schränken Sie die „Produktpalette“ durch Vorgaben ein?
→ Überwiegen bestimmte Produktgruppen?
6. Machen Sie optische Vorgaben für die Stände?
→ Wenn ja, wie sehen diese aus?
7. Findet der Wochenmarkt auch an Krammarkttagen statt?
→ Warum, warum nicht?
8. Nach welchen Kriterien werden die Marktbesicker ausgewählt? Gibt es bei Ihnen Auswahlkriterien?
9. Wurden in der Vergangenheit Beschicker „offiziell“ abgelehnt?
→ Falls ja, wieso?
10. Kam es in diesem Zusammenhang zu Klagen bzw. Gerichtsprozessen?
11. Gab es / gibt es Kritik seitens der Einzelhändler?
→ Falls ja, welcher Art?



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

12. Gab es/ gibt es Kritik seitens der Bevölkerung?

→ Falls ja, welcher Art?

13. Gab es/ gibt es Kritik seitens der Marktbesucher?

→ Falls ja, welcher Art?

14. Ist der Markt Ihrer Meinung nach gut besucht?

15. Wurden in diesem Zusammenhang schonmal Besucherzahlen gemessen?

→ Welchen Hintergrund hatte dies?

16. Finden sogenannte „Mottomärkte“ bei Ihnen statt?

17. Wer ist Ihre Zielgruppe? Wen wollen Sie ansprechen?

18. Sind Sie mit Ihrem Markt zufrieden?

→ Was gefällt Ihnen besonders? Was ist ausbaufähig?

Spezielle Fragen:

Marketing:

19. Was wurde unternommen um den Krammarkt zu bewerben und welche Erfahrungen haben Sie mit den jeweiligen Maßnahmen gemacht?

Infrastruktur:

20. Gibt es Besonderheiten bei der Marktinfrastruktur, bspw. versenkbare Strom- und Wasseranschlüsse oder Ähnliches?
21. Können die Marktbesucher ihr Fahrzeug am Stand parken?
22. Wie ist die Parkplatzsituation zu beurteilen?
23. Ist der Krammarkt in Form eines „Rundkurses“ angelegt?

Gebühren:

24. Wurde eine Gebührenkalkulation durchgeführt?
25. Wonach richtet sich die Standgebühr (Frontmeter, Höhe, etc.)?
26. Sind die Gebühren kostendeckend?

Raum für Anmerkungen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Veranstaltungskalender

Einen Überblick mit Veranstaltungen verschiedenster Kategorien im Kreis Coesfeld und seinen 11 Städten und Gemeinden finden Sie im Veranstaltungskalender für den Kreis Coesfeld, der freundlicherweise von den Internet-Marktplätzen und www.muensterland.de zur Verfügung gestellt wird.

Auch für unterwegs:

Die mobile
Ausgabe des
Veranstaltungs-
kalenders



► [mobile Ausgabe](#)

mobile Ausgabe des
Veranstaltungskalenders

Studenten auf dem Krammarkt

Befragung unter Händlern und Besuchern zur Steigerung der Attraktivität läuft

COESFELD. Am Freitag, 8. Mai, ist in der Coesfelder Innenstadt der nächste Krammarkt. Unter die Besucher wollen sich auch Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW mischen, die im Rahmen eines Projektes die Attraktivität des Krammarktes steigern wollen. Es sollen verschiedene Meinungsbilder von Einzelhändlern, Marktbesuchern und Besuchern erfasst werden, um ein umfassendes Bild vom Krammarkt zu bekommen. Die Studenten werden unter anderem eine Umfrage durchführen, bei der um die Mithilfe der Besucher gebeten wird. „Wir hoffen auf viele Anregungen aller Beteiligten, um so eine solide Grundlage für die anstehenden Entscheidungen zu bekommen“, so Hermann Richter, Leiter des Ordnungsamtes.



Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW wollen am Freitag Besucher und Händler des Krammarktes befragen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.
Quelle für freien Bildausschnitt: Artikeltext oder Artikel- oder Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Allgemeine Zeitung
: Allgemeine Zeitung
: Nr.102
: Montag, den 04. Mai 2015
: Nr.16

Anlage 57

Presseartikel: Krammarkt am Freitag mit 80 Ständen

Ausschnitt aus dem

StadtAnzeiger
Ihre Werbepartner im Kreis Coesfeld • Gescher und Legden

vom 06.05.2015

Kurz notiert

Krammarkt am Freitag mit 80 Ständen

COESFELD. Am Freitag, 8. Mai von 8 bis 13 Uhr öffnet der zweite Krammarkt in diesem Jahr. 80 Stände werden in der Fußgängerzone, auf dem Marktplatz und dem Kleinen Marktplatz im Bereich der Ochsen-Skulptur Waren anbieten. Das Angebot reicht von Textilien über Haushaltswa-

ren, Kosmetik, Holzspielwa-
ren, Uhren und Schmuck bis
hin zu Unterwäsche, Blumen
und verschiedenen Teesorten.
Zusätzlich werden Studieren-
de der Fachhochschule für
öffentliche Verwaltung NRW
Besucher wie Marktbesucher
und Einzelhändler zum Kram-
markt befragen. Ziel ist, ein

umfassendes Bild zu erhalten,
um den Markt noch attrakti-
ver gestalten zu können. Dies
geht auf Initiative des Stadt-
marketing Verein Coesfeld &
Partner e.V.. Infos sind unter
Tel. 0 25 41/939 – 1016 (Lud-
ger Hörsting) im städtischen
Fachbereich Bürgerservice und
Ordnung erhältlich.



Krammarkt am Freitag

Coesfeld (SL). Am Freitag, 8. Mai, 8 bis 13 Uhr öffnet der zweite Krammarkt in diesem Jahr. 80 Stände werden in der Fußgängerzone, auf dem Marktplatz und dem Kleinen Marktplatz im Bereich der Ochsen-Skulptur Waren anbieten. Das Angebot reicht von Textilien über Haushaltswaren, Kosmetik, Holzspielwaren, Uhren und Schmuck bis hin zu Unterwäsche, Blumen und verschiedenen Teesorten.

Zusätzlich werben Studenten um Meinungen. Junge Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW werden Besucher wie Marktbesucher und Einzelhändler zum Krammarkt befragen. Ziel ist es ein umfassendes Bild zu erhalten, um den Markt mit gezielten Maßnahmen noch attraktiver gestalten zu können. Zuvor hatte der Stadtmarketing Verein Coesfeld & Partner e.V. mit einem Antrag an den Rat der Stadt die Initialzündung zu diesem Projekt gegeben.

Informationen zu den Krammärkten sind unter Tel. (02541) 9391016 (Ludger Hörsting) im städtischen Fachbereich Bürgerservice und Ordnung erhältlich.